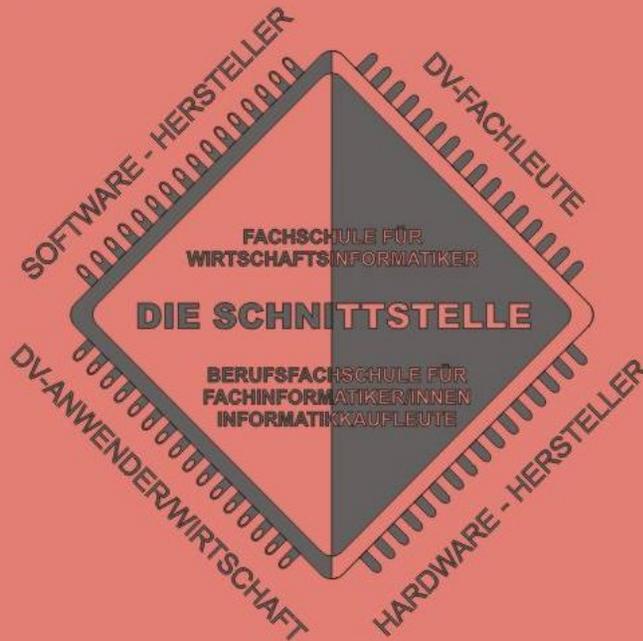


# EDV-Schulen



# Wiesau



## DIE SCHNITTSTELLE Nr. 34 - 2015/16

Zeitschrift zum Informationsaustausch zwischen den  
EDV-Schulen Wiesau und der Wirtschaft  
Jahresbericht der EDV-Schulen Wiesau

Herausgeber:



**VEREIN ZUR FÖRDERUNG  
DER EDV-SCHULEN WIESAU E.V.**



Einen Einblick hinter die Kulissen werfen:

## Praktikumsstellen und Praktikumsarbeiten IT (m/w) Fachrichtung Anwendungsentwicklung

Wir entwickeln Software für automatische Hochregallager und Materialflusssysteme für die Lagerverwaltung und für Materialflussrechner.

### Diese Systeme basieren auf folgenden Grundlagen:

- Programmiersprachen: Java (eclipse)
- Betriebssysteme: MS-Server, Linux und Unix
- Datenbanken: MS-SQL-Server, Oracle

Im Rahmen des Praktikums bieten wir Ihnen die Möglichkeit auch Ihre Praktikumsarbeit zu realisieren. In Abstimmung mit Ihnen und der zuständigen Fachbetreuung erarbeiten wir gemeinsam Themen, die im Hause SITLog zum Einsatz kommen.

### Beispiele dafür sind:

- Schnittstellen zu Host-Systemen wie SAP
- GUI-Anwendungen
- Leitstandfunktionalitäten
- Migration von Application Servern
- etc.

Die Arbeiten werden von erfahrenen SITLog-Mitarbeitern betreut.

Nutzen Sie die Gelegenheit, in einem erfolgreichen und kollegialen Team berufliche Erfahrung zu sammeln.



### **NA, INTERESSE GEWECKT?**

Dann schick uns Deine vollständige Bewerbung an [info@sitlog.com](mailto:info@sitlog.com), Hr. Faruk Maloku (Personal).

**SITLog GmbH** · Steuerungs- und Informationstechnologie für Logistik

Inhaber und Geschäftsführer Wolfgang Hausner · Zum Nachtbühl 1 · 92665 Altenstadt/WN

Tel. 09602/94490-0 · E-Mail: [info@sitlog.com](mailto:info@sitlog.com) · [www.SITLog.com](http://www.SITLog.com) · [www.Lagermodernisierung.com](http://www.Lagermodernisierung.com)

## **Inhaltsverzeichnis**

Grußwort des Landrats Wolfgang Lippert .....	7
Grußwort des Schulleiters Dr. Wolfgang Eckstein .....	9
Grußwort des Fördervereinsvorsitzenden Holger Höcht .....	11
Grußwort des Bürgermeisters Toni Dutz.....	15
Vorstand unseres Fördervereins.....	18
EDV-Schulen des BSZ Wiesau fit für Industrie 4.0 .....	20
Bilanz des Schuljahres 2015/2016 .....	22
Lehrkräfte der EDV-Schulen .....	30
Stark wie nie –unser Informatik-Seminar! .....	35
Unsere neuen Lehrer .....	37
Verwaltung .....	40
Mitglieder der Schülermitverantwortung.....	41
Bericht der Schülermitverantwortung .....	47
Fördervereinsvortrag „Big Data“ .....	49
Auf den neuesten Stand der Web-Entwicklung gebracht.....	51
Abschlussklassen der BFS besuchen die WITRON GmbH .....	52
Ein großer Schritt in Richtung Witt .....	55
Ausbildung an den EDV-Schulen .....	59
Berufsfachschule (BFS) für IT-Berufe.....	60
Fachschule (FS) für Datenverarbeitung.....	64
SAP ERP® und NetWeaver® Ausbildung .....	70
Girls´ Academy.....	72
Bilder von der Job- und Praktikantenbörse .....	73
Workshop Softwarearchitektur .....	76
Gedanken des Personalrats.....	79
Unsere Praktikumsbetriebe .....	83
Gestaltung des Praktikums .....	86
Trainingsfirma - Lernen durch Handeln.....	91
Ehemaliger stellt sich vor .....	94
Dominik Garban.....	94
Hannover 2016 – Besuch der CeBIT .....	96
Unsere Preisträger im Schuljahr 2014/2015 .....	102
Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule für IT-Berufe ..	112
Schüler der Fachschule.....	118
Jahresbericht der EDV-Schulen .....	121
EDV-Schulen im Spiegel der Presse.....	126
Spenden .....	137
Verzeichnis der Anzeigen.....	138

# Informationstage der EDV-Schulen

## 1. Infotag

am Samstag, den 22. Oktober 2016 von 09:00 bis 13:00 Uhr

## 2. Infotag

Februar / März 2017

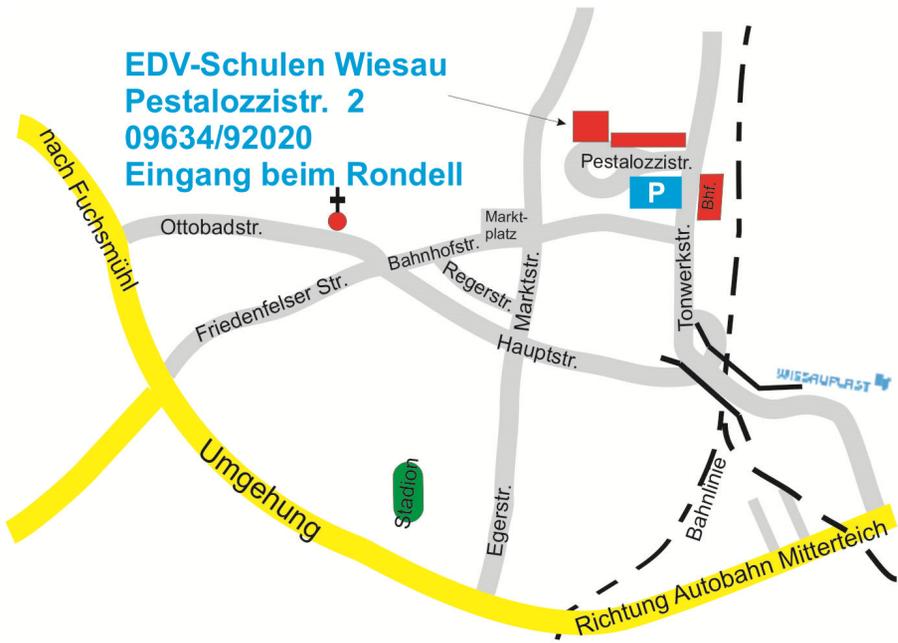


**Jahresprogramm 2016/17  
des Fördervereins:  
Termine und Veranstaltungsthemen  
finden Sie  
im Internet unter**



[www.edv-schulen-wiesau.de](http://www.edv-schulen-wiesau.de)

## So finden Sie uns



# **Gleißner**

## **WOHNSCHAU**

**Ihr Nr. 1 Möbel- und Küchen-Spezialist der Region!**



*Direkt an der B15 – Tirschenreuth-Süd*

**Ernst Gleißner GmbH & Co. KG**

**Einsteinstr. 2 • 95643 Tirschenreuth**

**Tel. 09631/604-0 • [www.gleissner-wohnschau.de](http://www.gleissner-wohnschau.de)**

**Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 9 – 19 Uhr**

**Samstag: April – September 9 – 16 Uhr • Oktober – März 9 – 18 Uhr**

## Grußwort des Landrats Wolfgang Lippert



Unsere heute von IT und EDV geprägte (Arbeits-)Welt hat einen ungebremsten Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften. Computer, Server, Netzwerke, weltweiter Datenaustausch und soziale Netze sind nicht mehr wegzudenken. Allerdings gilt es auch, diese komplexen Strukturen zu beherrschen.

Die EDV-Schulen Wiesau sind die größte IT-Ausbildungseinrichtung der nördlichen Oberpfalz mit mehr als 30 Jahren Erfahrung in qualifizierter Ausbildung in diesem Bereich. Seit der Gründung der Schule im Jahr 1983 konnte eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern umfassend auf das Berufsleben vorbereitet werden. Firmen und Betrieben stehen damit hochqualifizierte Kräfte für die Programmierung und den Umgang mit EDV-Anlagen zur Verfügung.

Die EDV-Schulen sind ständig gewachsen – sowohl bei den Schülerzahlen als auch im Ausbildungsangebot. So ist ab dem kommenden Schuljahr nach der Erweiterung der Fachschule um einen technischen Informationszweig jetzt zusätzlich die Fortbildung zum „staatlich geprüften Informatiktechniker“ möglich. Dies ist vor allem für junge Berufstätige mit einer elektronisch-technischen Ausbildung und Berufserfahrung interessant. Das Thema Industrie 4.0 bekommt somit auch an den EDV-Schulen verstärkt Gewicht.

Motivierte und leistungsstarke Schüler können über das Zusatzprogramm „BS Plus“ bzw. durch die Wahl von Zusatzfächern die Fachhochschulreife parallel zur Aus- bzw. Fortbildung erwerben.

Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Landratsamt, EDV-Schulen und dem Beirat des Fördervereins trägt sicher auch zum Gesamterfolg bei. Der Landkreis als Sachaufwandsträger fühlt sich dem Konzept der EDV-basierten Ausbildung auch weiterhin verpflichtet und wird seinen Anteil zu diesem Erfolgsmodell mit der Bereitstellung der erforderlichen Ausstattung auch künftig leisten.

Für die gute Zusammenarbeit danke ich dem Schulleiter des Beruflichen Schulzentrums Wiesau, Herrn OStD Dr. Wolfgang Eckstein, dem Leiter der EDV-Schulen, Herrn StD Dr. Hermann Körner, sowie dem gesamten Lehrerkollegium, aber auch den Praktikumsbetrieben, dem Förderverein, allen Förderern und allen, die die EDV-Schulen bei deren Aufgaben unterstützen.

Den diesjährigen Absolventen wünsche ich einen guten Start ins Berufsleben. Unsere Schulabgänger genießen mit dem an den EDV-Schulen erworbenen Wissen einen ausgezeichneten Ruf und haben keine Probleme, einen geeigneten Arbeitsplatz zu finden. Ich wünsche allen viel Erfolg auf ihrem zukünftigen Weg.

**Wolfgang Lippert**  
**Landrat**

**NÄGER IT**

Softwareentwicklung & IT-Beratung

Näger IT GmbH & Co. KG

Magdeburger Str. 16  
92712 Pirk

Telefon +49 (961) 206340-90  
Fax +49 (961) 206340-91

info@naeger-it.com

**Webanwendungen**

**Individuelle Softwareentwicklung**

**Anpassung von Standardsoftware**

**Geschäftsprozessoptimierung**

**Systemberatung**

## Grußwort des Schulleiters Dr. Wolfgang Eckstein

Der IT-Bereich mit seinem umfangreichen Angebot im Dualen Bereich, aber auch im vollzeitschulischen Gebiet eröffnet der Region stark zukunftsorientierte Berufsmöglichkeiten.

Das bereits erreichte Niveau 4.0 im Industriebereich kann mit einer weiteren Maßnahme ab dem kommenden Schuljahr rechnen: Die Fachschule wird um den technischen Zweig „Technische Informatik“ mit dem Abschluss „Staatlich geprüfter Informatiktechniker“ ergänzt.

Dieser zusätzliche Bereich bietet auch vielen Erwachsenen, die im Erwerbsleben eine Umorientierung anstreben, die Chance, ein zweites Standbein im Rahmen der Fortbildung zu erwerben.

An dieser Stelle danke ich allen, die sich für die Weiterentwicklung unserer Schulen einsetzen. Allen voran dem Herrn Landrat Wolfgang Lippert, den Damen und Herren des Kreistages, dem Markt Wiesau, dem Förderverein, der SMV und last but not least dem Lehrerkollegium.

Den Absolventinnen und Absolventen gratuliere ich zur bestandenen Abschlussprüfung und wünsche alles Gute und Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Dr. Wolfgang Eckstein, OStD  
Schulleiter



... ein führendes Unternehmen  
der Porzellanindustrie



SELTMANN WEIDEN

## SELTMANN WEIDEN –

vom Einzelunternehmen zur **UNTERNEHMENSGRUPPE**

Die im Jahre 1910 gegründeten »Porzellanfabriken Christian Seltmann« (SELTMANN WEIDEN) haben sich durch Übernahme der »Königlich privilegierten Porzellanfabrik Tettau« (KÖNIGLICH TETTAU) mit vier spezialisierten Porzellanmanufakturen und einer Kunstabteilung zu einer **Unternehmensgruppe** entwickelt, die bis heute als **Familienunternehmen** geführt wird.

In 5 Werken wird mit ca. 800 Mitarbeitern erlesenes Porzellan für die Bereiche Haushalt, Hotellerie und Sozialgastronomie gefertigt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Herstellung besonders wertvoller Figuren und Geschenke.

Als »High-Tech-Unternehmen« bietet SELTMANN WEIDEN im besonderen Maße **hochqualifizierten Bewerbern** die Möglichkeit einer dauerhaften Zusammenarbeit – das sichert das stets gelebte Qualitäts-Siegel »**Made in Germany**«.

Die Unternehmensgruppe SELTMANN hält als einer der wenigen Porzellanhersteller sämtliche Produktions-Standorte – **hier in Deutschland**.

### **Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:**

Geschäftsführung der  
Porzellanfabriken Christian Seltmann GmbH  
Herrn Josef Kallmeier  
Christian-Seltmann-Straße 59-67  
92637 WEIDEN

**MADE IN GERMANY**

Wir produzieren in Deutschland

## Grußwort des Fördervereinsvorsitzenden Holger Höcht

Liebe Freunde der EDV-Schulen Wiesau,



wenn Sie diese Ausgabe der Schnittstelle in Händen halten, dann haben wir bereits ein Viertel des Umbaus und der Erweiterung unserer Schule absolviert.

Dies ist das nach außen sichtbare Zeichen, das vorausschauende Politik und Vertreter der Schulen gesetzt haben. Dafür möchte ich im Namen des gesamten Fördervereins herzlich Danke sagen.

In Zeiten rückläufiger Schülerzahlen freut uns besonders, dass man die Notwendigkeit zum steten Ausbau der Ausbildungsmöglichkeiten im EDV-Bereich weiterhin

anerkennt.

Kaum eine berufliche Sparte wächst derart schnell und beständig. Die Tätigkeitsfelder wandeln sich und werden vielschichtiger. Daher ist es umso wichtiger, mit einem breiten Wissen und Talenten an den Start zu gehen, um eine Arbeitsleistung von mehreren Jahrzehnten meistern zu können.

Dies konnte die Schule in der Vergangenheit immer wieder unter Beweis stellen. Die wiederkehrenden Statements in der Schnittstelle von ehemaligen Absolventen belegen dies eindrucksvoll. Viele von ihnen nehmen nach 10 bis 20-jähriger Tätigkeit auch Führungsverantwortung wahr.

Die Umbauphase verlangt viel organisatorisches Geschick von der Schule, den Lehrkräften und den Schülern. Umso mehr freuen wir uns auf die Eröffnung.

Der Förderverein hat sich in der aktuellen Wahlperiode ebenso neu aufgestellt. Mit einem Zuwachs im Beirat aus unterschiedlichen fachlichen Bereichen dürfen wir neue Impulse für die Vortragsreihe sowie die praktische Unterstützung der Lehrinhalte erwarten.



**Das einzige Gründerzentrum mit direktem Anschluss  
nach Tschechien!**



***Wirtschaftsförderung und Gründerzentrum  
im Landkreis Tirschenreuth GmbH***

Ihr Ansprechpartner: Manfred Dietrich

Konnersreuther Str. 6g

95652 Waldsassen

Telefon: (09632) 92 17 0

Fax: (09632) 92 17 10

e-mail: [info@gruenderzentrum.com](mailto:info@gruenderzentrum.com)

Website: [www.gruenderzentrum.com](http://www.gruenderzentrum.com)

Die Nähe zwischen Schule und Wirtschaft war immer schon der Garant für eine sehr gute Bildung.

Den neuen Beiräten danke ich an dieser Stelle für ihre Bereitschaft, sich hier ehrenamtlich zu engagieren.

Weiterhin gilt unser Dank vor allem den Schülern, die sich über das Übliche hinaus für ihre Ausbildung, die Schule und die Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Förderverein einsetzen.

Ein besonderer Dank gilt der Schulleitung mit Dr. Eckstein und Dr. Körner für die gute und offene Kommunikation und Kooperation.

Maßnahmen wie Firmenbesuche, Jobbörse und Firmenreferate sorgen für einen praktischen Blick auf die wirtschaftlichen Belange. An dieser Stelle gilt mein Dank all den Firmen mit ihren Aktivitäten und auch Inseraten in der Schnittstelle. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Firma Vishay in Selb (und hier Herrn Dr. Paul und Herrn Gebhardt), die uns auch in diesem Jahr ermöglicht, eine weitreichende Unterstützung für die Schule zu leisten, ebenso der Firma IGZ mit den Herren Gropengießer und Zrenner für die Zuwendung und die Stiftung des Förderpreises.

Gemeinsam zu gestalten macht uns wirkliche Freude und schlägt sich im Ergebnis nieder.

Heute ist es aber auch an der Zeit, eine weitere Generation von Schülern in die Arbeitswelt zu entlassen. Viele Anstrengungen liegen hinter ihnen und die sehr guten Ergebnisse zeugen von viel Fleiß und Einsatzfreude.

Möge dies Ihnen, liebe Absolventen, ein Grundstock für Ihre Karriere sein, und bleiben Sie der EDV Schule und dem Förderverein verbunden!

Herzlichst Ihr

Holger Höcht

1. Vorsitzender des Fördervereins



**VEREIN ZUR FÖRDERUNG**  
DER EDV-SCHULEN WIESAU E. V.



baur.de

**BAUR** 

## Grußwort des Bürgermeisters Toni Dutz

Liebe Freunde der EDV-Schulen in  
Wiesau,

zuerst gilt mein herzlicher Glück-  
wunsch allen Schülerinnen und Schü-  
lern unserer EDV-Schulen zum gelun-  
genen Abschluss.

Sie können mit dem Erreichten durch-  
aus zufrieden sein.

Sie haben sich damit ein optimales  
Rüstzeug für Ihren weiteren berufli-  
chen Weg bzw. möglicherweise für Ihr  
Studium erworben.

Ein Leben ohne Informations- und  
Kommunikationstechnologie ist heutzutage für niemanden mehr vor-  
stellbar. Deshalb haben unsere gut ausgebildeten Absolventen alle  
Chancen für eine gute berufliche Zukunft .

Auch unsere Schule stellt sich schon seit Jahren den Herausforde-  
rungen der Gegenwart und Zukunft, wir sind landesweit anerkannt  
und haben nach wie vor großen Zuspruch.

Dabei ist es notwendig, immer auf dem neuesten Stand zu bleiben.  
Deshalb sind wir heuer froh, dass mit dem langeersehten Neubau  
des Verwaltungs- und Klassenzimmertrakts sowie neuer Parkflächen  
durch den Landkreis begonnen wurde.

Der Landkreis Tirschenreuth als Sachaufwandsträger der EDV-  
Schulen investiert immerhin über 8 Millionen Euro in eine gute Zukunft  
unseres Schulzentrums.

Der Markt Wiesau unterstützt dabei den Landkreis ebenfalls.

Schließlich danke ich unserer äußerst engagierten Schulleitung der  
EDV-Schulen, dem gesamten Lehrerkollegium und dem Sekretariat  
für Ihren großartigen Einsatz. Ein weiterer Dank gilt allen Firmen und  
Praktikumsbetrieben für die großzügige Unterstützung und hervor-  
ragende Zusammenarbeit mit unserer EDV-Schule. „Vergelt's



Gott“ den Kolleginnen und Kollegen unseres Fördervereins mit Holger Höcht an der Spitze.

Ein weiterer Dank gilt dem Freistaat Bayern und dem Landkreis Tirschenreuth und allen politisch Verantwortlichen aus dem Kreistag und Kreisausschuss für Ihr Wohlwollen.

Ihnen liebe Absolventinnen und Absolventen darf ich nochmals alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen auf Ihrem weiteren beruflichen und persönlichen Lebensweg wünschen. Und noch eine Bitte an Sie: Engagieren Sie sich über Ihren beruflichen Alltag hinaus in unserer Gesellschaft! Wir brauchen junge Leute, die sich „einmischen“ und engagieren. Sie werden schnell merken, wie sinnerfüllend dieses (ehrenamtliche) Engagement für Ihr persönliches Leben sein kann.

In diesem Sinn wünsche ich, dass Sie nur gute Erinnerungen an Ihre Schulzeit in Wiesau mitnehmen und würde mich freuen, wenn Sie immer wieder mal nach Wiesau zurückkehren, um in Ihrer ehemaligen Schule „nach dem Rechten zu sehen“, getreu dem bekannten Motto: „Der Täter kehrt immer wieder an den Tatort zurück!“

Herzlichst

Ihr

Toni Dutz

Bürgermeister, Bezirksrat

CSU-Fraktionsvorsitzender

Im Kreistag des Lkrss. Tirschenreuth



OPEN SOURCE  
FRAMEWORK

For Windows / UNIX / Mac OS-X

# XDEV 4

Die führende Java Entwicklungsumgebung für Rapid Application Development.

**Rapid Java** development IDE

Endlich schnell & einfach auf Java umsteigen.



## Wir haben Ihre Software-Projekte im Fokus

XDEV Services ist die Dienstleistungssparte der XDEV Software Corp. Deutschland GmbH mit Büros in Frankfurt a.M. und Weiden in Nordostbayern.

Wir entwickeln maßgeschneiderte Individual-Software auf Basis von Java oder AJAX (Web-Anwendung) - sowohl für Software-Dienstleister, als auch für Endkunden direkt.

### Wählen Sie die Besten für Ihr Projekt.

Als Hersteller der führenden Entwicklungsumgebung für Java und AJAX / Google Web-Toolkit, verfügen wir wie kein anderer Dienstleister über geballtes Experten Know-how in Java und in der Web-Entwicklung sowie im Managen großer Java Projekte.

Mit XDEV Services erhalten Sie die bestmögliche Kompetenz. Dadurch profitieren Sie von kürzeren Entwicklungszeiten und geringeren Entwicklungskosten, termingerechter Fertigstellung, einem geringeren Projektrisiko und

letztendlich von einer größeren Investitionssicherheit.

### Mit XDEV4 Projekte selbst weiterführen

Durch die Umsetzung der Projekte mit XDEV 4 kann Ihr Team wichtige Aufgaben bei der Entwicklung selbst übernehmen, auch wenn es nicht über Programmierexperten verfügt.

Dies ist mit keiner anderen Java Entwicklungsumgebung möglich. Somit ist Ihr Team von Anfang an in die Entwicklung eingebunden und später selbst in der Lage, die Wartung und Weiterentwicklung zu übernehmen.

Sie profitieren durch geringere Entwicklungskosten, bauen wertvolle Projekterfahrung auf und erreichen eine größtmögliche Unabhängigkeit von externen Dienstleistern.

Gerne stehen wir auch für Ihre Projekte zur Verfügung. Sprechen Sie uns an und nutzen Sie unsere kostenlose Projektanalyse.

**XDEV**<sup>TM</sup>  
XDEV Services GmbH

Sedanstrasse 2-4 · D-92637 Weiden  
Tel. 0961/4802458-0 · Fax 482458-99  
Internet: [www.xdev-services.de](http://www.xdev-services.de)

» XDEV 4 - die visuelle Entwicklungsumgebung für JAVA ist uneingeschränkt lizenzkostenfrei unter [xdev-software.de](http://xdev-software.de) verfügbar «

# Vorstand unseres Fördervereins

## 1. Vorsitzender:

Holger Höcht

## 2. Vorsitzender:

Alois Hösl

## Beiräte:

Rolf Brilla  
Manfred Dietrich  
Toni Dutz  
Richard Fichtner  
Wolfgang Gropengießer  
Matthias Herreiner  
Dr. Hermann Körner  
Reinhard Paetzolt  
Dr. Josef Scheiber  
Erhard Ströhl  
Zandt Martin

## Schatzmeister:

Gerhard Dotzler

## Schülervertreter:

Daniel Djuric  
David Saluda

## Schriftführerin:

Karin Ernstberger

## Kassenprüfer:

Jörg Kinderstuth  
Jakob Bäumler

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 52 AO.

## Zweck des Vereins ist:

ständige Kontaktpflege zwischen den Betrieben und der Schule im Interesse der Auszubildenden

Beratung und Unterstützung zur Weiterentwicklung der Schule im Hinblick auf Ausstattung, Lernziele, Lerninhalte und praxisgerechte Ausbildung

ideelle und materielle Unterstützung der Schule durch das Vereinsvermögen

Förderung der Erziehung und Berufsbildung einschließlich der Schülerhilfe

***Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft!***

Dein neuer Job im  
fränkischen Silicon Valley

# Entwickle die Zukunft mit LivingApps

**LivingApps** ist die Lösungsplattform,  
die es jedem erlaubt, ganz einfach eigene  
Web-Anwendungen zu bauen.

Hinter LivingApps steht die **LivingLogic AG**  
aus Bayreuth. Ein **etabliertes Startup** mit  
16 Jahren Erfahrung, stets auf der  
Suche nach jungen **High-Potentials**.

**Interesse? Dann sollten wir uns  
unbedingt kennenlernen!**



**LIVING** APPS

0921 5072079-0 [info@living-apps.de](mailto:info@living-apps.de) · [www.living-apps.de](http://www.living-apps.de)

# EDV-Schulen des BSZ Wiesau fit für Industrie 4.0

## Kultusministerium genehmigt Fortbildung zu Informatiktechnikern auf Bachelor-Niveau

Eine freudige Mitteilung erreichte das Berufliche Schulzentrum Wiesau vom Bayerischen Kultusministerium: Die Schule wird um einen technischen Informatikzweig erweitert. Damit wurden die Anstrengungen belohnt, die der Landkreis im Rahmen des Projekts Zukunftskoach zusammen mit der Wirtschaftsförderung, den regionalen Wirtschaftsunternehmen, Verbänden, dem Förderverein der EDV-Schulen des BSZ und den politischen Vertretern im vergangenen Jahr unternommen haben. Die weitsichtige Entscheidung der Regierung der Oberpfalz ermöglicht damit neue Berufschancen im Regierungsbezirk.

Die EDV-Schulen am BSZ Wiesau bieten seit fast 30 Jahren die Fortbildung zum Wirtschaftsinformatiker an. In diesem kaufmännischen Zweig werden junge Menschen mit einer kaufmännischen Ausbildung und Berufserfahrung zu staatlich geprüften Wirtschaftsinformatikern weitergebildet.

Die Anfrage junger Menschen nach einer IT-Fortbildung im technisch-elektronischen Bereich, sowie die enorme Nachfrage nach technisch weitergebildeten Informatikern seitens der Wirtschaft forcierten die Anstrengungen, die EDV-Schulen um einen technischen Informatikzweig zu erweitern.

Die Aufstiegsfortbildung zum "staatlich geprüften Informatiktechniker" dauert zwei Jahre und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab. Den Absolventen wird das Qualifikationsniveau 6 nach dem "Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen (DQR/EQR)" zuerkannt. Dies entspricht dem **Bachelor-Niveau**.

Die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft und insbesondere der Industrie erfordert die Weiterbildung junger Berufstätiger. Die qualifizierte Fortbildung zum Informatiktechniker bereitet diese auf die heutigen und zukünftigen Anforderungen zur Thematik "Industrie 4.0" vor. Lerninhalte der Weiterbildung sind u.a. Technische Informatik, Kommunikations- und Netzwerktechnik, Betriebssysteme und Administration, Feldbussysteme, SPS, Programmierung, Internetanwendungen oder betriebswirtschaftliche Prozesse.

Die enorme Nachfrage nach Absolventen der EDV-Schulen Wiesau zeigt, dass die beruflichen Perspektiven im IT-Bereich sehr sehr gut

sind. Dies wird für die zukünftigen Informatiktechniker in gleichem Maße gelten.

Die berufliche Weiterbildung baut auf den in den erlernten Berufen gewonnenen beruflichen Erfahrungen auf und dient dem beruflichen Aufstieg. Ziel ist die Vermittlung einer gehobenen beruflichen Qualifikation, die beinhaltet, dass die Absolventen der Fachschulen nach erfolgreichem Abschluss in der Lage sind, mittlere und gehobene Führungspositionen im Produktions- und im Dienstleistungssektor zu übernehmen. Diese Führungsaufgaben beinhalten auch Aufgaben in der Projektleitung und im Projektmanagement sowie die Gruppen- und Teamleitung.

Anmeldungen sind online unter [www.edv-schulen-wiesau.de](http://www.edv-schulen-wiesau.de) möglich. Telefonische Auskünfte erteilt Herr Dr. Körner unter 09634 9202-0.

Dr. Hermann Körner, StD  
Weiterer Stv. Schulleiter



**Bereit für ein eCommerce-Unternehmen  
voller Herausforderungen und Chancen?**

...während der Aus- oder Fortbildung  
oder im Anschluss daran in Festanstellung.

>> Mehr unter [www.fotopuzzle.de/jobs](http://www.fotopuzzle.de/jobs)

 **fotopuzzle.de**<sup>®</sup>

## Bilanz des Schuljahres 2015/2016

Die erfreuliche Nachricht aus dem Kultusministerium kam Ende April: Unsere Fachschule wird um einen technischen Zweig erweitert. Ab September können wir technisch oder elektronisch ausgebildete Berufstätige in einer Aufstiegsfortbildung zum **"staatlich geprüften Informatiktechniker"** weiterbilden. In dieser Schnittstelle finden Sie zwei weitere Berichte zur Aufstiegsfortbildung zu Informatiktechnikern.



Auch für diese Fortbildung gilt, dass der Freistaat die AbsolventInnen für besondere Leistungen mit dem "Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung" auszeichnet. Dieser Preis wird den besten 20 Prozent der Prüfungsteilnehmer verliehen. Als Anreiz für die Fortbildung erhalten alle erfolgreichen AbsolventInnen eine Meisterprämie in Höhe von 1000 Euro. Um die Vergleichbarkeit deutscher Qualifikationen in Europa zu erhöhen, werden die acht Qualifikationsniveaus nach dem "Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen (DQR/EQR)" in den Abschlusszeugnissen ausgewiesen. Unsere Fachschulabsolventen (Wirtschaftsinformatiker und Informatiktechniker) erhalten Qualifikationsniveau 6 bescheinigt; dies entspricht dem **Bachelor-Niveau**.

In der Fachschule haben dieses Jahr 8 Schüler die Fortbildung zu staatlich geprüften Wirtschaftsinformatikern absolviert. Sieben Absolventen erwarben zusätzlich die allgemeine Fachhochschulreife - ein außergewöhnlicher Erfolg, verbunden mit einer enormen Energieleistung.

Alle 30 AbsolventInnen der Berufsfachschule haben die IHK-Prüfung bestanden, davon 3 Schüler mit der Gesamtnote 1. Die Praxisprüfung haben sogar 16 SchülerInnen mit der Note 1 bestanden. Herzlichen Glückwunsch zu dieser hervorragenden Leistung! Unsere Lehrer ha-

ben als Prüfer die Industrie- und Handelskammer unterstützt; die Zusammenarbeit ist sehr gut.



*Gäste der Abschlussfeier*

Dieses Jahr beendete der 6. Absolventenjahrgang den mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 gestarteten Schulversuch BS-Plus, bei dem besonders engagierte SchülerInnen beruflicher Schulen parallel zur Ausbildung die allgemeine Fachhochschulreife erwerben können. 4 SchülerInnen der EDV-Schulen haben daran teilgenommen und die Abiturprüfung bestanden. Herzlichen Glückwunsch und große Anerkennung für diese außergewöhnliche Leistung.

17 SchülerInnen der BFI 11 nahmen an der Cisco-Zertifizierung teil. Weitere 33 SchülerInnen haben den AdA-Schein sowie 14 SchülerInnen das KMK-Zertifikat in Englisch erworben.

Die wirtschaftliche Situation im IT-Bereich ist weiterhin ausgezeichnet und die Nachfrage nach IT-Experten bewegt sich auf fortwährend hohem Niveau. Für unsere Absolventen bestehen somit allerbeste Chancen am Arbeitsmarkt. IT-Unternehmen suchen vor allem Softwareentwickler und Administratoren. In diesem Jahr haben wir im Unterricht den Bereich der Web-Entwicklung verstärkt. In der Anwenderbranche werden verstärkt IT-Berater, Administratoren, aber auch Softwareentwickler gesucht. Wir verzeichnen aus unserer Region auch eine verstärkte Nachfrage nach Absolventen im SAP-Bereich. Dies zeigt, dass wir mit unseren Schwerpunkten Programmierung, IT-Systeme und SAP-Ausbildung genau richtigliegen.

Die in Falkenberg ansässige Fa. IGZ, Spezialist für Logistikkösungen im SAP-Bereich, würdigt die besonderen Leistungen unserer AbsolventInnen mit dem IGZ-Förderpreis. Die Besten unserer Absolventen erhalten aus den Händen der beiden Geschäftsführer Herrn Wolfgang Gropengießner und Herrn Johann Zrenner auch dieses Jahr wieder Preise in Höhe von je 1000,- €. Die Preisträger erhalten außerdem den IGZ-Pokal und werden auf der „Besten“- Ehrentafel eingetragen. Des Weiteren fördert IGZ den Förderverein mit einer hohen Spende. Herzlichen Dank dafür.

Die Fa. Vishay electronic aus Selb, der weltweit größte Hersteller diskreter Halbleiter und passiver elektronischer Bauelemente, unterstützt die Schule auch dieses Jahr wieder mit einer großzügigen Spende. Dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Gerald Paul und dem Personalvorstand Herrn Werner Gebhardt sei dafür herzlich gedankt.

Vielen Dank auch an unsere Praktikumsfirmen für die Bereitstellung von Praktikumsplätzen und –betreuern für unsere Schülerinnen und Schüler. In dem 6-monatigen Betriebspraktikum wenden diese das an der Schule Erlernte in der Praxis an. Die Firmen loben unsere Praktikanten insbesondere wegen deren Engagement und Fähigkeit, die ihnen übertragenen Aufgaben nach kurzer Einarbeitung selbstständig zu lösen.

Bei der Job- und Praktikantenbörse hatten wir auch dieses Jahr sehr viele Firmen-Teilnehmer. Bei Besuchen in der Schule sowie bei Firmenbesichtigungen konnten sich die Unternehmen unseren Schülern präsentieren. Die Schüler lernten die vielfältigen Bereiche kennen, in



denen die IT-Firmen tätig sind, und nutzten die Möglichkeit, Kontakte zu den Unternehmen zu knüpfen.

Da unser Aushängeschild die praxisbezogene Ausbildung ist, haben unsere Schüler auch in diesem Jahr wieder diverse IT-Projekte durchgeführt. Ab Herbst wird ein gemeinsames Projekt der Schüler der BFI 10a und der Eltern-Kind-Gruppe des Kindergartens Windische-schenbach die Organisatoren eines Kindergartenbasars unterstützen.

In größeren Softwareentwicklungsprojekten ist die Software-Architektur von entscheidender Bedeutung. Was ist Software-

Architektur? Was sind die Aufgaben eines Software-Architekten? Was sind Architektur-Entscheidungen? Um diese und noch weitere Fragen ging es in dem eintägigen Architektur-Workshop für die Fachinformatiker der BFI11 A. Der Referent, Herr Thomas Kammerer von der Fa. Astrum IT GmbH, ist seit vielen Jahre als Software-Architekt sowie als Berater für namhafte Firmen tätig. Die Schüler konnten das Gelernte sofort in ihrem aktuellen Projekt anwenden. Herrn Thilo Bareuther danke ich dafür, dass er zusammen mit Herrn Kammerer den Workshop vorbereitet hat.

Qualitativ hochwertige Java-Anwendungen zu entwickeln, und dies in kürzester Zeit - das ist das Ziel moderner Java-Entwicklungstools aus dem Hause XDEV. In einem Java-Workshop mit RAPID'clipse beeindruckte Herr Kümmel von der Fa. XDEV, ein Absolvent unserer Fachschule, unsere Schüler damit, wie schnell Web-Services erstellt werden können.



*Dr. Wolfgang Rother bei der Zertifikatsübergabe*

Seit vielen Jahren läuft nun schon das von der Fa. IBM und den EDV-Schulen gemeinsam initiierte Ausbildungsprojekt „Academic Initiative“ mit dem Ziel, AbsolventInnen für mittelständische Kunden, die System-i-Maschinen im Einsatz haben, zu zertifizieren. In diesem Jahr fand bereits zum elften Mal eine IBM-Administrator-Zertifizierung für unsere Schüler statt. Wir danken Herrn Dr. Wolfgang Rother für sein starkes Engagement.

Der Neubau steht! Der Kran, unzählige LKWs und eine Vielzahl von Arbeitern auf der Baustelle sind aber wieder da: Es war geplant, dass bis Ende des Schuljahres 2015/2016 7 neue IT-Fachräume, ein neues Verwaltungsgebäude mit einem repräsentativen Eingangsbereich



und weitere Funktionsräume bezugsfertig sein sollten. Aufgrund neuer Aufgaben und zusätzlicher Klassen hat der Kreistag im Frühjahr beschlossen, ein weiteres Stockwerk mit sieben zusätzlichen Klassenräumen zu erstellen. Der Einzug in die neuen Räume verzögert sich somit um ein Schuljahr. Wir freuen uns auf den Unterricht und die Arbeit in den neuen Räumen.



Wir wollen den Mädchenanteil an der Schule steigern. Deshalb beteiligten wir uns dieses Jahr an der sogenannten Girls' Academy. Die teilnehmenden Mädchen aus Realschulen schnupperten in IT-Projekte rein. Den beteiligten Lehrkräften

sowie unseren Schülern danke ich für die Unterstützung.

Der Fördervereinsvorstandschaft, insbesondere dem 1. Vorsitzenden und ehemaligen Schüler Herrn Holger Höcht, sei für ihr großes Engagement herzlichst gedankt. Der Förderverein unterstützt unsere Schüler finanziell bei den Klassenfahrten, bei der Organisation von Betriebsbesichtigungen, bei der Beschaffung von Büchern und lobt Preise als Anerkennung für engagierte Schüler aus. Beiratsfirmen organisieren hochqualitative Fachvorträge, die sonst gar nicht zu bezahlen wären. Besonders hervorzuheben ist der Einsatz der Vorstandschaft und der Beiräte für die Erweiterung der Fachschule um den technischen Zweig.



VEREIN ZUR FÖRDERUNG  
DER EDV-SCHULEN WIESAU E. V.

Im Rahmen von Berufswahlseminaren informierten wir in enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Schüler von Real-, Wirtschafts-, Mittel- und Fachoberschulen sowie Gymnasien über Ausbildung und Berufe im IT-Bereich. Daneben waren wir auch bei den Ausbildungsmessen in Bayreuth, Hof, Marktredwitz, Kemnath, Waldsassen, Weiden, Regensburg, Schwandorf und Selb vertreten und informierten neben den Schülern auch deren Eltern.



*Dr. Josef Scheiber, Fa. BioVariance*

Im Rahmen des von den Zukunftscoaches organisierten Projektes „Bus!Tour“ fanden an den EDV-Schulen Hospitationstage für Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen des Landkreises statt. Die SchülerInnen besuchten an mehreren Tagen unseren Unterricht und gewannen so einen Eindruck von der Ausbildung an den EDV-Schulen.

Unsere SMV hat auch heuer wieder durch ihr besonderes Engagement gegläntzt. Es wurden Wandertage, die Weihnachtsfeier und ein GetTogether im Anschluss an die Abschlussfeier organisiert sowie die Schule bei den Ausbildungsmessen unterstützt. Schüler hielten Vorträge und führten die Kurse für die Gewinner des Preisausschreibens durch. An den Tagen der offenen Tür haben die Schüler sich und die Schule perfekt präsentiert. Einwöchige Klassenfahrten zur CeBIT nach Hannover sowie zur politischen Information nach Berlin rundeten das Programm ab.

Unsere Lehrkraft Frau Dr. Antonie Schenkel verlässt nach jahrzehntelanger Unterrichtstätigkeit die EDV-Schulen und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihr für ihren großen Einsatz für die Schule und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



In diesem Schuljahr haben wir zwei neue Lehrkräfte. Frau Regina Gräf und Frau Anna Ziegler unterrichten Englisch. Die Referendare Anita Hofmeister, René Gebelein, Simon Sorgenfrei, Stefan Schedel und Jürgen Kraus unterrichteten die Fächer Betriebssystem und Methoden der

Softwareentwicklung in der BFI11. Die engagierten Lehrkräfte und Referendare haben sich in ihrem ersten Jahr sehr gut bewährt.



Mit großem Einsatz managte neben Frau Ernstberger vor allem Frau Star die Verwaltung der EDV-Schulen und unterstützten bei Projekten. Sie sorgten für einen reibungslosen Ablauf in der Organisation und eine freundliche Atmosphäre. Dafür danke ich auch im Namen der Schüler sehr herzlich.

Außer den bereits Erwähnten möchte ich noch danken:

Herrn Landrat Wolfgang Lippert, dem Kreistag mit seinen Fraktionsvorsitzenden, Frau Forster und Herrn Pöllmann vom Landratsamt; der Regierung der Oberpfalz mit Herrn Ltd.RgSchD Walter Schütz und Herrn RSchD Christian Alt; Herrn MdB Albert Rupprecht und Herrn MdL Tobias Reiß für ihren Einsatz für unsere Schulen; dem Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) mit seinem Leiter Herrn Martin Bauer und Frau Melanie Püttner; der Arbeitsagentur; dem Bürgermeister von Wiesau, Herrn Dutz; den Inserenten und Sponsoren der Schnittstelle; der IHK Regensburg mit den Herren Mellar, Sesselmeier und John für die kooperative Zusammenarbeit; Herrn Rippert und Frau Schneider, den Personalräten, für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit; den Lehrkräften für ihren Einsatz und die Bereitschaft, unsere Schule mitzutragen und sich neuen Herausforderungen immer wieder zu stellen.

Herzlichen Dank möchte ich auch unserem Hausmeister Herrn Schüssler aussprechen, der bei Problemen stets zur Stelle war.

Dr. Hermann Körner, StD  
Weiterer Stv. Schulleiter



## Lehrkräfte der EDV-Schulen



**Dr. Eckstein,  
Wolfgang**

OSTD  
Schulleiter  
Eintritt 2010



**Dr. Körner,  
Hermann**

StD, Dipl.-Math.  
Weiterer  
Stv. Schulleiter  
Eintritt: 1991  
Unterricht:  
Informatik



**Antonczyk,  
Volker**

OSTR, Dipl.-Hdl.  
Eintritt: 2011  
Unterricht:  
Kaufm. Fächer



**Bächer, Martina**

StRin, Dipl.-Hdl.  
Eintritt: 2014  
Unterricht:  
Kaufm. Fächer



**Bareuther, Thilo**

Dipl.-Inf. (Univ.)  
Eintritt: 2009  
Unterricht:  
Informatik



**Bennerl, Katrin**

M.Sc. (Univ.)  
Lehrkraft i. A.  
Eintritt: 2014  
Unterricht:  
Informatik



**Deisel, Jochen**

StR  
Eintritt: 2014  
Unterricht:  
Kaufm. Fächer



**Dotzler, Gerhard**

StD, Dipl.-Hdl.  
Eintritt: 1985  
Unterricht:  
Kaufm. Fächer  
Informatik  
Fachbetreuer für  
Wirtschaftswis-  
senschaften



**Dotzler, Luise**

OStRin, Dipl.-Hdl.

Eintritt: 1985

Unterricht:  
Kaufm. Fächer  
Informatik

**Eberhardt, Holger**

Eintritt: 2015

Unterricht:  
Kaufm. Fächer



**Fehr, Reinhard**

OStR i. B.

Eintritt: 1985

Unterricht:  
Deutsch  
Sozialkunde



**Födisch, Willi**

StD, Dipl.-Betr.  
(FH);  
Eintritt: 1984

Unterricht:  
Kaufm. Fächer  
Informatik  
Fachbetreuer für  
Informatik



**Gräf, Regina**

StRefin im 2. Jahr

Eintritt: 2015

Unterricht:  
Englisch



**Häußler, Regina**

LAss

Eintritt: 2013

Unterricht:  
Englisch,  
Spanisch



**Leipold, Jochen**

OStR i. B.

Eintritt: 1987

Unterricht:  
Kath. Religion  
Sport  
BAP



**Mattes, Florian**

StR, Dipl.-Hdl.

Eintritt: 2010

Unterricht:  
Wirtschaftswissenschaften,  
Informatik



**Mihl, Liane**

OSTRin i. B.

Eintritt: 1989

Unterricht:  
Mathematik  
Sozialkunde



**Reiter, Iris**

OSTRin, Dipl.-Kfm.

Eintritt: 1991

Unterricht:  
Datenbanksysteme,  
Informatik



**Rippert, Stephan**

Dipl.-Kfm.

Eintritt: 2002

Unterricht:  
Informatik  
Personalrat



**Dr. Schenkel,  
Antonie**

Dipl.-Math.

Eintritt: 1985

Unterricht:  
Informatik



**Schieder,  
Irmgard**

OSTRin i. B.

Eintritt: 1987

Unterricht:  
Englisch  
Sozialkunde



**Simmerl, Markus**

StR, M.Sc. (Univ.)  
Dipl.-Inf. (FH)

Eintritt: 2009

Unterricht:  
Wirtschaftswissenschaften,  
Informatik



**Vieselthaler,  
Johann**

Magister

Eintritt: 2008

Unterricht:  
Informatik



**Wagner, Edgar**

StD, Dipl.-Inf.  
(Univ.)

Eintritt: 1988

Unterricht:  
Informatik  
Systembetreuer



**Ziegler, Beate**

StRin

Eintritt: 2011

Unterricht:  
Informatik

## Nebenamtliche/ -berufliche Lehrkräfte



**Betz, Martin**

StD i. R., Dipl.-Hdl.

Eintritt: 1986

Unterricht:  
Informatik



**Janner, Regina**

Dipl. Religionspäd.  
Dipl.-Supervisorin

Eintritt: 2001

Unterricht:  
Ev. Religion



**Paetzolt, Claudia**

Eintritt: 2010

Unterricht:  
Office



**Richter, Andreas**

Eintritt: 2014

Unterricht:  
Informatik



**Ziegler, Anna**

Eintritt: 2016

Unterricht:  
Englisch



Die Samhammer AG ist ein mittelständisches, internationales, stetig wachsendes Dienstleistungsunternehmen mit 500 Mitarbeitern und in den Bereichen Helpdesk Service, der Entwicklung von Serviceprozess-Software und e-Commerce-Shops sowie im Online-Marketing und Consulting tätig. Ganz nach unserer Vision „Mit Service Menschen begeistern“, bieten wir den Marktführern aus verschiedenen Branchen umfassende Lösungen zur Optimierung von Serviceprozessen aus einer Hand.

## Unsere verschiedenen Einsatzmöglichkeiten in Weiden und Tirschenreuth für Absolventinnen und Absolventen:

### eBusiness

Unser Unternehmensbereich eBusiness konzeptioniert und entwickelt international ausgerichtete, mehrschichtige Web-Applikationen mit den aktuellsten Frameworks und Technologien. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir innovative Softwarelösungen für namhafte Kunden. Bringen Sie Ihr Know-how in einem dynamischen Team ein. Modernste Entwicklungs- und Projektmanagementmethoden (SCRUM, Continuous Integration) stehen dafür zur Verfügung.

### Terminal Service

In unserem Bereich Terminal Service haben wir uns auf den technischen Support von elektronischen Bezahlterminals spezialisiert. Wir stellen für die Anbieter der Terminals eine technische Hotline sowie logistische Dienstleistungen zur Verfügung und haben uns als zuverlässiger Partner in der Branche für elektronischen Zahlungsverkehr etabliert. Unsere Auftraggeber sind in diesem Prozess Terminalhersteller oder sogenannte Zahlungsnetzbetreiber.

### Helpdesk

Mit dem Call Center Service in 18 Sprachen, 24/7 und 20-jähriger Erfahrung ist die Samhammer AG spezialisiert auf den technischen Helpdesk und IT-Helpdesk. Unsere serviceliebenden Agenten sind jederzeit kompetent im 1st, 2nd und 3rd Level für ihre Kunden da. Wir bieten prozessübergreifende Dienstleistungs-kompetenz und Wissensmanagement; alles aus einer Hand und exakt auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten. Unser Helpdesk-Service steht weltweit für höchste Qualität und Lösungskompetenz, trainiert und zertifiziert durch unsere Service Management Akademie.

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter [www.samhammer.de/karriere](http://www.samhammer.de/karriere)



## **Stark wie nie – unser Informatik-Seminar!**

Als gegen Ende des vergangenen Schuljahres die obligatorische E-Mail vom Staatlichen Studienseminar einging, wagte es niemand, seinen Augen zu trauen: Gleich sieben Studienreferendare mit Unterrichtsfach Informatik wurden unserer Schule gemeldet. In der Tat ist die Informatik in diesem Schuljahr in Bayern zu einem der beliebtesten Zweitfächer aufgestiegen.

Erfreulicherweise finden sich unter unseren Referendaren, die aus Oberfranken, Oberbayern und Schwaben stammen, auch zwei junge Damen – beide aus der Oberpfalz!

Der Einsatz der Referendare erfolgte in bewährter Weise an der Berufsfachschule für IT-Berufe in den Fächern Betriebssysteme, Web-Entwicklung und Methoden der Softwareentwicklung. Nach dem Wegfall unserer Berufsfachschule für kaufmännische Assistenten wurden die Referendare heuer auch erstmalig im dualen Ausbildungssystem der Fachinformatiker im Bereich Datenbanken eingesetzt. Dem planerischen Geschick meines Weidener Kollegen Thomas Lehmeier ist es zu verdanken, dass die Referendare an den Tagen, an denen sie in Wiesau Unterricht halten, weitgehend frei von Unterricht in Weiden sind, sodass sie die Möglichkeit haben, auch in anderen IT-Fächern zu hospitieren, um sich einen besseren Überblick über ihr Fach zu verschaffen.

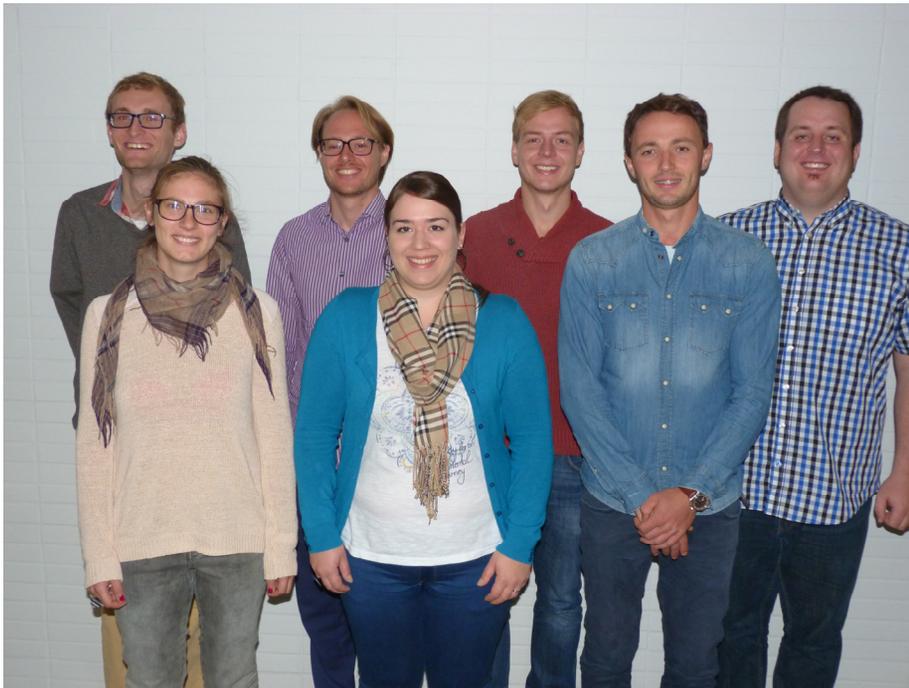
Nach wie vor bereiten die Universitäten nämlich leider nur auf dem Papier realistisch auf einen Einsatz junger Lehrer in den IT-Berufen vor: Werden Projektmanagement und Datenbanktheorie im Studium recht umfassend vermittelt, fehlt es den Berufsanfängern häufig am „handfesten“ technischen Wissen, wie z.B. in der Programmierung oder in der System- und Netzwerktechnik – entsprechend aufwändig ist es, sich in diese Fächer einzuarbeiten. Dank des Engagements der ALP Dillingen und unseres Partners Cisco Systems gibt es zumindest im Netzwerkbereich inzwischen hochkarätigen Support, der nicht nur das reine Fachwissen abdeckt, sondern insbesondere wertvolle Anregungen für die nötige Didaktisierung der Inhalte liefert.

Neben den wöchentlichen zwei Stunden Unterricht in der Informatik besuchen die Referendare eine vierzehntägige Seminarsitzung in unserem Haus. Themen dieser Sitzungen sind neben Methodik und Didaktik der Informatik auch das Prüfungswesen in den IT-Berufen so-

wie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für IT-Lehrer. Interessante Einblicke in die IT-Branche ermöglichte ein Firmenbesuch der Klasse BFI 11b bei IGZ in Falkenberg, die wir auch in diesem Jahr begleiten durften.

Zum kommenden Schuljahr werden die Referendare an ihre Einsatzschulen versetzt. Für dieses harte zweite Jahr, für all die anstehenden Prüfungen sowie für ihre weitere Lehrerkarriere wünschen wir ihnen alles nur erdenklich Gute!

Florian Mattes, StR  
Seminarlehrer



*Im Bild v.l.n.r.: StRef Stefan Schedel, StRefin Anita Hofmeister, StRef Tobias Froschauer, StRefin Carina Reuß, StRef René Gebelein, StRef Jürgen Kraus, StRef Simon Sorgenfrei*

## Unsere neuen Lehrer

### Anna Ziegler, LAssin



Howdy, y'all. Ich bin Anna Ziegler, komme aus Weiden, wohne aber jetzt im schönen Falkenberg, also praktisch nebenan. Seit dem zweiten Halbjahr des Schuljahres 2015/2016 unterrichte ich Englisch an den EDV-Schulen und am BSZ Wiesau.

Meine beiden Fächer Englisch und Spanisch habe ich an der Universität Regensburg studiert und meine Sprachkenntnisse noch zusätzlich „overseas“ vertieft. Ich habe mein Referendariat für das Lehramt an Gymnasien in Fürth und Tirschenreuth absolviert und bin jetzt sehr glücklich, die Schüler in Wiesau für moderne Fremdsprachen begeistern zu können :-), sei es auf Englisch, Spanisch oder auch auf Deutsch, denn im Moment

unterrichte ich auch Asylbewerber im Berufsintegrationsjahr im Fach Deutsch als Zweitsprache.

In diesem Sinne: **„One language sets you in a corridor for life. Two languages open every door along the way.“ - Frank Smith**

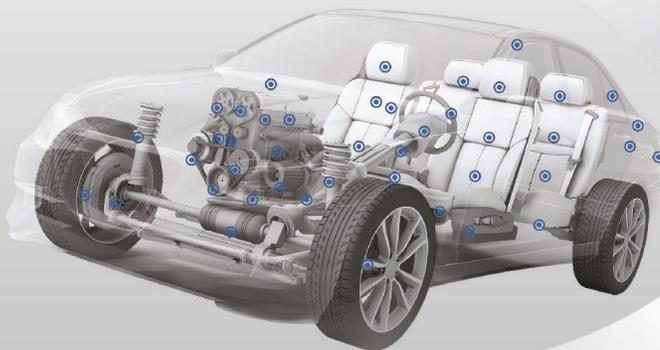
## Regina Gräf, StRef

Mein Name ist Regina Gräf. In meinem zweiten Referendariatsjahr unterrichte ich an den EDV-Schulen Englisch und am Beruflichen Schulzentrum Wiesau Wirtschaft, Englisch sowie Deutsch, wobei ich vor allem im kaufmännischen Bereich bei den Einzelhandelskaufleuten sowie Verkäufern tätig bin.

Nach dem Abitur absolvierte ich in Nürnberg eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten und schloss dann ein Bachelor- sowie Masterstudium in Wirtschaftspädagogik mit Zweitfach Englisch an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg an. Im ersten Jahr meines Referendariats unterrichtete ich an der Staatlichen Berufsschule Erlangen und mit Englisch war ich an der Staatlichen Fach- und Berufsoberschule Erlangen eingesetzt.

Ich wohne an der Grenze zur Oberpfalz in Allersberg im mittelfränkischen Landkreis Roth in der Nähe des Rothsees, des Main-Donau-Kanals, der Autobahn 9 und der ICE-Strecke Nürnberg-München. In Wiesau lebe ich in einer Ferienwohnung. Dank des netten Kollegiums und der tollen Schülerinnen und Schülern konnte ich mich sehr schnell einleben und fühle mich deshalb an der Schule sehr wohl.





## **INTERNATIONAL AKTIV, REGIONAL VERBUNDEN**

Unser Firmenherz liegt in Hochfranken, global bieten wir mehr als 4800 Mitarbeitern einen lebendigen und interessanten Arbeitsplatz in einem familiengeführten, unabhängigen Unternehmen.

Wir vertrauen auf Mitarbeiter, die uns mit Eigenverantwortung, Engagement und Fachkompetenz langfristig begleiten und in unserem kontinuierlich wachsenden Einsatzgebiet ihre persönlichen Ziele erreichen.

**SCHERDEL** GmbH  
Scherdelstr. 2  
95615 Marktredwitz  
Tel: 09231 603 0

[www.scherdel.com](http://www.scherdel.com)



# Verwaltung

*Frau Natalja Star stellt eine professionelle und sympathische „Kontaktverwaltung“ mit unseren Betrieben und Konzernen sicher.*



*Unser Hausmeister Herr Roland Schüssler hat alles sicher im Griff.*

# Mitglieder der Schülermitverantwortung

## I. Schülersprecher

Fachinformatiker / Informatikkaufleute:

1. Sander Jan
2. Sölch Konstantin
3. Hopperdietzel Jörg

Wirtschaftsinformatiker:

1. Djuric Daniel (FWI 2)
2. Saluda David (FWI 1)

## II. Klassensprecher

BFI 10a:

1. Sebald Danny (bis 05.02.)
1. Rattai Michael (ab 15.02.)
2. Schmidt Christina

BFI 10b:

1. Wißmann Simon (bis 15.02.)
1. Popel Andreas (ab 15.02.)
2. Okyay Yasin (bis 15.02.)
2. Bauernfeind Michael  
(ab 15.02.)

BFI 11a:

1. Martin Jan
2. Ferner Moritz

BFI 11b:

1. Hecht Teresa
2. Hopperdietzel Jörg

BFI 12a:

1. Sölch Konstantin
2. Titterness Fabio

BFI 12b:

1. Sander Jan
2. Keikuth Nico

FWI 1:

1. Saluda David
2. Pöhlmann Christian

FWI 2:

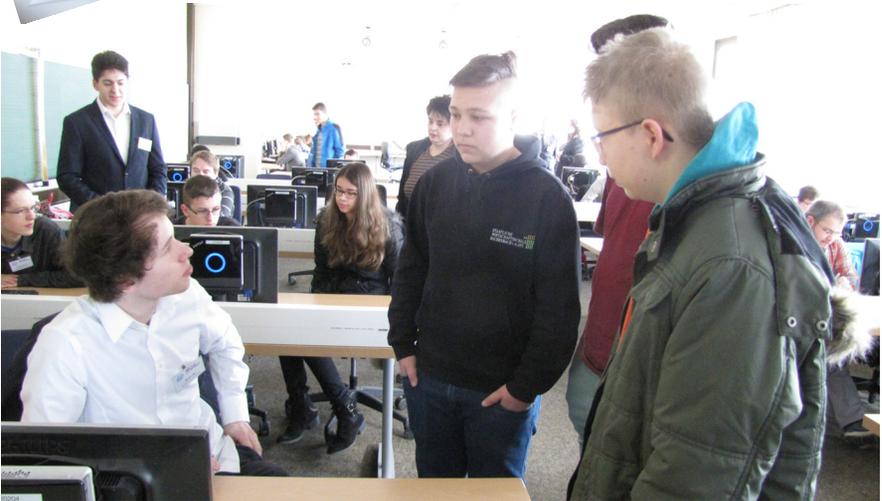
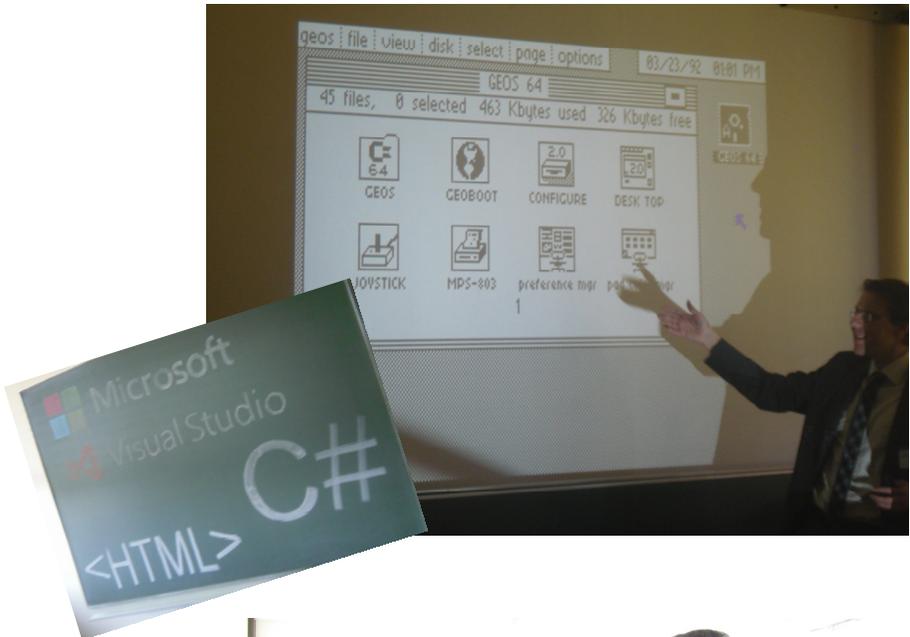
1. Djuric Daniel
2. Schnurrer Stefan



*Mitglieder der Schülernitkverantwortung*

## Bilder vom Tag der offenen Tür







Die Schnittstelle Nr. 34 der EDV-Schulen Wiesau



## Bericht der Schülermitverantwortung

Die SMV kann auf ein aktives und erfolgreiches Schuljahr 2015/16 zurückblicken. Den Anfang unserer Aktivitäten machte die Planung und Durchführung des ersten Infotages. Die Aufgaben, die für eine gelungene Veranstaltung anfielen, wurden Schülern zugewiesen. Wir konnten rückblickend behaupten, dass es ein erfolgreicher Tag der offenen Tür war. Die Besucher wurden im Eingangsbereich von Besucherführern empfangen und dann über mehrere Stationen durch das Schulhaus geführt. Sie konnten sich von Schülern in den Klassenzimmern aus dem Schulalltag berichten lassen, sich die Projekte aus dem Programmierunterricht am PC ansehen, sowie an Vorträgen zu verschiedenen Themen teilnehmen. All diese Bereiche wurden im Vorfeld in den Sitzungen der SMV besprochen und mit Schülern besetzt.

Im Dezember folgte die alljährliche Weihnachtsfeier. Bei Speis und Trank saßen Schüler und Lehrer in gemütlicher Runde beisammen und die Lehrer bekamen persönliche Gedichte vorgetragen, die im Vorfeld von den einzelnen Klassen verfasst wurden. Die Feier fand bei allen großen Anklang.



Im neuen Jahr stand die Organisation des zweiten Infotages an, der zusammen mit der Schule für Hotel- und Tourismusmanagement durchgeführt wurde. Wieder galt es, unsere Mitschüler für Dienste wie Garderobe und Besucherführer einzuteilen und für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. Mit großer Freude durften wir eine hohe Besucheranzahl bei uns begrüßen und durch die Schule führen.

In den Sitzungen, die in unregelmäßigen Abständen stattfanden, besprach man sich gemeinsam stets auf einer freundschaftlichen produktiven Ebene, und somit erreichten wir das Ziel der Debatten zum Großteil ohne jegliche Konflikte.

An dieser Stelle sei auch den Schülern und Lehrern gedankt, die uns bei den Veranstaltungen tatkräftig unterstützten und ohne die eine so erfolgreiche Arbeit nicht denkbar gewesen wäre.

Schöne Ferien und bis nächstes Jahr

*Eure SMV, Michael Rattai*



Ihre Chance  
als EDV-Schüler/in  
.....  
in der Witt-Gruppe!



Auf dem expandierenden Markt 50plus ist die Witt-Gruppe als textiler Versandhändler der führende Spezialist – auch in der Otto Group, zu der wir seit 1987 gehören.

Gerade in der IT suchen wir nach tatkräftiger Unterstützung – sei es im Dualen Studium, in einem Praktikum oder nach Ihrem erfolgreichen Schulabschluss. Starten Sie in Ihre Zukunft mit der Witt-Gruppe und übernehmen Sie ab dem ersten Tag Verantwortung.

#### Praktikum

- **Softwareentwicklung**
- **IT-Qualitätsmanagement**
- **Web-Entwicklung**
- **Database Management**

#### Duales Studium

- **Wirtschaftsinformatik**

#### Direkteinstieg

- **Frontend-Developer**
- **Backend-Developer**
- **Database Manager**
- **Platform Engineer DevOps**

#### Sie sind interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung.

#### Ihre Ansprechpartnerin für Fragen:

Rebecca Weih • HR – Recruiting & Employer Branding  
Tel: 0961/400-2168



[www.karriere.witt-gruppe.eu](http://www.karriere.witt-gruppe.eu)



 **Witt-Gruppe**

*A member of the otto group*

## Fördervereinsvortrag „Big Data“

Im Rahmen der Vortragsreihe des Fördervereins besuchte uns am 11.11.2015 Herr Dr. Josef Scheiber von der BioVariance GmbH. Er referierte über das Thema „Big Data“, also den Umgang mit riesigen Datenmengen.

Zu Beginn brachte uns Dr. Scheiber einige eindrucksvolle Zahlen zu Datengrößen im Alltag näher. So seien beispielsweise in der gesamten Geschichte der Menschheit bis inklusive 2003 ebenso viele Daten erfasst worden, wie heute innerhalb von 2 Tagen. Die gesamte gespeicherte Datenmenge belaufe sich heute auf etwa 4,4 Zettabyte, was 43 Billionen Gigabyte entspricht. Es werde erwartet, dass sich diese Datenmenge in den nächsten fünf Jahren verzehnfacht.

Ein Risiko der immensen Datenerfassung und deren Verarbeitung bestehe in der Fehlinterpretation der Daten. So sei es schwer relevanten Bezug zwischen statistisch erfassten Daten herzustellen, um ein repräsentatives und verwertbares Ergebnis zu erzeugen.

Einen weiteren Fakt lieferte der Referent in Bezug auf Datenauswertung im Bereich Social Media. Zwei beliebige Menschen seien beispielsweise über maximal sechs Konnektoren (Menschen) zueinander bekannt, wodurch die globale Vernetzung veranschaulicht wird.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Biomedizin, der Bereich, auf den sich die BioVariance GmbH spezialisiert hat. Auch in diesem sei die enorme Vergrößerung des Datenvolumens festzustellen. Mit fortschreitender Zeit könnten viel mehr Daten für deutlich weniger Geld erfasst werden. Beispielsweise umfasse ein Genom, also der Datensatz eines menschlichen Lebewesens, 500 Gigabyte. Mittlerweile sei es sogar möglich, Genveränderungen zu medizinischen Zwecken am lebendigen Menschen vorzunehmen, um genetisch bedingte Krankheiten zu heilen.

Für die Zukunft sei mit immens wachsenden Datenmengen zu rechnen, deren Erfassung, Speicherung und Verarbeitung eine umfassende Weiterentwicklung der Technik voraussetze.

In einer abschließenden Fragerunde ging Dr. Scheiber auf die Fragen der Schüler ein. Unter anderem kamen die Themen „Datensicherheit“ und „Cyberkriminalität“ zur Sprache und wurden diskutiert.

Sebastian Seidl / Jörg Hopperdietzel BFI11b

# WIR WOLLEN DICH

ZUM PRAKTIKUM,

ZUR ABSCHLUSSARBEIT,

ZUR AUSBILDUNG ODER

ZUM BERUFSEINSTIEG.



## DU BIST EIN IT-TALENT?

Wenn Du als Praktikant, Werkstudent oder Diplomand arbeiten willst, stehen Dir die Türen von Xavo offen.

Wir verbinden jahrelange Erfahrungen in der IT mit profundem Wissen aus den jeweiligen Branchen und Fachgebieten. Wir sehen uns als Wegbegleiter, der mit Rat und Tat zur Seite steht.

Die Menschen bei Xavo sind erst zufrieden, wenn sich eine Lösung im täglichen Einsatz bewährt hat.

Das ist Software - Dedicated to People.  
Bewirb dich unter [www.xavo.com/career!](http://www.xavo.com/career!)

**Xavo AG**  
Meistersingerstraße 2  
D-95444 Bayreuth

Tel. +49 (921) 787779-0  
Fax +49 (921) 787779-29

[info@xavo.com](mailto:info@xavo.com)  
[www.xavo.com](http://www.xavo.com)

**XAVO**

## Auf den neuesten Stand der Web-Entwicklung gebracht

Ihre Schüler praxisgerecht auszubilden, haben sich die EDV-Schulen in Wiesau auf ihre Fahnen geschrieben. Da das Wissen im IT-Bereich einem schnellen Wandel unterliegt, sind regelmäßige Fortbildungen der Lehrkräfte und gute Kontakte zu Softwareunternehmen besonders wichtig.

Den guten Beziehungen zum SAP-Projekthaus IGZ in Falkenberg ist es zu verdanken, dass sechs Kollegen/innen unserer Schule in Sachen Web-Entwicklung auf den neuesten Stand der Technik gebracht wurden. In einem fünftägigen Kurs in einem Schulungsraum der Falkenberger Softwarescheune wurden die Themen HTML5, CSS-3, JavaScript gepaukt. Die Kosten des Kurses wurden dankenswerterweise von der Firma IGZ getragen. Für die Lehrkräfte war die Teilnahme an dieser Veranstaltung in doppelter Hinsicht erfreulich: IGZ beschäftigt eine Vielzahl ehemaliger EDV-Schüler - so gab es auch ausreichend Gelegenheit, Erinnerungen aus "alten Zeiten" auszutauschen.

Referent Michael Englbrecht, freier Dozent von SAP



# Abschlussklassen der BFS besuchen die WITRON GmbH

*Thilo Bareuther*

Die Berufsaussichten für Informatiker sind derzeit ausgezeichnet! Davon überzeugt sind die beiden Abschlussklassen der Berufsfachschule für IT-Berufe im Rahmen eines Firmenbesuchs bei der WITRON Logistik und Informatik GmbH in Parkstein.

Die angehenden Informatikkaufleute und Anwendungsentwickler machten sich am 23.09.2015 gemeinsam mit den Lehrkräften Herrn Födisch, Frau Dr. Schenkel und Herrn Bareuther auf den Weg nach Parkstein. Dort wurden sie von Firmenvertreter mit Schirmen empfangen, so dass alle trotz des herrschenden Regenwetters trockenen Fußes den vorbereiteten Seminarraum erreichen konnten.



Begrüßt wurden die Schülerinnen und Schüler vom Personalchef der WITROM GmbH, Herrn Zeitler. In seinem einführenden Vortrag legte er anschaulich dar, dass WITRON bereits seit 40 Jahren hochdynamische und innovative Lager- und Kommissioniersysteme für Handel und Industrie entwickelt.

Im Anschluss daran stellten Vertreter aus einzelnen Abteilungen die vielfältigen und spannenden Tätigkeitsfelder im Bereich Informatik bei der WITRON GmbH vor. Dabei wurden unter anderem auch die damit verbundenen Karrierechancen aufgezeigt. Neben dem abwechslungs-

reichen Projektumfeld betonten die Redner insbesondere den engen Kundenkontakt und die daraus resultierende Möglichkeit für einen kürzeren oder auch längeren Auslandsaufenthalt.

Der Rundgang über das Firmengelände verschaffte tiefere Einblicke in die Produktion der Lagerlogistik-Systeme. Auf besonderes Interesse bei den Schülern stieß ein Versuchsaufbau, der den Transport und Stapelvorgang von mit Waren gefüllten Kisten real darstellte.

Abgerundet wurde der Besuch durch die Einladung zu einem gemeinsamen Mittagessen in einer der vier Firmenkantinen. Während sich die Schülerinnen und Schüler ihr Schnitzel schmecken ließen, bestand die Möglichkeit, in lockerer Runde mit den am Besuch beteiligten Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen.

Gut gesättigt und um viele Informationen (und einige Werbegeschenke) reicher, traten die Schülerinnen und Schüler am Nachmittag zusammen mit ihren Lehrkräften die Rückfahrt nach Wiesau an.





# Perspektiven schaffen

Wir schaffen Perspektiven für Talente in unserer Region. Als expansionsstarkes Unternehmen bieten wir Fachkräften interessante Aufgaben in verschiedenen Bereichen. Vor allem technischen Mitarbeitern bieten wir als innovatives Logistik-Unternehmen vielfältige Einstiegsmöglichkeiten und spannende Herausforderungen.

Mehr Informationen zu offenen Stellen und Perspektiven in unserem Haus finden Sie unter: [www.witron-karriere.de](http://www.witron-karriere.de)



Logistik + Informatik GmbH

Neustädter Str. 21 · D-92711 Parkstein · Tel.: 09602 600-4239 · [www.witron.de](http://www.witron.de)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Informationen rund um Ausbildung / Studium / berufliche Perspektiven unter:

[www.witron-karriere.de](http://www.witron-karriere.de)

## Ein großer Schritt in Richtung Witt

79! So viele Schritte benötigten die 27 EDV-Schüler vom Bus bis zur Eingangstür. Diese öffnete schließlich Rebecca Weih. Sie ist Junior-Referentin und eigentlich die Ansprechpartnerin, wenn sich Schüler um ein Praktikum bei der Firma Witt bewerben möchten. Aber nun war sie diejenige, die an diesem Nachmittag des 25. Februars 2016 von den angehenden Absolventen der EDV-Schulen einen persönlichen Eindruck gewinnen wollte. Ihnen sollte heute die Möglichkeit für einen Direkteinstieg aufgezeigt werden. Damit knüpfte Witt an das Vormittagsprogramm an, das eigens für die Schüler der 11. Klasse abgehalten wurde und den Schwerpunkt auf die Praktika setzte.

Nach einer Stärkung in der Kantine erhielten die künftigen Absolventen zwei Vorträge, die einen tollen Einblick in den IT-Bereich von Witt gewährten. Der Referent Volker Weinberger, inzwischen Teamleiter



von 4 Personen, betonte das starke Wachstum im Bereich E-Commerce. Das Online-Geschäft verdränge zunehmend den Katalog, und zurzeit gebe es 8 offene Stellen im IT-Bereich. Mit einer verblüffenden Selbstverständlichkeit berichtete er von den 2 Rechenzentren und 15 Online-Shops der Witt-Gruppe. Dass sich das Unternehmen hier einer großen Herausforderung stellt, zeigt sich in den Technologien, die es inzwischen anwendet: DevOps und Microservices.

**DevOps** ist ein Kunstwort aus den Begriffen **Developer** und **Operations**. Es ist eine Strategie, die einen Schulterchluss zwischen dem Softwareentwickler (Developer) und dem Administrator (Operations) anstrebt.

Inzwischen werden bei Witt auch die Internet-Anwendungen als einzelne, unabhängige Teile entwickelt. Ein Webshop besteht also aus vielen kleinen Puzzles. Ein Puzzle liest z. B. Artikeldaten aus der Datenbank, ein anderes kümmert sich um die Darstellung auf dem Bildschirm. Diese Puzzles bezeichnet man als **Microservices**.



In Zukunft will die Witt-Gruppe die Softwarequalität ständig verbessern, indem sie sich mit vielen kleinen Programmchen an die verlangte Anwendung herantastet („Kontinuierliche Integration“). Bereits heute lebt man diesen Programmierstil durch Scrum und Pair-Programming. Weiterhin soll Apache Mesos bald die Rechenzentren noch effizienter machen. Dazu Herr Weinberger: „Uns ist klar, dass das ein langer Weg wird. Wir werden den Weg aber gehen. Und wir brauchen Unterstützung.“

Ein Job-Speed-Dating rundete die Veranstaltung ab. Hierfür wurden 4 Sitzgruppen vorbereitet. An jeder Station stellten die Mitarbeiter aus dem jeweiligen Fachbereich ein Stellenangebot vor. Die Schüler konnten hier in entspannter Atmosphäre gezielt Fragen stellen.



Ich hatte den Eindruck, dass die Unternehmenskultur stark von einer offenen Kommunikation geprägt ist. Es spiegelt sich nicht nur in der Vorgehensweise „Scrum“ wider, sondern auch bei so einer pfiffigen Idee wie dem oben genannten Job-Speed-Dating. Eine offene Kommunikation führt zu neuen Türen. Ich denke, ein Mensch muss viele kleine Schritte bis zu der Tür machen, die andere ihm öffnen können. Der erste Schritt aber ist der wichtigste, denn er muss in die richtige Richtung gehen.

09.03.2016

Michael Kunz, FW12





# **Ausbildung an den EDV-Schulen**

## **Eine kurze Einführung von Dr. Hermann Körner**

### **Die EDV-Schulen in Wiesau bestehen aus 2 Schulen, der**

- Berufsfachschule für informations- und telekommunikationstechnische Berufe (IT-Berufe)
- Fachschule für Datenverarbeitung
  - Wirtschaftsinformatiker
  - Informatiktechniker

### **Gründung beider Schulen**

Der Landkreis gründete 1983, also vor über 30 Jahren, die EDV-Schulen in Wiesau. Seither haben sie sich zu einem Schwerpunkt für die informationstechnische Ausbildung in der Oberpfalz und in Oberfranken entwickelt.

### **Ziel der Ausbildung an beiden Schulen**

Ein wesentliches Ziel der Ausbildung an den EDV-Schulen ist es, den Betrieben einen Absolventen anzubieten, der nach kurzer Einarbeitungszeit selbstständig Aufgaben erledigen kann und wirtschaftlich denkt. Dazu bringt er das nötige praktische Wissen in der Programmierung und im Umgang mit EDV-Anlagen sowie fundierte kaufmännische und organisatorische Kenntnisse mit. Positive Rückmeldungen der Betriebe zeigen, dass dieses Ziel erreicht wird.

### **Folgende Fähigkeiten werden von den Schülern gefordert:**

- Beharrungsvermögen und Eigenständigkeit bei der Lösung von Problemen
- logisches Denkvermögen
- Konzentrationsfähigkeit
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit
- gewissenhafte und systematische Arbeitsweise
- Bereitschaft zum lebenslangen selbstständigen Lernen

### **Gemeinsame Ausbildungsmittel**

Es stehen 9 Übungssäle, ein Trainingsfirmenraum und 1 Theorie-raum, jeder mit vernetzten PCs, zur Verfügung. Ein Rechenzentrum mit einem Anwendungssystem IBM, System i, Modell 9406-520 sowie mehreren Windows-, Linux-, Intranet- und Kommunikations-Servern

unterstützt die Ausbildung. Alle Schüler haben über DSL Zugang ins Internet. Als Betriebssysteme werden Windows, Linux und iOS eingesetzt. ABAP®, C#, Java, SQL, PHP sind mögliche Programmiersprachen. Im Bereich der Webentwicklung werden HTML 5, CSS und Java Script eingesetzt. Als Standard-Software dienen MS-Office-Produkte. Wir bilden unsere Schüler mit SAP® ERP ECC aus.

### **Gemeinsames Personal**

Insgesamt 27 Lehrkräfte und 6 Referendare unterrichten unsere Schüler in 8 Klassen. Ein Grund für unseren Erfolg sind Lehrer, die praktische Erfahrungen aus Unternehmen mitbringen.

### **Kosten**

Der Sachaufwand wird vom Landkreis Tirschenreuth getragen. Der Besuch der Schule ist kostenlos. Grundsätzlich besteht Lehrmittelfreiheit. Die Industrie- und Handelskammer Regensburg verlangt ca. 230,-- EUR Prüfungsgebühr.

### **Erwerb der Fachhochschulreife**

An beiden Schulen kann durch Belegung von Zusatzfächern und Ablegung der Ergänzungsprüfung die Fachhochschulreife erworben werden.

## **Berufsfachschule (BFS) für IT-Berufe**

### **Ausbildungsablauf**

Die Ausbildung an der BFS für IT-Berufe zu Fachinformatikern/innen (Schwerpunkt Anwendungsentwicklung) und zu Informatikkauleuten dauert 3 Jahre. In dieser Zeit sind 6 Wochen Einführungspraktika in den Ferien im 1. und 2. Jahr, ein halbes Jahr gelenktes Praktikum in Betrieben sowie schulinterne Praktika in unserer Trainingsfirma und Projekte zu leisten. Die Ausbildung führt zu einem IHK-Abschluss. Sie ist als berufliche Erstausbildung besonders für Schulabgänger mit Abitur, Fachabitur, mittlerem Bildungsabschluss sowie für Studienabbrecher konzipiert. Wegen der großen Anzahl von Anmeldungen (über 140 Bewerbungen für 56 Ausbildungsplätze) erfolgt an der BFS ein Auswahlverfahren nach Zeugnisnoten und einem Vorstellungsgespräch.

## **Inhalte der Ausbildung**

- betriebswirtschaftliche Grundlagen im Rahmen einer kaufmännischen Grundausbildung
- Datenverarbeitungstechniken, -organisation
- Methoden der Softwareentwicklung, Programmieren
- Internet
- betriebswirtschaftliche Anwendungen und Standardsoftware

## **Eine praxisnahe Ausbildung wird gewährleistet durch:**

- praxisorientierten Unterricht in allen Fächern. Grundsätzlich steht jedem Schüler ein eigener PC zur Verfügung. Die Anlagen können auch abends genutzt werden.
- ein gelenktes halbjähriges IT-Praktikum in Unternehmen.

## **Unsere 2 Ausbildungsberufe**

**Fachinformatiker/innen für Anwendungsentwicklung** realisieren spezifische Softwarelösungen durch individuell auf den Kunden zugeschnittene Anwendungen. Ihr Aufgabengebiet umfasst den gesamten Bereich der IT- Technologien bis hin zu Multimedia-Anwendungen etc.

**Informatikkaufleute** sind Spezialisten der betriebswirtschaftlichen Prozesse ihrer Branche bzw. Experten für informations- und kommunikationstechnische Systeme. Sie koordinieren und administrieren IT-Systeme, beraten und betreuen Anwender und führen Schulungen durch. Sie werden mit SAP® ERP ECC ausgebildet.



BIZTEAM - Die IT-Optimierer.

**BIZTEAM** | Z  
SYSTEMHAUS GMBH

**Junge IT-Talente  
gesucht!**



**Mitarbeiter IT-Vertrieb (m/w)**

**Mitarbeiter IT-Support und Systemtechnik (m/w)**

**Wenn Ihr die Herausforderung liebt und in einem jungen Team an spannenden Projekten mitarbeiten wollt, dann seid Ihr bei uns richtig!**

BIZTEAM steht für erstklassigen IT-Service, komplexe IT-Infrastruktur Projekte und herausfordernde, sowie abwechslungsreiche Aufgaben.

Unsere Ideen und Lösungen stoßen überregional auf großes Interesse. Als Sieger des diesjährigen Innovationspreis-IT in der Kategorie IT-Service, konnten wir mit unseren Lösungen überzeugen und wurden auf Anhieb mit dem begehrten Preis ausgezeichnet.

Viele weitere spannende Ideen warten auf die Umsetzung und dafür suchen wir junge IT-Talente, die uns auf unserem Erfolgsweg begleiten möchten.

**Erste Informationen erhaltet Ihr unter <http://bizteam.de/karriere/>**

Interesse geweckt? Dann solltet Ihr uns eure vollständige Bewerbung per Email zukommen lassen.

**Ansprechpartner: Heike Braun, [hbraun@bizteam.de](mailto:hbraun@bizteam.de)**



**BIZTEAM Altenstadt**  
Meerbodenreuther Str. 4  
92665 Altenstadt  
Tel.: 09602 - 9 44 54-0  
Fax: 09602 - 9 44 54-99  
**Web: [www.bizteam.de](http://www.bizteam.de)**

**BIZTEAM Regensburg**  
Adolf-Schmetzer-Str. 11-13  
93055 Regensburg  
Tel.: 0941 - 4 60 21-077  
Fax: 0941 - 4 60 21-258  
**Mall: [team@bizteam.de](mailto:team@bizteam.de)**



<b>Stundenverteilung für IT-Berufe</b>						
<b>Fachrichtung:</b>	<b>Informatik- kaufleute</b>			<b>Fachinformati- ker/innen (Anwendungs- entwicklung)</b>		
Jahrgangsstufen/ Unterrichtsfächer:	1. J	2. J	3. J	1. J	2. J.	3. J
<b>Pflichtfächer:</b>						
Religion	1	1	1	1	1	1
Deutsch	1	2	2	1	2	2
Sozialkunde	1	1	1	1	1	1
Sport	1	1	---	1	1	---
Fachenglisch	2	2	1	2	2	1
Wirtschaftsmathematik mit Statistik	2	2	---	2	2	---
Betriebswirtschaftliche Pro- zesse mit Rechnungswesen und Controlling	9	5	3	9	---	---
Informations- und Kommunikationssysteme	6	6	3	6	6	3
Methoden der Soft- wareentwicklung	2	2	--	2	2	1
Anwendungsentwicklung mit Programmierung	8	4	---	8	9	2
Datenbanksysteme	2	3	2	2	3	2
Trainingsfirma	3	9	6	3	9	6
Betriebspraktikum	---	---	19*	---	---	19*
<b>Gesamtstundenzahl:</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>38</b>
<b>Wahlfächer:</b> nach Angebot der Schule						

) Zeitstunden und entsprechende Blöcke

## Fachschule (FS) für Datenverarbeitung

### Fortbildungsablauf Wirtschaftsinformatiker

Die Fortbildung zu **staatlich geprüften Wirtschaftsinformatikern/innen** an der FS für Datenverarbeitung dauert 2 Jahre. Sie setzt eine kaufmännische oder gewerblich-technische Ausbildung sowie praktische Tätigkeit voraus oder langjährige praktische Tätigkeit in Unternehmen oder eine verwaltende Tätigkeit, wie z.B. bei der Bundeswehr. Der Ausbildungsschwerpunkt liegt im IT-Bereich. Auf praktische Übungen wird besonderer Wert gelegt.

### Inhalte der Fortbildung

- Informationsverarbeitung unter Einbeziehung des kaufmännischen Grundwissens und der praktischen Erfahrung
- IT-Organisation, Projektmanagement, Kommunikationssysteme
- Entwicklung und Erstellung von Anwendersoftware in betriebswirtschaftlichen Aufgabenbereichen
- Programmierung in C# und ABAP
- Webentwicklung mit HTML5, JavaScript, CSS, PHP
- Einsatz von Standardsoftware, Datenbanksystemen
- Arbeit mit Betriebssystemen im PC-Bereich, der mittleren Datentechnik und Netzwerken
- hoher IT-Praxisanteil an verschiedenen Rechnersystemen. Grundsätzlich steht jedem Schüler ein eigener PC mit Internetzugang zur Verfügung. Die Anlagen können auch abends genutzt werden.

### Erwerb Fachhochschulreife

Belegten die Absolventen/innen zusätzlich die Fächer Mathematik, Naturwissenschaftliche Grundlagen und Englisch, wird nach erfolgreicher staatlicher Prüfung in Englisch das Zeugnis der allgemeinen **Fachhochschulreife** verliehen.

### Hochschulzugangsberechtigung

Jeder Absolvent der Fachschule erwirbt die **allgemeine Hochschulzugangsberechtigung**. Nach der Teilnahme an einem Beratungsgespräch an der Hochschule kann der Absolvent auch ohne Abitur studieren.

<b>Stundenverteilung für Wirtschaftsinformatiker/innen</b>		
Jahrgangsstufen / Unterrichtsfächer:	1. J.	2. J.
<b>Pflichtfächer:</b>		
Betriebswirtschaft <sup>1)</sup>	6	4
Softwareentwicklungsprozesse	2	2
Programmieren <sup>1)</sup>	13	10
Datenbanken I	2	2
Informations- und Kommunikationssysteme <sup>1)</sup>	5	2
Betriebssysteme I	2	-
Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme <sup>1)</sup>	-	4
Anpassung betriebswirtschaftlicher Anwendungssysteme	-	2
Datenbanken II <sup>1)</sup>	-	2
Betriebssysteme II <sup>1)</sup>	-	2
Internetanwendungen	-	2
Wirtschafts- und Sozialkunde <sup>2)</sup>	2	-
Deutsch <sup>2)</sup>	2	-
Englisch	2	2
<b>Summe Pflichtfächer</b>	<b>36</b>	<b>34</b>
<b>Zusatzfächer für den Erwerb der Fachhochschulreife (FHSR):</b>		
Mathematik <sup>2)</sup>	-	3
Naturwissenschaftliche Grundlagen	3	-
Englisch <sup>2) 3)</sup>	-	2
<b>Wahlfächer:</b>		
Betriebswirtschaft- und Rechnungswesen - Übungen	1	-
Berufs- und Arbeitspädagogik (AdA-Schein)	3	-

<sup>1)</sup> mögliche Fächer (4 v. 6) der Abschlussprüfung

<sup>2)</sup> Das Fach ist in die Ergänzungsprüfung zum Erwerb der FHSR einzubringen.

<sup>3)</sup> In dem Fach ist die schriftliche Ergänzungsprüfung der FHSR abzulegen.



## Wir suchen Sie!

### Wir sind

Timing-Architects (TA), ein in Regensburg ansässiges, international operierendes High-Tech-Unternehmen, welches sich auf den Bereich der Softwareoptimierung für Eingebettete Mehrkernprozessorsysteme spezialisiert hat. Wir bieten einzigartige Entwicklungswerkzeuge und –methoden sowie ein umfassendes Serviceportfolio, um den Herausforderungen der Multi-Core Technologie zu begegnen. Anwendern ist es erstmals möglich sowohl Echtzeit- als auch sämtliche Leistungsanforderungen der Multi-Core Technologie erfolgreich im System umzusetzen und nachhaltige Vorteile durch die neue Technologie zu gewinnen.

### Sie sind

Systemadministrator

(m/w)



Anwendungsentwickler

(m/w)

Sie haben Interesse Teil unseres kollegialen und intrinsisch motivierten Teams zu werden?

Besuchen Sie uns auf unserer Website!



 **Timing  
Architects**  
[www.timing-architects.com/career](http://www.timing-architects.com/career)

## Fachschule (FS) für Datenverarbeitung

### Fortbildungsablauf Informatiktechniker

Die Fortbildung zu **staatlich geprüften Informatiktechnikern/innen** an der FS für Datenverarbeitung dauert 2 Jahre. Sie setzt eine technische Ausbildung sowie praktische Tätigkeit voraus oder langjährige praktische Tätigkeit in Unternehmen oder bei der Bundeswehr. Der Ausbildungsschwerpunkt liegt im IT-Bereich. Auf praktische Übungen wird besonderer Wert gelegt.

### Inhalte der Fortbildung

- Kommunikations- und Netzwerktechnik
- Datenbanksysteme
- Betriebssysteme und Administration
- Technische Informatik
- Internetanwendungen
- Programmierung
- Mathematik
- Steuerungstechnik
- Feldbustechnik
- Projektarbeit
- Berufs- und Arbeitspädagogik
- Betriebspsychologie
- Betriebswirtschaftliche Prozesse
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Deutsch
- Englisch
- hoher IT-Praxisanteil an verschiedenen Rechnersystemen.

### Erwerb der Fachhochschulreife

Die Absolventen/innen erwerben nach erfolgreicher staatlicher Prüfung in Mathematik das Zeugnis der allgemeinen **Fachhochschulreife**.

### Hochschulzugangsberechtigung

Jeder Absolvent der Fachschule erwirbt die **allgemeine Hochschulzugangsberechtigung**. Nach der Teilnahme an einem Beratungsgespräch an der Hochschule kann der Absolvent auch ohne Abitur studieren.

*Dr. Hermann Körner, StD*  
*Weiterer Stv. Schulleiter*

<b>Stundenverteilung für Informatiktechniker/innen</b>		
Fächer	Wochenstunden	
	1. Schuljahr	2. Schuljahr
<b>Pflichtfächer:</b>		
Deutsch <sup>1)</sup>	2	-
Englisch <sup>1)</sup>	2	2
Mathematik I	5	-
Mathematik II <sup>1)2)</sup>	-	2
Wirtschafts- und Sozialkunde <sup>1)</sup>	2	-
Betriebspsychologie	-	2
Betriebswirtschaftliche Prozesse I <sup>3)</sup>	-	2
Internetanwendungen	4	-
Technische Informatik	4	-
Betriebssysteme und Administration <sup>3)</sup>	3	4
Kommunikations- und Netzwerktechnik <sup>3)</sup>	5	4
Datenbanken <sup>3)</sup>	2	3
Programmierung <sup>3)</sup>	8	4
	<b>37</b>	<b>23</b>
<b>Wahlpflichtfächer</b>		
Steuerungstechnik <sup>3)</sup>	-	3
Feldbussysteme <sup>3)</sup>	-	3
Projektarbeit	-	3
Berufs- und Arbeitspädagogik	-	2
	<b>37</b>	<b>34</b>

<sup>1)</sup> Das Fach ist in die Ergänzungsprüfung zum Erwerb der FHSR einzubringen.

<sup>2)</sup> In dem Fach ist die schriftliche Ergänzungsprüfung der FHSR abzulegen.

<sup>3)</sup> mögliche Fächer (4 v. 7) der Abschlussprüfung



## Automatisch mehr

Die SYSKRON GMBH ist spezialisiert auf ganzheitliche Intralogistiksysteme in der Getränke- und Lebensmittelindustrie.

Von der Planung und Projektierung über die Realisierung bis hin zum Service übernimmt SYSKRON als Generalunternehmer die Gesamtverantwortung und das Projektmanagement bei intralogistischen Lösungen und Gewerken.

Hinter SYSKRON verbirgt sich eine erfahrene Mannschaft bestehend aus Technikern, Ingenieuren, Softwarearchitekten und Applikationsentwicklern, die das nötige Know-how hat, komplexe Systeme zu realisieren.

Eigene Steuerungs- und Software-Applikationen basieren auf umfangreichen Branchenkenntnissen und sichern den Betreibern von Logistikanlagen Effizienz, Sicherheit und Flexibilität.

Wir suchen Talente im Bereich der Softwareentwicklung und der Automatisierungstechnik sowohl für Praktika als auch für Festanstellungen. Es wartet ein erfahrenes und qualifiziertes Team auf engagierte Menschen, die ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Eine Entscheidung für SYSKRON ist auf jeden Fall eine Investition mit Zukunftssicherheit.

Gerne können Sie sich auch initiativ bewerben.

### **SYSKRON GMBH**

Oskar-von-Miller-Straße 6b  
92442 Wackersdorf  
Deutschland

Telefon +49 9431 79857-0  
Telefax +49 9431 79857-11  
E-Mail [info@syskron.com](mailto:info@syskron.com)  
Internet [www.syskron.com](http://www.syskron.com)



# SAP ERP® und NetWeaver® Ausbildung an unserer Schule

Bei der Ausbildung am SAP ERP® (SAP R/3®) System wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, da nur die Kenntnis von betriebswirtschaftlichen Prozessen und den zugehörigen Hintergründen im System den gewünschten Lernerfolg sicherstellt.

Dabei werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

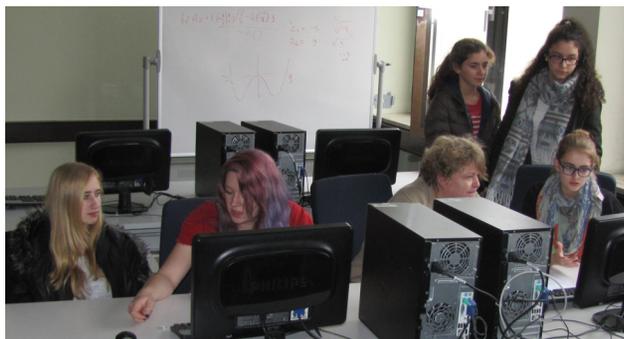
- Betriebswirtschaftliche Prozesse im SAP ERP® System.  
Die Schüler lernen die Grundlagen betriebswirtschaftlicher Geschäftsprozessketten im SAP ERP® kennen.
- Materialwirtschaft (Modul MM)  
Anlegen von Materialstämmen, Materialbewegungen, Bestellungen
- Vertrieb (Modul SD)  
Anlegen von Kundenaufträgen, Beliefern der Aufträge, Versand, Faktura
- Buchhaltung (Modul FI)  
Anlegen von Konten, Eingabe von Buchungen, Durchführung Mahnläufe
- Kostenrechnung (CO)  
Kostenrechnungsstruktur, Kostenrechnungsbuchungen, Ergebniserstellung
- Customizing  
Hier erstellen die Schüler einen eigenen Buchungskreis. Dabei erlernen sie die Grundlagen der SAP Systemkonfiguration.
- Datenstrukturen  
Die Schüler lernen hier die für ihre Programme benötigten Daten selbstständig zu identifizieren, d.h. die benötigten Tabellen und Felder zu finden. Außerdem wird vermittelt, wie man eigene Tabellen, Indizes, Views und Suchhilfen im Data Dictionary des SAP ERP® anlegt.

- Anwendungsentwicklung (ABAP®) mit Object Navigator / Eclipse
- Erstellen von Listauswertungen  
Auswertungen über mehrere Tabellen, auch mit Hilfe von Datenbank-Joins
- Dialogprogrammierung mit SAP Controls®  
Hier erlernen die Schüler die Entwicklung von eigenen Dynpros (Benutzerdialogen) mit der Control-Technologie. Ziel ist es, die Schüler zu befähigen, eigene firmenspezifische Geschäftsprozesse im SAP ERP® System abzubilden.
- Abschlussprojekt  
Um das bisher Gelernte zu vertiefen und zu festigen, wird als Abschluss ein umfangreicheres Projekt durchgeführt, das den gesamten bisherigen Stoff zusammenfasst.
- Service-orientierte Entwicklung  
Systemübergreifende Kommunikation (z.B. C# Clients mit ABAP Service) unter Verwendung von standardisierten Technologien (WebServices/SOAP)  
(nur Berufsfachschule)

Stephan Rippert, Dipl.-Kfm.

## Girls´ Academy

15 Schülerinnen der RS Wen besuchen mit 2 LK die Schule.  
Rundgang durch die Klassen; praktischer Unterricht



## Bilder von der Job- und Praktikantenbörse







## **Workshop Softwarearchitektur**

Anlässlich des Schulprojekts „Notenmanager“ der BFI11A fand am 02.06.2016 ein Thementag „Softwarearchitektur“ statt, an dem die Entstehungsweise und Bestandteile der Softwarearchitektur sowie die Bedeutung von deren Dokumentation in Gruppen erarbeitet und diskutiert wurden.

Diesen Workshop hatten Herr Bareuther und Herr Kammerer von der Firma Astrum IT GmbH Erlangen organisiert, der als Referent fungierte und als CTO und Softwarearchitekt arbeitet. Vor einiger Zeit gründete er eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Zudem betreibt er Coaching in Risikomanagement und Projektarchitektur in der Medizintechnik.

Die neben den Qualitätsmerkmalen für die Softwarearchitektur maßgeblichen Rahmenbedingungen, die sowohl vom Nutzer selbst als auch von diversen anderen Interessensgruppen gestellt werden können, wurden erörtert und anhand praktischer Erfahrungen der Workshop-Veranstalter nochmals veranschaulicht. Im Anschluss wurde über den Verlauf von den ersten Architekturentscheidungen bis hin zu Dokumentation gesprochen. Auch berichtete Herr Kammerer aus seinem persönlichen Erfahrungsschatz über die Bedeutung, Möglichkeiten und den Aufbau einer Dokumentation, die in der Praxis Entwicklerteambriefings erleichtert und zu einer effektiveren Arbeitsweise führt.

Die Veranstaltung war stark interaktiv und abwechslungsreich gestaltet und eine gute Vorbereitung für die bevorstehende Projektarbeit.

Zinkl Stephan, BFI 11a

# Bilder vom Workshop mit Thomas Kammerer, Fa. Astrum



# LIPPERT

Maschinen für die keramische Industrie  
Förder- und Automatisierungstechnik

MEHR ALS  
2000 ANLAGEN

IN MEHR ALS  
40 LÄNDERN!

LIPPERT gibt es schon seit mehr als 50 Jahren und ist ein führendes Unternehmen für Maschinen und Anlagen für die keramische Industrie sowie für Förder- und Automatisierungssysteme.

Wir sind ein unabhängiges mittelständisches Unternehmen in Familienbesitz und werden nun schon von der vierten Generation geleitet. 250 Mitarbeiter sorgen für die Zufriedenheit unserer Kunden.

Von unserem Firmensitz in Pressath aus liefern wir individuelle, exakt auf unsere Kunden zugeschnittene "state-of-the-art"-Lösungen.

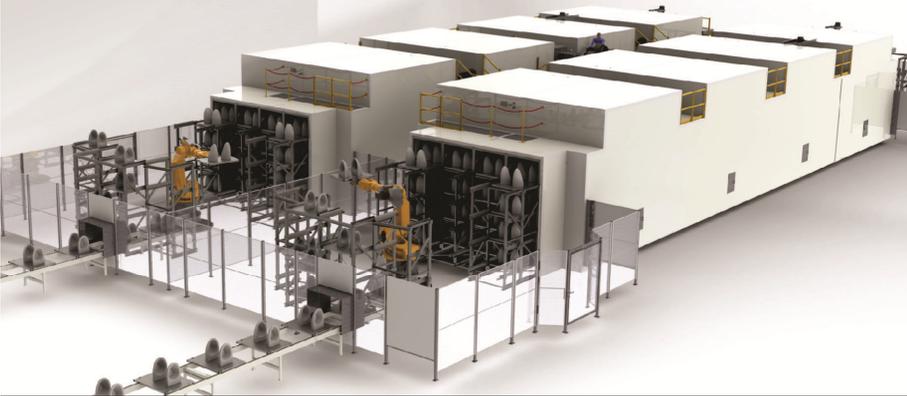
Wir erzielen einen jährlichen Umsatz von circa 30 Millionen Euro (davon werden etwa 50 % exportiert) und sind auf zwei Geschäftsfeldern tätig:

- Anlagen für die keramische Industrie
- Förder- und Automatisierungstechnik

Das Leistungsspektrum umfasst Projektierung, Konstruktion, Softwareerstellung, Fertigung, Schaltschrankbau, Montage und Service - die komplette Leistung wirklich aus einer Hand. Wir verfügen über modernste Konstruktions- und Fertigungstechnik.

LIPPERT ist ISO 9001:2008-zertifiziert und  
OFFIZIELLER SYSTEMPARTNER von KUKA.

Wir sehen unsere Stärken im hohen Technologie- und Qualitätsniveau unserer Anlagen, der flexiblen kooperativen Auftragsabwicklung, dem hohen persönlichen Engagement der Mitarbeiter sowie in unserem hervorragenden Service.



Lippert GmbH & Co. KG  
Boettgerstrasse 46  
D-02050 Pressath



+49 9644 670



+49 9644 67222



lippert@lippert.de



www.lippert.de



www.facebook.com

## Gedanken des Personalrats

Der Prognos-Zukunftsbericht 2016 bescheinigt dem Landkreis Tirschenreuth Platz 233 von 402 Kreisen in Deutschland. Dies liegt also voll im Mittelfeld und wäre nicht weiter bemerkenswert, wenn nicht der benachbarte Landkreis Wunsiedel, der ja auch keine anderen Rahmenbedingungen hat, die Position 354, also 121 Plätze schlechter eingeordnet wäre. Auch die anderen angrenzenden Landkreise Bayreuth/Land (Rang 276) und Neustadt an der Waldnaab (Rang 308) werden übertroffen.



Dies ist m.E. auch der Schulpolitik des Landkreises zu verdanken, die ja schon seit vielen Jahren einen erfolgreichen Schwerpunkt auf die IT-Ausbildung legt.

Auch 2016 wird dieser Bereich im IT-Zentrum Wiesau ergänzend zum bereits laufenden Bau eines neuen Gebäudes mit einer neuen Fachschule für Informatiktechnik weiter gestärkt. Zusätzlich zu der seit langem angebotenen Weiterbildung im kaufmännischen Bereich zum Wirtschaftsinformatiker wird jetzt Vergleichbares im technischen Bereich angeboten. Bewerber mit einer abgeschlossenen technischen Berufsausbildung und Berufserfahrung können sich zum Informatiktechniker fortbilden lassen.

Dies zeugt wiederum von Weitsicht: Viele Firmen klagen über Fachkräftemangel. Das ist seit vielen Jahren so und wird sich auch so schnell nicht ändern: Die Zahl der Schulabgänger sinkt stetig, viele Jugendliche streben zudem eine Hochschulausbildung an, was die einsetzbare Absolventenzahl zusätzlich vermindert. Was liegt denn da näher, als bereits im Berufsleben stehenden motivierten Arbeitnehmern ein Angebot zu machen, sich weiter zu qualifizieren?

So schlägt man mehrere Fliegen mit einer Klappe:

1. Die in Frage kommenden Bewerber leben bereits in der Region und haben sich hier ihren Lebensmittelpunkt geschaffen, d.h. die Gefahr eines Wegzugs in die Ballungsräume ist gering.

2. Sie haben bereits eine Berufsausbildung hinter sich und schon einige Zeit gearbeitet, d.h. sie sind schneller einsetzbar als Absolventen, die frisch von der Schule kommen, und kennen zusätzlich die betrieblichen Prozesse aus eigener Erfahrung.
3. Wenn sich Arbeitnehmer für eine Weiterbildung entscheiden, die 2 Jahre dauert, dann haben sie Initiative und Mut bewiesen. Wenn in der Heimat nichts Geeignetes angeboten wird, dann ist die Gefahr groß, dass sie dahin abwandern, wo die entsprechenden Chancen geboten werden.

Ein Problem stellt meistens die mangelhafte finanzielle Absicherung während der Weiterbildungszeit dar: Die monatlichen Kosten laufen weiter, evtl. ist auch eine Familie vorhanden, die versorgt werden muss, und das monatliche Einkommen fällt weg. Wie soll das funktionieren ?

Hier wäre eine stärkere Unterstützung dringend nötig. Es gibt zwar BAföG, das aber meist nicht ausreichend ist. Hier sind Staat und Unternehmen gefordert. Der Staat könnte z.B. mit zinslosen Darlehen unterstützen und die Firmen mit einem Weiterbildungsmodell: Ein Arbeitnehmer bekommt sozusagen 2 Jahre „Weiterbildungszeit“, wird hier von dem Unternehmen weiterhin finanziell unterstützt und kommt im Gegenzug nach Beendigung der Weiterbildung wieder zurück: der optimale IT-Arbeitnehmer, fit in neuester IT-Technik und fit in den spezifischen Unternehmensprozessen - eine klassische Win-Win-Situation.

Sehr oft sind es aber auch die Unternehmen selbst, die fähige Mitarbeiter nicht gerne für zwei Jahre oder vielleicht für immer verlieren. Auch hier der Verweis auf das oben beschriebene Modell: Der Verlust ist nur temporär und die Firmen bekommen einen motivierten Mitarbeiter zurück, der top ausgebildet und sofort einsatzfähig ist.

Das Lehrerkollegium des BSZ Wiesau steht somit wieder vor neuen Herausforderungen:

Die Kollegen müssen sich in neue Themenbereiche einarbeiten, zusätzliche Lehrkräfte müssen akquiriert und eingearbeitet werden. Wir haben nach wie vor einen Bedarf an hoch qualifizierten Lehrkräften mit Praxiserfahrung und der Bereitschaft, ihr Wissen weiterzugeben. Denn an den EDV-Schulen setzt sich der Generationenwechsel fort:

Nach diesem Schuljahr geht Frau Dr. Schenkel in Rente, eine der Lehrerinnen, die mit Recht von sich behaupten kann, die Schule von Anfang an mit aufgebaut und über viele Jahr geprägt zu haben.

Eine kurze Beschreibung ihres Werdeganges:

Geboren und nach wie vor wohnhaft in Schwabach, hat sie am dortigen Gymnasium ihr Abitur gemacht und sich an der Universität für Mathematik eingeschrieben. Das Studium verlief sehr erfolgreich und so hat sie nach dem Diplom gleich noch den Dokortitel erworben. 1980 begann sie ihre berufliche Karriere bei Siemens in der Qualitätssicherung mit dem Betriebssystem BS2000, wechselte nach einigen Jahren ans Deutsche Patentamt in München und erwarb sich zusätzlich eine Qualifikation in Waldorf-Pädagogik.

Diese neu erworbenen pädagogischen Kenntnisse wollte sie wohl auch anwenden, denn am 15.2.1985, also vor ca. 30 Jahren, kam sie an die EDV-Schulen Wiesau. Dort hat sie viele Jahre lang die Abschlussklassen erfolgreich auf die Prüfungen vorbereitet. Sie war vor allem im Bereich der Programmierung tätig und unterrichtete im Laufe der Jahre in den Sprachen Assembler, COBOL, Visual Basic, ABAP, C++ und C#. Ihre große Leidenschaft war aber immer, Datenstrukturen in relationale Formen zu bringen, also das Fach Datenbanksysteme. Privat ist sie ein großer Fan von Kultur und Musik.

Frau Dr. Schenkel hat sich über viele Jahre um die EDV Schulen Wiesau verdient gemacht, und alle Kollegen wünschen ihr einen langen und interessanten Ruhestand mit hoffentlich vielen Reisen und Konzerten.

Folgende Kollegen haben kürzlich ihren 60sten Geburtstag gefeiert: Frau OStRin Luise Dotzler und Herr StD Gerd Dotzler.



Das gesamte Kollegium bedankt sich für die über viele Jahre geleistete Arbeit und wünscht ihnen weiterhin viel Gesundheit. Wir hoffen, dass es den Kollegen so gut an der Schule gefällt, dass sie noch lange bei uns bleiben.

Abschließend darf ich mich bei allen Kollegen, beim Personalrat, der Schulleitung und der Verwaltung für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit bedanken.



Der **Markt Wiesau** stellt sich vor:  
**Markt Wiesau, Marktplatz 1, 95676 Wiesau**  
**im Mittelpunkt des Landkreises Tirschenreuth**

506 m ü. M., ca. 4.100 Einw., Amtsgericht Tirschenreuth,  
Landgericht Weiden, Bahnstation Wiesau, BAB 93 Hof – Regensburg,  
Busverbindung Wiesau – Friedenfels, Wiesau – Falkenberg –  
Tirschenreuth, Wiesau – Fuchsmühl – Marktrechwitz, Wiesau – Waldsassen – Eger

2 Kath. Kirchen, 1 Evang. Kirche, 2 Kindergärten, Polizei-Kontaktbeamter im Rathaus

Med. Einrichtungen: Ärzte, Zahnärzte, Apotheken, Massagen und Bäder,  
Naturheilpraxis

**Schulen:** Grund- und Mittelschule, Staatl. Berufsschule, Berufsfachschule für  
gastgewerbliche Berufe, Berufsfachschule für Hotel- und Tourismusmanagement,  
Berufsfachschule für kaufmännische Assistenten, Berufsfachschule für IT –Berufe  
und Fachschule für Datenverarbeitung mit Erwerb der Fachhochschulreife,  
Berufsfachschule für Wirtschaftsinformatiker.

**Gastronomie:** Hotels, Gaststätten, Pizzerien, Cafe, Zoiglwirtschaft, Eisdielen

**Gewerbe:** Industrie: Kaminsysteme, Keramikkacheln, Kunststoffverarbeitung,  
Sprudel- und Mineralwassererzeugung, Holzverarbeitung und eine größere Zahl  
leistungsfähiger Handwerksbetriebe, Banken und Postfiliale, Cargo Center.  
Gewerbeflächen für Neuansiedlungen im Gewerbezpark an der Egerstraße,  
Industriestraße und Andreas-Thoma-Straße. Im neuen Industriegebiet Wiesauer  
Weiher Ost kann kurzfristig ein Industriegrundstück mit 3,0 ha bereitgestellt werden  
(Autobahnnähe).

Erschlossene Baugrundstücke im Baugebiet „Nördlich Marktplatz“. Sofort zu  
bebauen. Grundstückspreise für Einzelhausbebauung ca. 65,- €/qm incl.  
Erschließungskosten. Zuschussprogramm für Bauwillige.

**Tourismus und Naherholung:** Hotels, Ferienwohnungen, „Urlaub auf dem  
Bauernhof“.

Wiesau ist Eingangstor zum Naturpark Steinwald, Naherholungsgebiet „Wiesauer  
Waldseen“ mit Bade- und ausgezeichneten Angelmöglichkeiten, Fischlehrpfad,  
Trimm-Dich-Pfad, leicht begehbarer 125 km markierter Wanderwege, Sportzentrum  
mit Tennisanlage, Fitnessraum, Skateboardbahn, Vizinalbahnradweg,  
Steinwaldradweg, Fahrradverleih, Wohnmobilstellplätze.

**Sehenswert:** Kreuzbergkirche (erstmal urkundlich erwähnt im Jahre 1508),  
Pechofenmodell, Karpfenkirchweih in Kornthan.

Auskunft: Rathaus, Tel. 09634/92000,  
Fax 09634/2511  
E-Mail: [poststelle@wiesau.de](mailto:poststelle@wiesau.de),  
Internet: [www.wiesau.de](http://www.wiesau.de)

## **Unsere Praktikumsbetriebe**

Im Schuljahr 2015/2016 haben sich folgende Firmen erfreulicherweise bereit erklärt, einen Praktikantenplatz zur Verfügung zu stellen:

ABM Greiffenberger, Marktredwitz  
advance.media - Die Ideenküche GmbH, Erbendorf  
Dematic GmbH, Nürnberg  
entire media, Hof  
IGZ Logistics + IT GmbH, Falkenberg  
Krones AG, Neutraubling  
Landkreis Neustadt a.W.  
microSYST Systemelectronic GmbH, Weiden  
Rödl IT Operation GmbH, Selb  
Samhammer AG, Weiden  
Siemens AG, Kemnath  
SITLog GmbH, Altenstadt  
Speed4Trade GmbH, Altenstadt  
Syskron GmbH, Wachersdorf  
Triacos Consulting & Engineering GmbH, Altenstadt/ WN  
WITRON Logistik + Informatik GmbH, Parkstein  
Josef Witt GmbH, Weiden  
XDEV Software Corp., Weiden  
Zeitsprung GmbH & Co. KG, Tirschenreuth  
Zpg Verwaltungs GmbH & Co. KG, Waldershof

Zur Abnahme der Prüfungsprojekte wurden von der Industrie- und Handelskammer Regensburg entsprechende Prüfungsausschüsse gebildet. Sie bestehen aus einem Vertreter der Schule und zwei Vertretern der ausbildenden Wirtschaft. Im Einzelnen haben sich folgende Betriebe bereit erklärt, bei den Prüfungen unserer Schüler mitzuwirken:

Herr Ernst Anders, Eckert Schulen, Regenstauf

Herr Dr. Erwin Aumer, Weiding

Herr Herbert Duscher, HD Informationssysteme, Pfreimd

Herr Richard Fichtner, Fa. XDEV Software Corp., Weiden

Herr Markus Simmerl, Fa. IGZ, Falkenberg

Herr Roland Waidhas, Fa. Hamm AG, Tirschenreuth

Den Betrieben gilt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die engagierte Betreuung der Praktikanten und für die Mitarbeit in den Prüfungskommissionen.

Willi Födisch, StD





---

# DU

L[I]EBST DIGITAL!

GEFÄLLT UNS.

## NEUGIERIG?

DANN BEWIRB DICH JETZT!

---

# Gestaltung des Praktikums

Schüler, die an unseren Schulen in den beiden IT-Berufen „Informatikkaufmann“ und „Fachinformatiker“ (Fachrichtung „Anwendungsentwicklung“) ausgebildet werden, haben folgende Praktika zu absolvieren:

- ein 6-wöchiges **Vorpraktikum** im ersten und zweiten Ausbildungsjahr sowie
- ein 26-wöchiges **Fachpraktikum** im dritten Ausbildungsjahr

## 1. Vorpraktikum

Das Vorpraktikum von 6 Wochen **dient der Berufsorientierung** und soll den Schülern die Entscheidung zwischen den Berufen „Fachinformatiker“ und „Informatikkaufmann“ erleichtern. Aus diesem Grund sind mindestens 4 Wochen dieses Praktikums im 1. Ausbildungsjahr (BFI 10) bis Ende Juni zu absolvieren. Über die absolvierten Zeiten ist der Schule eine Bestätigung des Betriebes vorzulegen.

Das Praktikum findet in den Ferienzeiten statt.

## 2. Fachpraktikum

### 2.1. Praktikumszeiten:

Das Fachpraktikum wird im dritten Ausbildungsjahr absolviert. Für das Schuljahr 2016/2017 wurden die Zeiten

26.09.2016 – 22.12.2016 (Fachinformatiker)

11.05.2017 – 21.07.2017 (Fachinformatiker)

09.01.2017 – 07.04.2017 (Informatikkaufleute)

15.05.2017 – 21.07.2017 (Informatikkaufleute)

festgelegt. Die beiden Praktikumsblöcke müssen in der gleichen Firma absolviert werden. Ablauf: Die Schule trägt die interessierten Firmen in eine Liste ein. Der Schüler bewirbt sich bei einer

Firma. Diese wählt aus und vereinbart mit dem Schüler die Inhalte. Die Schule begleitet und überprüft.

## **2.2. Vorkenntnisse der Praktikanten:**

Das Praktikum muss berufsspezifisch ausgerichtet sein. Ab Beginn des 2. Ausbildungsjahres wird die schulische Ausbildung nach den Ausbildungsrichtungen spezialisiert. Die Praktikanten haben daher unterschiedliche Vorkenntnisse.

Bezüglich Programmierung, Umgang mit ERP-Systemen, Prozessmodellierung, Datenbanken, Betriebssystemen und Projekterfahrung besitzen die Schüler folgende Vorkenntnisse:

### Programmieren

RPG:	2	Jahreswochenstunden (beide Berufe)
PHP:	6	Jwostd (beide Berufe)
C#:	5	Jwostd (Informatikkaufleute), 12 Jwostd (Fachinformatiker)
Java:	6	Jwostd (Informatikkaufleute), 10 Jwostd (Fachinformatiker)
ABAP:	4	Jwostd (Informatikkaufleute), 3 Jwostd (Fachinformatiker)

### Datenbank

MySQL/DB2:	2	Jwostd (beide Berufe)
------------	---	-----------------------

### ERP-Systeme

SAP® ERP:	9	Jwostd (Informatikkaufleute), 5 Jwostd (Fachinformatiker)
-----------	---	--

### Prozessmodellierung

ARIS:	1	Jwostd (beide Berufe)
-------	---	-----------------------

### Betriebssysteme

i5/OS:	2	Jwostd (beide Berufe)
LINUX:	2	Jwostd (beide Berufe)

### Projekterfahrung

Durchführen eines schulischen Projektes im Umfang von ca. 40 Jwostd

## 2.3. Projekte

Im Praktikum ist als Prüfungsteil A eine entsprechende Projektarbeit durchzuführen, zu dokumentieren und im Rahmen einer mündlichen Prüfung zu präsentieren.

### **Ausbildungsberuf „Fachinformatiker“**

(Fachrichtung „Anwendungsentwicklung“)

Hier steht für die Projektarbeit und deren Dokumentation ein Zeitaufwand von maximal 70 Stunden zur Verfügung. Für die Projektarbeit soll der Prüfling einen Auftrag oder einen abgegrenzten Teilauftrag ausführen. Hierfür kommt entsprechend den Bestimmungen der Verordnung über die Berufsausbildung der IT-Berufe insbesondere eine der nachfolgenden Aufgaben in Betracht:

- Erstellen oder Anpassen eines Softwareproduktes einschließlich Planung, Kalkulation, Realisation und Testen
- Entwickeln eines Pflichtenheftes einschließlich Analyse kundenspezifischer Anforderungen, Schnittstellenbetrachtung und Planung der Einführung

### **Ausbildungsberuf „Informatikkaufmann“**

Hier steht für die Projektarbeit und deren Dokumentation ein Zeitaufwand von höchstens 35 Stunden zur Verfügung. Auch hier ist ein betrieblicher Auftrag oder abgegrenzter Teilauftrag auszuführen. Für diese Projekte kommen insbesondere folgende Aufgaben in Betracht:

- Erstellen eines Pflichtenheftes für ein System der Informations- und Telekommunikationstechnik
- Analyse von Geschäftsprozessen
- Durchführen einer Kosten-Nutzen-Analyse zur Einführung eines Systems der Informations- und Telekommunikationstechnik
- Erstellen oder Anpassen eines Softwareproduktes

### **Prüfung**

Das Projekt muss bei der Industrie- und Handelskammer eingereicht werden. Mit der Bearbeitung darf erst nach erfolgter Genehmigung begonnen werden. Die Schule unterstützt den Praktikanten bei der Festlegung und Durchführung seines Projektes. Ebenso werden die gesamten Regularien, die mit dem Projekt zusammenhängen, durch die Schule organisiert und betreut. Die Aufgabe des Betriebes ist es,

den Praktikanten Organisationsmittel und entsprechende Zeit zur Durchführung ihres Projektes zur Verfügung zu stellen.

Der Praktikant muss sein Projekt vor einem Prüfungsausschuss präsentieren und in einem anschließenden Fachgespräch seine Lösungskonzepte spezifisch begründen können. Zur Abnahme der Prüfung (Präsentation, Fachgespräch und Notenfestlegung) steht dem Prüfungsausschuss ein Zeitrahmen von 60 Minuten zur Verfügung.

**WIESAUPLAST** 

### **Arbeiten im Herzen Europas!**

**Suchen Sie neue berufliche Herausforderungen und facettenreiche Chancen, Ihre Karriere zu starten bzw. zu gestalten?**

**Wir, die Wiesauplast Deutschland GmbH & Co. KG, als international ausgerichtetes und technologisch führendes Unternehmen der Kunststoffbranche, können sowohl Berufseinsteigern als auch Berufserfahrenen zahlreiche Möglichkeiten bieten, an attraktiven Aufgaben und Projekten mitzuarbeiten.**

**Wenn Sie eine vielfältige Tätigkeit in einem mittelständischen Unternehmen anspricht und Sie sich in einem zukunftsorientierten Unternehmen wohl fühlen, freuen wir uns sehr Sie kennen zu lernen!**

Wiesauplast Deutschland GmbH & Co. KG  
Personalwesen – Frau Miriam Hager  
Am Industriepark 1  
95676 Wiesau

Tel.: 09634/88-286  
Mail: [m.hager@wiesauplast.de](mailto:m.hager@wiesauplast.de)  
[www.wiesauplast.de](http://www.wiesauplast.de)

Als eines der führenden Beratungshäuser im Bereich Produktions- und Intralogistik beschäftigen wir uns mit nationalen und internationalen Projekten und Aufgabenstellungen in der kompletten Supply Chain (SAP ERP, SAP EWM, SAP MES, SAP CRM und SAP SRM).

Wir suchen (Absolventen, Praktikanten):

- Fachinformatiker (m/w)
- Informatikkaufleute (m/w)
- Wirtschaftsinformatiker (m/w)



Das SAP –  
Beratungshaus in der  
Oberpfalz!



Triacos Consulting & Engineering GmbH

An den Gärten 9 • 92665 Altstadt/WN • Telefon: 09602 / 94455-0 • [karriere@triacos.de](mailto:karriere@triacos.de) • [www.triacos.de](http://www.triacos.de)

## Trainingsfirma - Lernen durch Handeln

Die Trainingsfirma hat die Aufgabe, die Auszubildenden der IT-Berufe an betriebliche Abläufe und Prozesse heranzuführen und diese zu trainieren. Der Schüler soll dadurch in der Lage sein, erlernte Grundfertigkeiten in der komplexen betrieblichen Praxis einzusetzen.

Über alle Jahrgangsstufen hinweg umfasst die Trainingsfirma 18 Wochenstunden und hat damit etwa den Stundenumfang des betrieblichen Praktikums. Ebenso umfangreich ist auch die Anzahl der beteiligten Lehrkräfte. Die Aufgabenstellung der Trainingsfirma bedingt ein Zusammenarbeiten von Informatik und Betriebswirtschaft in den informationstechnischen Abläufen. Dementsprechend gibt es Übungen und Projekte, die mehr der Programmierung und Programmentwicklung zuzuordnen sind, und Übungen und Projekte, die mehr Umgang mit Standard- und ERP-Software beinhalten.

In der Jahrgangsstufe 1 werden in der Trainingsfirma Projekte und Abläufe in der Programmiersprache C#, PHP und diverse Standardprogramme wie Excel®, Word®, Comarch ERP Enterprise und ARIS erarbeitet. Entsprechend dem Wissens- und Kenntnisstand der Schüler werden Dinge behandelt, die noch mit diesen relativ einfachen Werkzeugen zu realisieren sind, z.B. Rechnungen und Angebote schreiben, Kalkulationen durchführen, Beschaffungsprozesse simulieren und Dialoganwendungen erstellen. Ferner werden Prozesse modelliert und Sollkonzepte entsprechend den Anforderungen des Business Process Managements entwickelt.

In der 2. Jahrgangsstufe trennen sich die beiden Ausbildungsrichtungen.

**Beim Informatikkaufmann** steigen die Schüler intensiver in die Welt des SAP® ERP ECC ein. Er lernt Abläufe des FI, CO, MM, SD und PP kennen, wobei er in der zweiten Jahreshälfte auch mit Customizing-Aufgabenstellungen dieser Module konfrontiert wird. Für die Darstellung der Prozessabläufe wird ARIS eingesetzt.

**Beim Fachinformatiker** stehen Programmentwicklungen im Vordergrund. Beispiele für Projekte sind: Erstellen einer Schulverwaltung, eines Firmenabrechnungssystems und einer Veranstaltungsverwaltung. Daneben werden exemplarisch einzelne Prozesse behandelt, welche die Integration des SAP® ERP ECC verdeutlichen. Ferner wird der Schüler auch mit Problemen des Customizings, aber beschränkt auf ein Modul des SAP® ERP ECC, konfrontiert. Auch hier wird für die

Darstellung der Prozessabläufe ARIS eingesetzt.

In der Jahrgangsstufe 3 verfügt der Schüler schon über differenzierte Vorkenntnisse in der Programmentwicklung und im Umgang mit komplexer Software.

**Beim Informatik Kaufmann** stehen daher prozessorientierte Organisation und Abläufe des Unternehmenscontrollings im Mittelpunkt.

**Der Fachinformatiker** beschäftigt sich in dieser Jahrgangsstufe mit der Fortführung seiner Programmentwicklungsprojekte aus der Jahrgangsstufe 2.

Willi Födisch, StD



## LAMILUX - DYNAMIK WACHSTUM UND PERSPEKTIVEN



### BEI LAMILUX SCHLÄGT DAS UNTERNEHMERISCHE HERZ VON VIER GENERATIONEN.

**Wir bewegen uns auf internationalen Märkten  
- und wachsen in der Heimat.**

Als innovationsorientiertes Familienunternehmen vereinen wir Tradition und Moderne und gestalten mit langfristigen Strategien nachhaltig Wachstum und Zukunft.

Dies mit einer starken Unternehmensethik:  
**DER MENSCH BLEIBT IM MITTELPUNKT -  
UND DIE ZUKUNFT IM BLICK**

---

LAMILUX HEINRICH STRUNZ GRUPPE  
Zehstraße 2 | 95111 Rehau  
[www.lamilux.de](http://www.lamilux.de)



# Ehemaliger stellt sich vor

**Dominik Garban**

FWI 2012-2014

Liebe Leserinnen und Leser der Schnittstelle,  
als Herr Dr. Körner auf mich zukam und mich darum bat einen „Ehemaligenbericht“ zu verfassen, nahm ich diese Ehre natürlich gerne an.

Mein Leben in der Berufswelt begann mit einer Ausbildung zum Bürokaufmann - wobei ich sagen muss, dass ich bereits direkt nach meinem Abschluss an der Realschule Waldsassen eine Bewerbung um einen Ausbildungsplatz an die EDV-Schule schickte, welche sogar angenommen wurde - jedoch war im Alter von 17 Jahren das Geldverdienen doch erstmal interessanter.

Über 6 Jahre hinweg war ich also in verschiedenen, interessanten Bereichen der Bürowelt tätig, immer im Hinterkopf hatte ich allerdings das Streben nach mehr.

Also erinnerte ich mich an die Bewerbung um den Ausbildungsplatz an den EDV-Schulen, da mich Computer, Software und die Welt drumherum weiterhin sehr interessierten.

Am Tag der offenen Tür wurde ich über die Möglichkeit einer Fortbildung zum Wirtschaftsinformatiker informiert.

Zwei Jahre Fortbildung...Job kündigen - zurück auf die Schulbank - büffeln...und vor allem für zwei Jahre ein Rückschritt beim Einkommen? Will ich das? Geht das?

Ja ich wollte und Ja es ging - es ist zwar hart, aber es geht!

Ab September 2012 verbrachte ich also eine schöne und sehr lehrreiche Zeit in Wiesau.

Hier wurden mir die Grundlagen der Softwareentwicklung beigebracht. Eine sehr umfangreiche Auffrischung und Weiterbildung im kaufmännischen Bereich kam ebenfalls dazu.

Seit meinem Abschluss im Juli 2014 bin ich beim Institut für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) in Altenstadt/WN als Softwareentwickler beschäftigt. Hier entwickeln wir, gebündelt mit dem Fachwissen des Instituts, Software speziell im Bereich der Vorsorge.

Die Entwicklung erfolgt in C#.net und Java. Ich selbst bin seit meinem Einstieg in einem Projekt für eine große deutsche Bank tätig. Mein Tä-

tigkeitsbereich umfasst die ständige Weiterentwicklung und den Support einer Controlling-Plattform, welche deutschlandweit im Einsatz ist. Die Programmiersprache in der wir entwickeln ist c#.

Nach kurzer Zeit beim IVFP bekam ich zudem die Betreuung der Auszubildenden mit auf den Weg. Einer ständigen Weiterentwicklung steht also nichts im Weg - was natürlich der Fortbildung an den EDV-Schulen zu verdanken ist.

Ich hoffe, dass ich ein wenig Einblick in meine Erfahrung zur Weiterbildung und zum Beruf geben konnte. Diesen Schritt gewagt zu haben, bereue ich keine Sekunde.

Zum Schluss möchte ich mich an dieser Stelle herzlich beim gesamten Lehrerkollegium bedanken, das viel Geduld und Ausdauer hatte und einige Nerven für uns opferte. Gut, ein paar graue Haare habe ich dieser Zeit, glaube ich, auch zu verdanken ;)

Auf diesem Wege wünsche ich allen, die sich trauen diesen Schritt zu gehen, viel Glück und Erfolg bei der Weiterbildung zum Wirtschaftsinformatiker.

# Hannover 2016 – Besuch der CeBIT

## Eddi Mampf: Platz da, ich komme!

In der Zeit vom 13.03.2016 bis 17.03.2016 besuchten die Klassen FWI2 sowie BFI 11a und 11b die CeBIT in Hannover. Dieser Bericht gibt wieder, was ich selbst erlebt habe oder mir von anderen Schülern erzählt worden ist. Deswegen habe ich mir die Figur Eddi Mampf ausgedacht. Sie ist also, anders als die geschilderten Ereignisse, frei erfunden.

### Sonntag

„Mein Name ist Eddi Mampf, und ich möchte bitte ein saftiges Steak“, sage ich zu der brünetten Dame. Sie hat sich hinter dem Grill verschanzte, wo sie gerade mit ihrem Werkzeug verschiedene Fleischsorten arrangiert. Zu dritt stehen sie da herum: Mutter, Vater, Sohne-mann. Diese Familienidylle erinnert mich ein bisschen an Familie Beimer aus der Lindenstraße.

„Sollte nicht mehr als 300 g wiegen“, erkläre ich Mutter Beimer. Ich streichle liebevoll über meinen Bauch: „Die bösen Kalorien. Sie wissen schon.“ Sie grinst. Sie versteht das bestimmt. Kaum ist das Steak auf meinem Teller, lasse ich mir noch Fleischspieß, Schweinebauch, Currywurst, Cevapcici und Mettbrot aufladen. Das wiederhole ich viermal. Inzwischen grinst Mutter Beimer nicht mehr. Weil ich im Magen noch Platz habe, widme ich mich zum Schluss dem Salatbuffet. War eine gute Idee, den Anreisetag mit einem Grillabend ausklingen zu lassen. 10,90 EUR wollten sie dafür pauschal haben. Selbst schuld. In meinem Magen sind schon locker 30 EUR.

### Montag

Die Fahrt zur Messe steht an. Ich kleide mich leger: eine Kombination aus weißem T-Shirt und hellbrauner Hose. Während ich auf der Messe gemütlich durch die Gänge flaniere, spricht mich prompt eine hübsche Blondine an. Über ihr hängt die Aufschrift „Das Fernsehen von morgen“. Abertausend kleine LED-Lämpchen sind in einer riesigen Glasscheibe eingefasst, wo sie ein Bild erzeugen. Coole Technik. Da will ich mehr erfahren.

„Kann ich Ihnen helfen?“

„Ich bin Schüler und möchte mir...“

„Ah, ich verstehe. Schauen Sie mal da drüben am Stand, da gibt es tolles Infomaterial.“

Das tu ich. Ich schaue. Dann kommen mir Zweifel. Wenn das alles so toll ist, warum steht dann niemand an dem Infostand? „Ich möchte aber...“, beginne ich, doch als ich mich der Fernsehfrau wieder zuwende, ist sie verschwunden. Blöde Kuh.



Ich ziehe weiter und stoße auf einen Stand, an dem die Leute sich gerade mit einer 3-D-Brille im Raum orientieren. Mit so einer Brille sieht die Welt gleich ganz anders aus.

„Darf ich auch mal durch die Brille sehen?“, frage ich höflich.

„Äh.“ Nur dieses Wort hat den beschwerlichen Weg durch seinen franzigen Holzfäller-Bart überlebt. Mehr Bart geht echt nicht mehr. Dieser Robinson Crusoe mustert mich abschätzig von oben bis unten. Dann dreht er sich um und quatscht einen anderen Schlipsträger an, der geradewegs auf uns zusteuert. „Möchten Sie einmal einen Blick in die Zukunft wagen?“

Ja, befass dich ruhig mit diesem versnobten Saubermann.

Verärgert mache ich mich vom Acker. Plötzlich schießt ein Mädels aus dem Messestand hervor. Freudestrahlend hält sie mir eine monströse Tasche mit der Aufschrift „caniasERP“ hin. erinnert mich irgendwie an Cannabis. Ich lehne dankend ab und will weitergehen. „Die ist aber toll!“, flötet sie mir hinterher. Ich drehe mich um. Mein Blick ist fürchterlich böse: „Eddi Mampf sagt NEIN!“ Sie bekommt feuchte Augen. „Bitte.“ Das bricht mir das Herz. Fehlt nur noch, dass sie sagt: Niemand will meine Tasche haben. Auf der Messe bin ich jetzt wahrscheinlich der einzige mit dieser scheußlichen Cannabis-Tasche.

Einige Zeit später spricht mich ein smarterer Typ an, ob ich was Süßes haben möchte. Seine ausgestreckte Hand balanciert eine große Schüssel Haribo vor meinen Augen. „Schwer sich zu entscheiden.“ Ich atme tief durch und eine Mischung aus Begeisterung und Ratlosigkeit hängt in der Luft. Zögerlich greife ich nach einem Gummidrop. „Sie können sich gerne auch mehr nehmen.“

„Echt jetzt?“ Er muss meinem Gesichtsausdruck angemerkt haben, dass ich mich über dieses Angebot freue.

„Na klar!“

Ich halte ihm meine Cannabis-Tasche hin. „Alles da rein, bitte.“

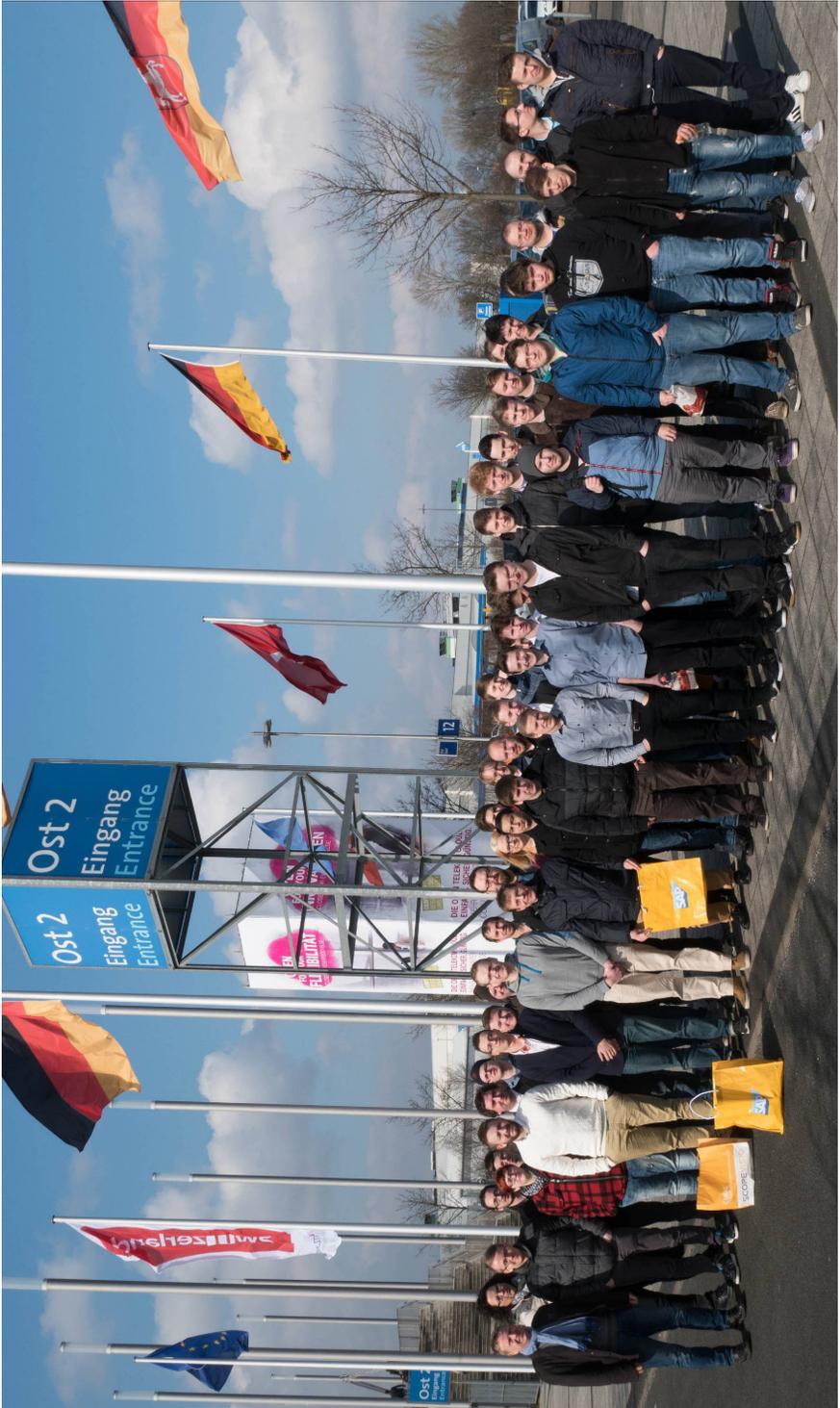
Mir kommt der Gedanke, dass die Tasche praktisch ist. Wenn wir Mittwoch abend wieder grillen, könnte Mutter Beimer die Tasche mit Steaks und Konsorten füllen. Ich müsste dann nur einmal zum Grill latschen.

## **Dienstag**

Heute steht Hamburg auf dem Programm. Die Stadtrundfahrt zeigt mir ein graues, bedrückendes Hamburg. Wenn ich hier wohnen müsste, würde ich mir ein Zimmer in einem dieser Hochhäuser nehmen. Irgendwo da oben im 20. Stock. Wenn ich erst einmal oben wäre, würde ich gleich das Fenster öffnen und springen... würde ich natürlich nicht. Hier oben wären die Aussichten doch bedeutend besser. Die Hafentrundfahrt ändert meine Meinung über Hamburg auch nicht. Monoton springen die Worte von den spröden Lippen des Kapitäns zum Mikrofon, das Mühe hat, dieses Hamburger Gelispel richtig zu deuten. Mikrofonsein ist kein einfacher Job, glaube ich.

14 Uhr. Ich habe mich inzwischen im Miniaturwunderland eingefunden. Hier werden ausgedehnte Landschaften aus Ländern wie den USA, Skandinavien und der Schweiz ausgestellt. Die bauen schon seit 2000 daran.

„Voll knorke, Papa“, krächzt ein kleiner Junge. Er hat gerade einen dieser unzähligen Schalter gedrückt, weshalb nun zwei Plastik-Ritter miteinander kämpfen. Anscheinend hätte der verzogene Kerl gerne gesehen, dass ein Ritter endlich mal tot umfällt, denn er drückt wieder und wieder auf den Knopf. „Es reicht, wenn du einmal drückst, Paul.“ Papas Worte sind sanft gebettet. Verdammt, dem Paul gehört der Hintern versohlt! So sieht es aus. „Voll knorke!“ Der kleine Teufel nervt. Ich würde jetzt auch gerne mal... Kann man vielleicht mal... Weg hier! Herrgott nochmal!





„Das hier ist doof“, erkläre ich dem Knirps. „Aber da hinten. Das ist einfach... Wow! Da kannst du sehen, wie ein Flugzeug landet.“ Ich zeige auf den Nachbau des Hamburger Flugzeugterminals. „DAS wird deine Freunde umhauen, wenn du davon erzählst. Also wenn die das nicht cool finden...“ Der Junge sieht mich fragend an. „Dann...“ Ich sehe den Papa an, sehe den Bub an. „Dann würde ich mir neue Freunde suchen.“ Paul zupft an Papas Hose: „Ich will gehen!“ Die zwei schwirren ab. Wurde auch Zeit.

### **Mittwoch**

Wir besuchen noch einmal die CeBIT. Schick wie ein Geschäftsmann schreite ich selbstbewusst durch die Eingangstür und bleibe stehen. „Okay. It's Showtime“, verkünde ich leise mit unbewegter Stimme, während ich mich nochmal versichere, dass meine Krawatte perfekt sitzt. Ich gehe zum Stand mit der 3-D-Brille. Da vorne sehe ich sie schon, diese versnobten Doofnasen. Ich krame mein Handy aus der Jackentasche und tu so, als würde ich telefonieren. Dabei gehe ich langsam auf Robinson Crusoe zu. „Richard!“, schmettere ich fordernd ins Telefon. „Ja... Ja... Nein... Richard, jetzt lass mich doch mal ausreden!“ Die Herrschaften von den Messeständen sind in irgendwelchen blödsinnigen Gesprächen vertieft. „Richard! Du weißt, dass wir unsere Spiele mit 3-D-Brillen ausstatten müssen.“ Die bärtige Schießbudenfigur schaut kurz zu mir, dann quatscht sie weiter mit dem anderen Anzugträger. „Es geht hier um lächerliche 2 Mio. EUR!“ Der Vollbart-Sepp sieht wieder zu mir rüber. Sehr gut, jetzt ist die Fliege im

Netz. „Mensch, wir haben doch schon ganz andere Projekte gestemmt!“ Meine Stimme bebte förmlich. Das Bartmonster beendet sein Gespräch kurzerhand und stolziert geradewegs auf mich zu: „Sie interessieren sich für 3-D-Brillen?“



„Moment mal, Richard.“ Ich sehe Robinson Crusoe kritisch über meinen Brillenrand an: „Sie?! Und 3-D-Brillen?!“

„Äh, ja, möchten Sie mal...?“ Ich sehe dem Anzugfritzen tief in die Augen, damit er das Gefühl hat, ich ringe noch mit der Entscheidung, ob ich meine wertvolle Zeit wirklich mit seinen albernen 3-D-Brillen verplempere. „Richard, ich ruf dich zurück.“

Diese Masche ziehe ich mehrmals durch. Mal bin ich ein erfolgreicher Softwareunternehmer, mal bin ich ein hochrangiger Lobbyist, mal ein angesehener Uni-Professor. Aber in jedem Fall bin ich immer ein gefragter Gesprächspartner, und die Leute zeigen mir tatsächlich alles, was ich sehen will.

### **Donnerstag**

Auf der Heimreise halten wir beim Burger King. Mein Klassenkamerad fragt mich, wie mir die CeBIT so gefallen hat. „Als ich am Montag die CeBIT betrat“, entgegne ich, „kam ich mir vor wie in einer anderen Welt.“ Mein Gegenüber grinst: „Die Zukunft eben.“

„Die Zukunft, die vielleicht nie eintreten wird.“ Mein Blick wandert in den strahlend blauen Himmel: „Weil wir die Zukunft verändern können.“

Michael Kunz, FWI 2

## Unsere Preisträger im Schuljahr 2014/2015



*Verleihung des IGZ – Förderpreises von links: IGZ-Geschäftsführer Johann Zrenner, die Preisträger Thomas Herpich, Bastian Steindl und Johannes Bodensteiner sowie Dr. Hermann Körner*

### **IGZ – Förderpreis:**

#### **Herpich Thomas**

wohnhaft in Geroldgrün  
(Notendurchschnitt: 1,09)

#### **Bodensteiner Johannes**

wohnhaft in Windischeschenbach  
(Notendurchschnitt: 1,18)

#### **Steindl Bastian**

wohnhaft in Eslarn  
(Notendurchschnitt 1,92)

Die **Regierung der Oberpfalz** sowie der **Landkreis Tirschenreuth** haben folgenden Schülerinnen und Schülern die Anerkennung für gute schulische Leistungen ausgesprochen. **Die Bayerische Staatsregierung** verlieh den besten Absolventen der Fachschule für Datenverarbeitung den Meisterpreis. Die Fa. **IGZ Falkenberg** verlieh den besten Absolventen unserer beiden Schulen den IGZ – Förderpreis.



*Die Firma IGZ ließ dem Förderverein zusätzlich eine Spende in Höhe von 5.000 EUR zukommen.*

*Für musikalische Begleitung  
sorgten Johannes Güntner  
und Sascha Baumgärtel!*



*Herr Werner Gebhardt, Personalvorstand der Fa. Vishay*

# Berufsfachschule für IT-Berufe:

## Staatspreise:



**Herpich Thomas**  
wohnhaft in Geroldsgrün  
(Notendurchschnitt: 1,09)

**Bodensteiner Johannes**  
wohnhaft in Windische-  
schenbach  
(Notendurchschnitt: 1,18)

**Braun Florian**  
wohnhaft in Nagel  
(Notendurchschnitt: 1,18)

**König Michael**  
wohnhaft in Wunsiedel  
(Notendurchschnitt: 1,27)

**Jahn Dominik**  
wohnhaft in Amberg  
(Notendurchschnitt: 1,45)

**Scherlin Erik**  
wohnhaft in Auerbach  
(Notendurchschnitt: 1,45)

**Konopka Robert**  
wohnhaft in Marktredwitz  
(Notendurchschnitt: 1,45)



## Preise des Landkreises Tirschenreuth:



*Die Preise des Landkreises überreichte der 1. Bürgermeister Roland Grillmeier*

**König Michael**  
wohnhaft in Wunsiedel

**Scherlin Erik**  
wohnhaft in Auerbach

**Braun Florian**  
wohnhaft in Nagel

**Konopka Robert**  
wohnhaft in Marktredwitz

**Jahn Dominik**  
wohnhaft in Amberg

**Sauer Sebastian**  
wohnhaft in Theisseil



*Herr Bernhard Lang, Bereichsleiter bei der Agentur für Arbeit Weiden informiert über die sehr gute Arbeitsmarktsituation*





# Fachschule für Datenverarbeitung:

## Meisterpreise der Bayerischen Staatsregierung

**Steindl Bastian**

wohnhaft in Eslarn

(Notendurchschnitt: 1,92)

**Richter Daniel**

wohnhaft in Weiden

(Notendurchschnitt: 2,15)



*Stellvertretender Landrat Roland Grillmeier überreichte im Namen der Bayerischen Staatsregierung die Meisterpreise.*

## Preise des Landkreises Tirschenreuth:

**Steindl Bastian**  
wohnhaft in Eslarn

**Meißner Eric**  
wohnhaft in Weiden

**Richter Daniel**  
wohnhaft in Weiden



*Dr. Hermann Körner überreichte besonders engagierten Schülern die Anerkennungsurkunden*

# Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule für IT-Berufe

BFI 10a

Schülerzahl: 16

weiblich: 3

männlich: 13

Klassenleitung: Herr Johann Vieselthaler, Magister



Schüler der Klasse BFI 10a

Bauer Lucas  
Beier Patrick  
Dietrich Denise  
Donenko Johanna  
Gräf Tim  
Hautmann Patrick  
Hofmann Simon  
Kies Sebastian

König Christoph  
Koller Tobias  
Rattai Michael  
Reymann Timo  
Röder Nils  
Rothschenk Christian  
Schmidt Christina  
Stockinger Christian

# Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule für IT-Berufe

BFI 10b

Schülerzahl: 25  
weiblich: 2  
männlich: 23

Klassenleitung: Frau Luise Dotzler, OStRin



## Schüler der Klasse BFI 10b

Altmann Michael  
Bauer Nicola  
Bauernfeind Michael  
Baylan Emre  
Bergler Nico  
Breitsprecher Marc  
Fischer Markus  
Füßl Michael  
Günther Len  
Harms Jonas  
Hofrichter Dominik  
Kratz Roland  
Leuschner Dirk

Löhner Patrick  
Lorek Patrick  
Okyay Yasin  
Pfab Maximilian  
Popel Andreas  
Reitinger Lisa-Maria  
Schob Julia  
Stiegler Lukas  
Szameitat Fabian  
Wißmann Simon  
Wolke Marius  
Yetim Sunay

# Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule für IT-Berufe

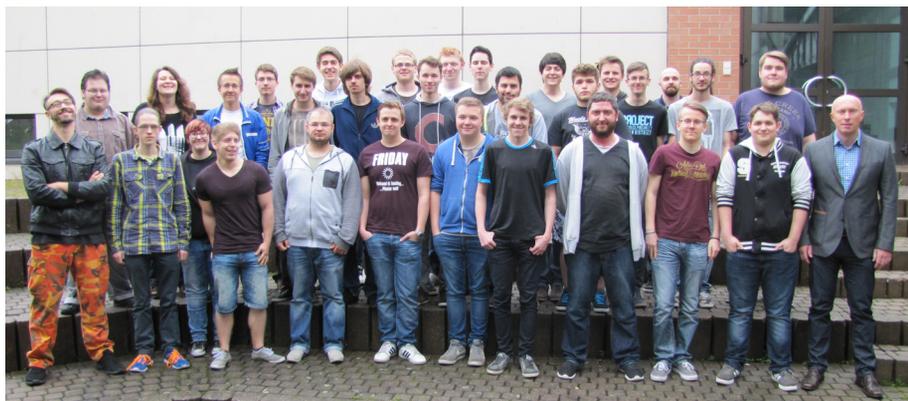
BFI 11a

Schülerzahl: 31

weiblich: 2

männlich: 29

Klassenleitung: Herr Markus Simmerl, StR, M.Sc.



Schüler der Klasse BFI 11a

Anisimov Alexander

Bauer Jonas

Böhm Timo

Brandl Fabian

Deierl Lukas

Demel Sebastian

Dvelys Sven

Ferner Moritz

Fero Roman

Gümüs Süleyman

Günther Michael

Gugenheimer Erich

Härtl René

Heider Christoph

Jouili Yasmin

Jung Alexander

Keller Harry

Lehenberger Manuel

Lemke Danny

Loginov Andrej

Martin Jan

Quol Simon

Raithel Andreas

Raithel Valentin

Samofalov Daniel

Schamel Patrick

Schedl Jasmin

Schmid Christopher

Seidler Stefan

Strößner Tim

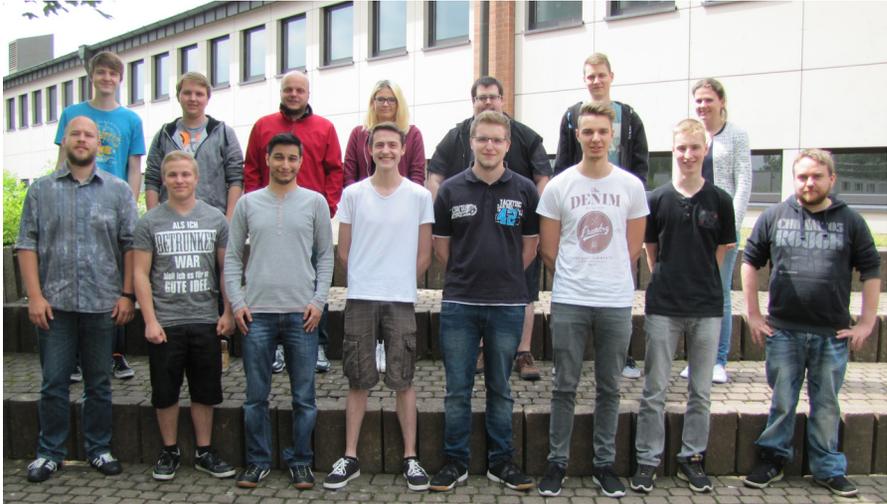
Zinkl Stephan

# Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule für IT-Berufe

BFI 11b

Schülerzahl: 14  
weiblich: 1  
männlich: 13

Klassenleitung: Frau Katrin Bennerl, M.Sc.



Schüler der Klasse BFI 11b

Bergmann Matthias  
Berr Fabian  
Fischer Christian  
Hecht Teresa  
Heil Felix  
Hopperdietzel Jörg  
Karayol Baris

Kleber Sebastian  
Krippner Kevin  
Reichenbach Christian  
Schißlbauer Matthias  
Schnurrer Rainer  
Seidl Sebastian  
Wiedemann Michael

# Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule für IT-Berufe

BFI 12a

Schülerzahl: 20

Klassenleitung: Herr Thilo Bareuther, Dipl.-Inf.



Schüler der Klasse BFI 12a

Bachmeier Maximilian  
Bäcker Maurice  
Bauer Simon  
Baumgärtel Sascha  
Busl Moritz  
Eckl Philipp  
Fröber Alexander  
Glaeser Alexander  
Härtl Stefan  
Hartwich Christian

Kellner Fabian  
Kunz Marco  
Lehnert Julian  
Mayr Michael  
Schuster Simon  
Sölch Konstantin  
Stahl Dominik  
Thalhammer Dominik  
Titterness Fabio  
Ulbrich Marcel

# Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule für IT-Berufe

BFI 12b

Schülerzahl:	10
weiblich	3
männlich	7

Klassenleitung: Frau Dr. Antonie Schenkel, Dipl.-Math.



Schüler der Klasse BFI 12b

Keikuth Nico  
Knorr Ralf  
Kubitschek Felix  
Muschawek Mick  
Neumüller Simona

Paschke Vanessa  
Reichl Anna-Katharina  
Sander Jan  
Schieder Sebastian  
Schmeißner Felix

# Schüler der Fachschule

FWI 1

Schülerzahl: 12

Klassenleitung: Frau Iris Reiter, OStRin



## Schüler der Klasse FWI 1

Albang Johannes

Bock Peter

Böhm Christian

Bojer Daniel

Draht Walter

Pöhlmann Christian

Preisinger Christian

Riedl Markus

Saluda David

Schrbauer Thomas

Tragl Tom

Wild Noah

# Schüler der Fachschule

FWI 2

Schülerzahl: 10

Klassenleitung: Herr Stephan Rippert, Dipl.-Kfm.



## Schüler der Klasse FWI 2

Djuric Daniel  
Farmbauer Tobias  
Kobylinski Kamil  
Kraus Thomas  
Kunz Michael

Müller Stefan  
Reil Markus  
Schnurrer Stefan  
Weit Wladimir  
West Kevin



**microSYST**

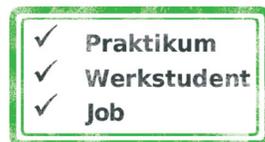
Wir sind ein international tätiges Unternehmen mit über 30 Jahren Branchenerfahrung.

Unsere Kernkompetenz ist die kundenspezifische Entwicklung und Fertigung von Anzeige- und Kommissioniersystemen sowie die kundenspezifische Produktentwicklung.

**Sie sind innovativ, professionell, anspruchsvoll und suchen nach einer neuen Herausforderung?**

**Wir wollen Sie!**

- Fachinformatiker (m/w)
- Informatikkaufmann (m/w)



**Ob im Praktikum, als Werkstudent oder im Job** - bei uns erwarten Sie spannende berufliche Herausforderungen und ein tolles Team!

Schicken Sie uns Ihre Bewerbung an [bewerbung@microsystem.de](mailto:bewerbung@microsystem.de)!



# Jahresbericht der EDV-Schulen für das Schuljahr 2015/16

## September

- 10.09.- Hr. Födisch: Tagung der SAP UCC-Mitglieder und Vor-  
13.09. träge
- 14.09. Erster Schultag
- 14.09. Lehrerkonferenz BSZ
- 23.09. Hr. Födisch, Fr. Dr. Schenkel, Hr. Bareuther: Klassen-  
fahrt Fa. Witron, BFI 12
- 24.09. Konferenz EDV-Schulen
- 24.09. Wandertag
- 26.09. Hr. Rippert: Ausbildungsmesse Marktredwitz
- 26.09. Hr. Dr. Körner: Ausbildungsmesse Bayreuth
- 28.09.- Fr. Bennerl, Hr. Betz, Fr. Reiter, Hr. Vieselthaler, Hr.  
03.10. Wagner, Hr. Zettl: Fortbildung Web-Entwicklung bei IGZ
- 29.09. SMV Sitzung
- 30.09. Hr. Födisch, Hr. Rippert: Klassenfahrt Fa. SITLog BFI11

## Oktober

- 01.10.- Praktikum BFI 12a
- 23.12.
- 06.10. Beiratssitzung des FöV bei IGZ Falkenberg
- 10.10. Hr. Födisch: Ausbildungsmesse Kemnath
- 10.10. Hr. Bareuther: Ausbildungsmesse Hof
- 16.10. Karriereberatung bei der Bundeswehr, BFI11
- 24.10. 1. Infotag
- 26.10. Hr. Leipold: Workshop mit Erfahrungsaustausch für  
AdA-Prüfer
- 27.10. Klassenelternversammlung und Elternbeiratswahl
- 28.10.- Fr. Bennerl, Hr. Zettl: Fortbildung "Web Apps erstellen  
30.10. in HTML 5, CSS und Java Script"

## November

- 11.11. FöV-Vortrag zum Thema „BigData“  
Referent: Dr. Scheiber, Fa. BioVariance
- 12.11. Hr. Rippert, Hr. Födisch: Klassenfahrt Conrad Electro-  
nic, BFI 11
- 16.11. Hr. Dr. Körner: Vocation - Vortrag "Generation Y -  
Zwischen iPhone, Facebook und Learning 3.0"
- 17.11. Hr. Dr. Körner: Praktikumsbesuch Fa. IGZ

- 17.11. Hr. Dr. Körner, Hr. Vieselthaler: Bewerbergespräche
- 19.11. Hr. Bareuther: Praktikumsbesuch Fa. Speed4Trade und XDEV
- 19.11. Hr. Dr. Körner, Hr. Rippert: Bewerbergespräche
- 24.11. Hr. Dr. Körner: Praktikumsbesuch Fa. IGZ
- 25.11. Hr. Bareuther: 12. Sitzung Lehrplankommission für die Fachschule für Datenverarbeitung
- 26.11. Jahreshauptversammlung des FöV

### **Dezember**

- 01.12. Hr. Födisch: Praktikumsbesuch Landratsamt Neustadt
- 01.12. Hr. Dr. Körner: Girls' Academy
- 02.12. Lehrerkonferenz EDV-Schulen
- 02.12. Elternsprechtag
- 03.12. Hr. Rippert: Praktikumsbesuch Fa. Witt und Samhammer
- 08.12. Hr. Vieselthaler: Praktikumsbesuch Fa. ZPG (Cube) GmbH, Waldershof
- 09.12. Hr. Bareuther: Praktikumsbesuch Fa. Siemens
- 14.12. Hr. Rippert, Hr. Simmerl: IGZ-Kennenlerntag BFI 11a
- 15.12. Hr. Vieselthaler: Praktikumsbesuch Fa. SITLog
- 15.12. Fr. Bennerl: IGZ-Kennenlerntag BFI 11b
- 16.12. Hr. Vieselthaler: Praktikumsbesuch Fa. Zeitsprung
- 16.12. Hr. Antonczyk, Hr. Födisch: SAP-Einführung an beruflichen Schulen (ISB)
- 16.12. Personalversammlung
- 17.12. Hr. Dr. Körner: Berufswahlseminar RS Waldsassen
- 17.12. Weihnachtsfeier SMV
- 23.12. Ausgleich für den Infotag

### **Januar**

- 07.01.- Praktikum BFI 12b
- 08.04.
- 21.01. Halbjahreskonferenz BSZ
- 23.01. Hr. Dr. Körner: Ausbildungsmesse Selb
- 26.01. Hr. Födisch: Berufswahlseminar RS Kemnath

### **Februar**

- 02.02. Hr. Födisch: IHK Weiden - Genehmigung der Projektanträge
- 02.02. Notenkonferenz FWI 2, BFI 10a, BFI 10b
- 03.02. Notenkonferenz FWI 1, BFI 12b, BFI 11a, BFI 11b

- 04.02. Fr. Reiter: IGZ-Absolvententag BFI 12a, FWI2
- 16.02. Hr. Rippert, Hr. Födisch, Hr. Dr. Körner: Woche der Ausbildung
- 16.02. Hr. Dr. Körner: Berufswahlseminar WS Wunsiedel
- 17.02. Job- und Praktikantenbörse
- 18.02. Hr. Rippert, Hr. Födisch, Hr. Dr. Körner: Woche der Ausbildung
- 18.02. Hr. Deisel: Betriebsbesichtigung BMW Regensburg, FWI
- 19.02. Fr. Bennerl, Hr. Antonczyk: Auftaktveranstaltung "Woche der Ausbildung"
- 19.02. Zeugnisausgabe
- 22.02.- Hr. Rippert, Hr. Födisch, Hr. Dr. Körner: Woche der  
26.02. Ausbildung
- 23.02. Hr. Betz: Berufswahlseminar WS Bayreuth
- 24.02. Hr. Dr. Körner: Berufswahlseminar Hans-Scholl-RS Weiden
- 25.02. Hr. Bareuther, Hr. Fehr: Betriebsbesichtigung Fa. Witt BFI 11, BFI 12a, FWI2
- 26.02. Hr. Dr. Körner: Berufswahlseminar RS Wunsiedel
- 27.02. Hr. Dotzler: Ausbildungsmesse Waldsassen
- 28.02.- Fr. Ziegler: Bildungsmesse 2016 Schwandorf / Maxhütte  
29.02. te

### **März**

- 01.03. Hr. Rippert: Praktikumsbesuch Fa. Triacos
- 02.03. Hr. Rippert: Praktikumsbesuch Fa. Krones
- 02.03. Hr. Dr. Körner: Berufswahlseminar Joh.-Kepler-RS Bayreuth
- 02.03. Java-Vortrag von R. Fichtner, Fa. XDEV, BFI 11a
- 02.03. Firmenpräsentation von R. Fichtner, Fa. XDEV, BFI 11
- 02.03. Hr. Dr. Körner: Berufswahlseminar Lobkowitz-RS Neustadt/WN
- 05.03. 2. Infotag
- 07.03. Hr. Dr. Körner: Berufswahlseminar Sophie-Scholl-RS Weiden
- 08.03. Fr. Bennerl: Praktikumsbesuch Fa. XDEV Services GmbH
- 10.03. SMV-Sitzung
- 13.03.- Hr. Rippert, Fr. Reiter, Hr. Bareuther: Klassenfahrt zur  
17.03. CeBIT, BFI 11, FWI 2
- 14.03. Fr. Bennerl: Praktikumsbesuch Fa. Witt

## **April**

- 05.04. Hr. Dr. Körner: Berufswahlseminar RS Marktredwitz
- 05.04. Hr. Dr. Körner: Berufswahlseminar RS Burglengenfeld
- 12.04. Hr. Dr. Körner, Hr. Vieselthaler: Bewerbungsgespräche
- 12.04. Hr. Dr. Körner: Berufswahlseminar Mädchenrealschule Waldsassen
- 13.04. Hr. Simmerl, Hr. Dr. Körner: Bewerbergespräche
- 16.04. Hr. Antonczyk: Ausbildungsmesse Weiden
- 21.04. Hr. Dr. Körner: Ausbildungsmesse Regensburg
- 25.04. Abschlussprüfung FWI 2; Abgabe der Prüfungsvorschläge
- 28.04. Hr. Dr. Körner: Berufswahlseminar Nabburg-RS

## **Mai**

- 02.05. Hr. Dr. Körner: Bewerbergespräche
- 03.05. Notenkonferenz der BFI 12
- 03.05. IHK-Prüfung Teil B
- 04.05. Hr. Bareuther, Hr. Vieselthaler, Hr. Antonczyk: IHK-Prüfung Korrektur
- 04.05. Hr. Dr. Körner: Vorstellung IGZ-Förderpreiskandidaten
- 06.05. Ausgleich für den ersten Schultag
- 09.05.- Praktikum BFI 12b
- 22.07.
- 09.05. Ausgleich für den Infotag
- 09.05.- Praktikum BFI 12a
- 26.07.
- 09.05. Fr. Häußler: KMK-Zertifikatsprüfung Englisch
- 12.05. Lehrerkonferenz EDV-Schulen
- 12.05. Notenkonferenz Probezeit BFI10

## **Juni**

- 02.06. Hr. Bareuther, Hr. Dr. Körner: Workshop „Software-Architektur“ mit Thomas Kammerer, Fa. Astrum; BFI 11a
- 07.06. Hr. Dr. Körner: „Industrie 4.0 - digitale Transformation“, Fa. BD|Sensors
- 07.06. Hr. Dr. Körner: Ausbildungsmesse Vocatium, Hof
- 08.06. Hr. Dr. Körner: Ausbildungsmesse Vocatium, Hof
- 13.06. Ergänzungsprüfung FHSR Deutsch
- 14.06. Hr. Betz, Fr. Bennerl: Vorstellen Projekt „Kinderbasar“ BFI10a

- 14.06. Notenkonferenz FWI2
- 14.06. Ergänzungsprüfung FHSR Englisch
- 16.06. Abschlussprüfung FWI 2 BWR
- 16.06. Ergänzungsprüfung FHSR Mathematik
- 17.06. Abschlussprüfung FWI 2 C#
- 20.06. Abschlussprüfung FWI 2 DBS
- 21.06. Abschlussprüfung FWI 2 ABAP
- 21.06. Hr. Dr. Körner: Bewerbungsgespräche
- 27.06. IHK-Prüfung Teil A Informatikkaufleute + Fachinformatiker
- 28.06. IHK-Prüfung Teil A Fachinformatiker
- 28.06. Abgabe Erstkorrektur
- 28.06. SMV-Sitzung
- 29.06. IHK-Prüfung Teil A Fachinformatiker
- 30.06. IHK-Prüfung Teil A Informatikkaufleute

### **Juli**

- 04.07. Abgabe Zweitkorrektur
- 04.07. Notenkonferenz FWI 2
- 05.07. Hr. Leipold: Ada-Prüfung schriftlich
- 06.07. Notenkonferenz FWI2
- 11.07. Hr. Leipold: Ada-Prüfung mündlich
- 12.07. Hr. Leipold: Ada-Prüfung mündlich
- 12.07. Fr. Muhl: Besuch Amtsgericht Weiden, BFI 10a
- 14.07. Infoabend Informatiktechnik, Wirtschaftsinformatik
- 18.07. Hr. Födisch: Klassenfahrt Fa. SITLog, BFI 10, FWI 1
- 19.07. Notenkonferenz BFI 10a, BFI 10b, FWI 1, BFI 11b, BFI 11a
- 21.07. Hr. Födisch: Klassenfahrt Fa. Speed4Trade; BFI 10 und FWI 1
- 21.07. Abschlusskonferenz EDV-Schulen
- 25.07.- Hr. Vieselthaler, Fr. Gräf: Berlinfahrt BFI10
- 29.07.
- 27.07. Abschlusskonferenz BSZ
- 28.07. Abschlussfeier EDV-Schulen
- 29.07. letzter Schultag
  
- 04.08. Hr. Dr. Körner, Hr. Rippert, Hr. Prebeck, Hr. Seidler: Präsentation auf der Sommerlounge Fichtelgebirge
  
- 12.09. erster Schultag

# EDV-Schulen im Spiegel der Presse

Sa., 1. / So., 2. August 2015

Kreisseite

Mit je 1000 Euro ist der Förderpreis der IGZ dotiert. Geschäftsführer Johann Zrenner (links) würdigte damit die herausragenden Leistungen von Thomas Herpich (Zweiter von links), Bastian Steindl (Zweiter von rechts) und Johannes Bodensteiner (rechts). Mit im Bild stellvertretender Schulleiter Dr. Hermann Körner.



## Start mit besten Chancen

Die Zeugnisse weisen durchwegs ausgezeichnete Leistungen aus. Die Absolventen der EDV-Schulen in Wiesau sind gefragte Leute. Die Besten von ihnen erhielten bei der Abschlussfeier zudem teils hoch dotierte Preise.

Wiesau. (hd) „Sie können froh und stolz auf das Erreichte sein“, lobte stellvertretender Schulleiter Dr. Hermann Körner am Donnerstag. Er würdigte auch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Landkreis Tirschenreuth. Bedeutende Firmen aus der Region unterstützen die EDV-Schulen in vielfältiger Weise, ermöglichen Fachvorträge, so Dr. Körner.

All das führe zusammen mit der Leistungsbereitschaft der Schüler zu den „sehr guten Ergebnissen“, die die Zeugnisse auch heuer ausweisen. Das Lob galt sowohl den acht Absolventen der Fachschule für Datenverarbeitung, als auch den 37 jungen Leuten der Berufsfachschule für Informations- und telekommunikationstechnische Berufe. Die wirtschaftliche Situation in der IT-Branche sei hervorragend. Die Absolventen der EDV-Schulen hätten deshalb

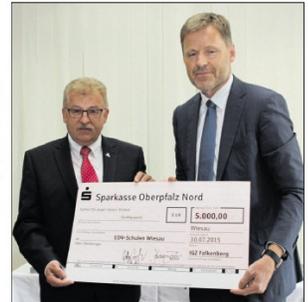
beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt. „Unsere Absolventen sind Praktiker.“ Dabei betonte Dr. Körner: „Wir bilden genau das aus, was die Wirtschaft verlangt.“

Fleiß, Übung und Ausdauer hätten die Schüler vorwärts gebracht. Der stellvertretende Schulleiter bemühte einen Vergleich: Nun gette es ohne Schwimmweste bei der Regatta zu starten. Dazu wünschte er die richtige Brise, aber auch einen sicheren Hafen, wenn es keinen Sinn mehr mache, sich gegen den Wind zu stellen.

„Wir sind stolz auf diese EDV-Schulen“, bekannte stellvertretender Landrat Roland Grillmeier und gratu-

Einem Scheck über 5000 Euro überreichte am Donnerstag IGZ-Geschäftsführer Johann Zrenner (rechts) an Alois Hösl, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins der EDV-Schulen.

Bild: hd



**W**ir bilden genau das aus, was die Wirtschaft verlangt.

Dr. Hermann Körner

lierte zu den Abschlüssen. Die EDV-Schulen nannte er einen Leuchtturm. Grillmeier war sich sicher, dass die „Industrie 4.0“ große Chancen biete, auch für den ländlichen Raum. Den Absolventen böten sich weltweit Chancen, aber auch in der Oberpfalz.

Seine Bitte: „Helfen Sie mit, die Region weiterzuentwickeln.“ Schon seit vielen Jahren fördert die IGZ die EDV-Schulen, dankte Dr. Hermann Körner. Auch heuer stellte die Falkenberger Software-Schmiede wieder drei Förderpreise (mit jeweils 1000 Euro dotiert) bereit. Geschäftsführer Johann Zrenner überreichte sie sowie Pokale an Thomas Herpich, Johannes Bodensteiner und Bastian Steindl. „Einsatz über das normale Maß hinaus zahlt sich aus.“ Johann Zrenner hatte aber auch einen Scheck über 5000 Euro mitgebracht, den Alois Hösl, zweiter Vorsitzender des Fördervereins der EDV-Schulen, dankend entgegennahm.

IGZ-Geschäftsführer Johann Zrenner stellte die stets partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den EDV-Schulen heraus. Die IGZ wachse kontinuierlich weiter. „Schon bald begin-

nen bei uns wieder neun hochqualifizierte Absolventen und fünf Praktikanten.“ Im Lauf des Jahres kämen weitere Kräfte hinzu.

Bürgermeister Toni Dutz, der auch im Namen des Berufsschulbeirats und einiger Kreisräte sprach, beschleunigte den EDV-Schulen eine dynamische Entwicklung. Wichtig für die Zukunft sei die mit sieben Millionen Euro veranschlagte Erweiterung des Berufsschulzentrums. „Hervorragend angelegtes Geld.“ Den Absolventen der EDV-Schulen wünsche er alles Gute und lege ihnen die Werte Disziplin, Ehrlichkeit und Toleranz ans Herz. „Es ist wichtig Menschen zu helfen, denen es nicht so gut geht.“

Musikalisch umrahmten die Feier Sascha Baumgärtel (Klavier) und Johannes Gintner (Geige). Lyrische Stücke kamen von Michael Kunz.



Mit Meisterpreisen zeichneten Dr. Hermann Körner (links) und stellvertretender Landrat Roland Grillmeier (Zweiter von links) Daniel Richter und Bastian Steindl (rechts) aus.

Bild: hd

### Preisträger

An besonders engagierte Schüler überreichte stellvertretender Schulleiter Dr. Hermann Körner Anerkennungsurkunden: Wladimir Weit, Rainer Schnurrer, Daniel Richter, Michael Kunz, Sebastian Kleber, Johannes Gintner, Daniel Djuric, Sascha Baumgärtel, Dennis Klein. Über Staatspreise freuten sich Thomas Herpich, Johannes Bo-

densteiner, Florian Braun, Michael König, Dominik Jahn, Erik Scherlin und Robert Konopka. Landkreispreise gingen an Florian Braun, Michael König, Dominik Jahn, Erik Scherlin, Robert Konopka, Sebastian Sauer, Bastian Steindl, Daniel Richter und Eric Meißner. Meisterpreise bekamen Bastian Steindl und Daniel Richter. (hd)

## Urgesteine beruflicher Bildung

Wiesau. Langjährige Lehrkräfte verabschiedete das Berufliche Schulzentrum Wiesau. Der Fachbetreuer Bautechnik/Holztechnik, **Otto Hladik**, beendete nach 35-jähriger Dienstzeit seine Schullaufbahn. Er hat die Einführung des Berufsgrundschuljahres Holztechnik maßgeblich mit gestaltet. Durch seinen Einsatz scheint dies auch für die kommenden Jahre gesichert.

„Er hat sich stets mit ganzer Kraft und vollem Engagement für seine Arbeit und seine Schüler eingesetzt“, hieß es bei der Verabschiedung. Besonders seine Kontakte zu Ausbildungsbetrieben sowie Lieferanten von Werkstoffen, Werkzeugen und Maschinen wurden hervorgehoben. „Er lässt Werkstätten mit topmodernen Maschinen zurück.“

Als Fachlehrer für Metallberufe unterrichtete **Hans Schmidkonz** 37



Schulleiter Dr. Wolfgang Eckstein, die Fachoberlehrer Johann Schmidkonz und Otto Hladik, sowie Diplom-Mathematiker Josef Meißner und Personalratsvorsitzender Norbert Zettl (von links) bei der Verabschiedung am Schulzentrum Wiesau.

Bild: hfz

Jahre Auszubildende aller Metallberufe. Den seit 1978 in Wiesau eingerichteten, überregionalen, länderübergreifenden Fachbereich „Rolladen- und Sonnenschutzmechaniker“ baute er mit zum führenden Ausbildungsstandort in ganz Deutschland auf. Seit langen Jahren

Zum „Urgestein“ gehörte auch **Karl-Heinz Sommer**, Meister im Rollladen- und Jalousiebauer-Hand-

werk. Er trat bereits 1979 in die Schule als nebenberufliche Lehrkraft ein. Damals war er noch bei der Firma „Glück“ in Konnersreuth angestellt. Aber das eigentliche Glück hatte in diesem Fall die Berufsschule, da sie mit Sommer eine äußerst qualifizierte Fachkraft erhielt, die ihr ganzes Fachwissen dem damals erst geborenen Ausbildungsberuf des Rolladen- und Jalousiebauers wie eine Hebamme zukommen ließ.

Nach dem Mathematikstudium arbeitete **Josef Meißner** als Programmierer bei Siemens in Erlangen. 1987 bewarb er sich an den EDV-Schulen, die einen Lehrer mit fundierten Cobol-Kenntnissen suchten. Da er, wie er selbst sagt, keinerlei Erfahrung damit hatte, rechnete er sich eigentlich keine Chancen aus. Groß war sein erster Schrecken, als ihm dennoch die Lehrerstelle angeboten wurde. Dieser Schrecken war aber schnell verfliegen. Fast 30 Jahre lang vermittelte er den Schülern die Faszination des Programmierens.

# Fit für Industrie 4.0

## Fortbildung zu Informatiktechnikern auf Bachelor-Niveau

**Wiesau.** Das Berufliche Schulzentrum Wiesau (BSZ) wird um einen technischen Informatik-Zweig erweitert. Damit wurden die Anstrengungen belohnt, die der Landkreis beim Projekt Zukunftskoach unternommen hat. Die Regierung der Oberpfalz ermöglicht damit neue Berufschancen. Die EDV-Schulen am BSZ Wiesau bieten seit fast 30 Jahren die Fortbildung zum Wirtschaftsinformatiker an. Die enorme Nachfrage nach technisch weitergebildeten Informatikern forcierte die Anstrengungen, die EDV-Schulen um einen technischen Informatik-Zweig zu erweitern. Die Aufstiegsfortbildung zum „staatlich geprüften Informatik-techniker“ dauert zwei Jahre. Den Absolventen wird das Qualifikationsniveau 6 nach dem „Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen

(DQR/EQR)“ zuerkannt. Dies entspricht dem Bachelor-Niveau.

Die Digitalisierung erfordert die Weiterbildung junger Berufstätiger. Die qualifizierte Fortbildung zum Informatiktechniker bereitet diese auf die heutigen und zukünftigen Anforderungen zur Thematik „Industrie 4.0“ vor. Lerninhalte der Weiterbildung sind u. a. Technische Informatik, Kommunikations- und Netzwerktechnik, Betriebssysteme und Administration, Feldbussysteme, SPS, Programmierung, Internetanwendungen oder betriebswirtschaftliche Prozesse. Die enorme Nachfrage nach Absolventen der EDV-Schulen Wiesau zeigt die ausgezeichneten beruflichen Perspektiven im IT-Bereich. Anmeldungen für September online unter [edv-schulen-wiesau.de](http://edv-schulen-wiesau.de).



Sie vertreten den Förderverein der EDV-Schulen: Karin Ernstberger, Dr. Hermann Körner, Alois Hösl, Holger Höcht, Fritz Holm und Gerhard Dotzler sowie (oben von links) Werner Gebhardt, Ingrid Riedl-Gollinger, Reinhard Paetzolt, Manfred Dietrich, Richard Fichtner und Martin Zandt.  
Bild: wro

# Schöne Geschichte

**Wenn ein Verein nur Positives zu berichten weiß, dann ist es für einen Vorsitzenden leicht zurückzublicken. In solch einer glücklichen Situation ist Holger Höcht. Aber auch der Ausblick verspricht eine gute Zukunft.**

**Wiesau.** (wro) Der Vorsitzende des Fördervereins der EDV-Schulen blickte nicht zum ersten Mal auf ein erfolgreiches Schuljahr zurück. Der derzeitige Umbau der Schule ließ den Sprecher dann fast ein wenig ins Schwärmen geraten: „Wenn man das so anschaut, dann wird das eine schöne Geschichte.“ Seit geraumer Zeit zieren Baukräne die einstige Containerlandschaft, die Großbaustelle an der Berufsschule Wiesau nimmt immer mehr Formen an.

Höcht dankte der Schulleitung und allen, die sich bei der Planung mit einbringen durften. In seinem Rechenschaftsbericht verwies Höcht auch auf die zahlreichen Aktivitäten. SAP-Schulungen, Infotage, Vorträge, Klassenfahrten – die Liste war sehr lang. Studienrat Dr. Hermann Körner musste sich daher eine, jedoch nicht ganz ernst gemeinte Frage gefallen lassen, ob denn auch noch ein Unterricht stattfände. „Die Schüler sollen auch einmal sehen, dass mit der EDV was bewegt wird und nicht nur aus blinkenden Lämpchen, Bits und Bytes besteht.“

## Entwicklung verstärkt

Wertvoll seien auch die langjährigen Partnerschaften, etwa mit SAP Deutschland oder zur nahen IGZ in Falkenberg. Dr. Körner zeigte sich vom guten Ausbildungsstand seiner Schüler beeindruckt: „Die Meisterprämie wurde bereits zum zweiten

Mal vergeben. Auf Wunsch der Wirtschaft haben wir den Bereich Webentwicklung verstärkt und konnten eines unserer Schulprojekte an die Heilpädagogische Tagesstätte in Selb übergeben.“ Dafür wurde ein Programm entwickelt, welches die Erstellung der Abrechnungen für die Betreuungskosten der dort untergebrachten Kinder automatisiert. Die Software dort hat sich bewährt, die Verwaltungsarbeit konnte deutlich reduziert werden.

Positiv sind auch die Zahlen, die Schatzmeister Gerhard Dotzler vorlegen konnte. Dass die Entlastung der Vorstandschaft nur eine Formsache war stand von vornherein außer Zweifel. Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung wartete Höcht noch mit einer Einladung auf: „Unsere Infotage werden auch weiterhin mehr als gut frequentiert.“ Höcht ergänzte: „Am Samstag, 5. März 2016, findet der nächste statt.“

# Programm erleichtert Abrechnungen

Die EDV-Schulen Wiesau stellen an der Heilpädagogischen Tagesstätte Selb ein IT-Projekt vor. Es bietet einiges an Entlastung.

Von Florian Miedl

**Selb** – Ein IT-Projekt der EDV-Schulen Wiesau ist am Donnerstag in der Heilpädagogischen Tagesstätte (HPT) in Selb vorgestellt worden. Die Idee dazu lieferte Diplomformatiker Thilo Bareuther, selbst Lehrer an der EDV-Schule. Seine Frau Tanja Bareuther, Leiterin der HPT, erzählte beim Pressetermin, wie es zustande kam. Auf dem heimischen Sofa sei Thilo Bareuther die Idee gekommen, dass man die umständliche händische Abrechnung von Fahrtkosten und Tagessätzen in der HPT doch durch eine spezielle Software wesentlich vereinfachen könnte. Der Ehrgeiz war geweckt und so wurde kurzweilig ein Schulprojekt daraus. Für Dr. Hermann Körner, Leiter der EDV-Schulen, sind derlei Praxisprojekte ein wichtiger Teil der Ausbildung.

„Diese Praxisorientierung zeichnet die Fachschule aus und eröffnet den Schülern beste Berufschancen“, ist Körner überzeugt. Schüler der elften Klassen haben das Programm mit dem Namen „HPT-Manager“ für die Einrichtung entwickelt. Mientwickler und EDV-Schüler Thomas Her-

rich machte beim Pressetermin die Vorteile der Software deutlich. HPT-Leiterin Tanja Bareuther freute sich sehr über die Entlastung durch das Programm. „Wir haben nun deutlich mehr Zeit für die wichtige pädagogische Arbeit in der Tagesstätte“, sagte die Sozialpädagogin. Auch Dekan Dr.

Volker Pröbstl überzeugte sich von der Neuerung. Er dankte im Namen des Trägers der EDV-Schule für das erfolgreich umgesetzte Projekt. Von der Arbeit der Schule könne man sich bei einem Tag der offenen Tür am 24. Oktober selbst ein Bild machen, so Dr. Hermann Körner.



Tanja Bareuther stellt das neue Programm vor. EDV-Schüler Thomas Herich, Dekan Dr. Volker Pröbstl und Dr. Hermann Körner, der Leiter der EDV-Schulen Wiesau (von links), blicken ihr über die Schulter.

Foto: Florian Miedl

# Freitags zur Weiterbildung

Mit der Berufsschule Plus, viel Motivation und Ausdauer das Fachabitur erwerben

**Wiesau.** Schon seit einigen Jahren bietet die Berufsschule Plus die Chance, zeitgleich zur Berufsausbildung auch noch das Fachabitur zu erwerben. Dieses große Ziel haben heuer mit großer Motivation und Ausdauer insgesamt 15 Schüler erreicht. Sie erhielten von Oberstudienleiter Dr. Wolfgang Eckstein ihre Zeugnisse. Dabei wurden Julia Klinner, Michael Froschauer und Thomas Herpich für ihre sehr guten Ergebnisse eigens ausgezeichnet.

Wie in allen Jahren zuvor hatten auch heuer die Absolventen in ihren Berufsabschluss-Prüfungen herausragende Leistungen erbracht. Einige der Absolventen bleiben nun weiterhin in ihren Ausbildungsbetrieben, andere ergreifen ein Studium an einer Hochschule oder beschreiten ganz andere Berufspfade. „Vorausschauende Betriebe sollten ihre jungen Auszubildenden auf diesem anspruchsvollen Weg unterstützen, weil spätere Qualifikationen häufig ein Fachabitur voraussetzen“, rät Studienleiter Johann Gebhard. „Diese Betriebe brauchen für ihre Weiterbildungen nicht lange suchen, sie kennen ihre Hoffnungsträger schon seit den ersten Tagen ihrer Berufsausbildung.“

Ein neuer Vorbereitungskurs startet am Freitag, 16. Oktober, an der Berufsschule Plus in Wiesau. Jeder Auszubildende mit einem Notendurchschnitt von 3,5 in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik im Mittleren Bildungsabschluss kann daran teilnehmen. Selbst Azubis, die sich schon im zweiten Jahr ihrer Ausbildung befinden, können noch mitmachen. Neben den passenden Noten ist vor allen Dingen eine sehr hohe Belastbarkeit und großes Engage-



**Ausgezeichnete Leistungen brachten auch heuer wieder die 15 Absolventen der Berufsschule Plus in Wiesau. Mit dem Fachabitur in der Tasche, stehen ihnen nun viele Wege offen. Hinten (Zweiter von rechts) Klassenleiter Jochen Römisch.**  
Bild: hzf

ment nötig. Es spielt dabei keine Rolle, an welcher Berufsschule in den Nachbarlandkreisen die Kursteilnehmer unter der Woche ihre Ausbildung machen. Was alleine zählt, ist die Bereitschaft, während der Schulzeit drei Jahre lang freitags nach Wiesau zu kommen, um den freien Nachmittag von 14 bis 18.30 Uhr für die eigene Weiterbildung zu nutzen. Auch an wenigen Samstagen findet geblockter Unterricht statt.

Nach der fundierten Vorbereitung sind drei schriftliche Prüfungen erfolgreich zu meistern, um die allgemeine Fachhochschulreife zu erlangen. Diese Fachabitur-Prüfungen

werden für die nächsten Kurs-Teilnehmer also nach den beruflichen Abschlussprüfungen im Juni 2018 stattfinden.

Die Anmeldungen für den neuen Kurs sollten bis zum 9. Oktober an der Berufsschule Plus in Wiesau eingegangen sein. Dazu sind das Anmeldeformular sowie Kopien des Zeugnisses der Mittleren Reife und des Ausbildungsvertrags vorzulegen. Bis Ende November besteht für Spätentschlossene noch die Möglichkeit, auf frei werdende Plätze nachzurücken.



Weitere Informationen im Internet:  
[www.bs-wiesau.de/bsplus](http://www.bs-wiesau.de/bsplus)

# EDV-Schüler bei Firmen begehrt

**Erste Eindrücke vom Gebäude, Gespräche mit Schülern, Informationen von Lehrkräften – der Tag der offenen Tür an den EDV-Schulen brachte vielen Interessenten wertvolle Erkenntnisse.**

Wiesau. (wro) Der Termin steht längst zwei Mal im Jahr fest im Kalender dieser in Nordbayern einzigartigen Lehranstalt. Auch diesmal wurden die Parkplätze knapp, als

machen. Auch viele ehemalige Abgänger blickten zurück auf ihre hier erhaltene Ausbildung.

Stolz auf die Einrichtungen zeigten sich auch die Leiter des Berufsschulszentrums, Oberstudienlektor Dr. Wolfgang Eckstein, und sein Stellvertreter, Studiendirektor Dr. Hermann Körner. Sie versicherten, wie sehr ihnen die angeschlossenen EDV-Schulen am Herzen liegen: „Wichtig ist, dass die Gäste einen Eindruck bekommen, wie Unterricht bei uns aussieht, weil er viel praktischer ist, als die meisten es sich vorstellen.“

ANZEIGE

*Spaldinghoff Stadtmühle*  
93690 Pressath, Kahnmühle 1  
☎ 09364/913176, www.kahnmühle.de  
**Immer freitags**  
(bis Ostern) von 18.00 bis 21.00 Uhr  
**Fischessen** mit Saubrot!  
Kartenzahlung auch mittags

Die Entscheidungen für den Berufsweg seien oft schwierig, betonte Studiendirektor a. D. Martin Betz in seinem Fachvortrag. Eine wichtige Entscheidungshilfe sei daher der regelmäßige Informationstag. Unbestritten positiv sei das Image der Wiesauer EDV-Schulen. Betz ließ ehemalige Schüler im Film mit positiven Erfahrungen und Aussagen zu Wort kommen. Auch für Einzelgespräche nahm er sich viel Zeit. Man sei bereit, den technischen Standart aktuell zu halten, betonte er. Sowohl in der Berufsschule für IT-Berufe als auch in der Fachschule für Datenverarbeitung erhielten die Schüler eine sehr qualifizierte Aus-



Martin Betz erläuterte die Ziele der Wiesauer EDV-Schulen. Viele junge Leute und deren Eltern nutzten die Möglichkeit zur Information. Bild: wro und Fortbildung, zum Beispiel zum staatlich geprüften Fach- oder Wirtschaftsinformatiker.

Ein oft gestellte Frage beantwortete Betz klar: „Die Schule selber kostet euch nichts.“ Er vergaß auch nicht, auf eine mögliche Bafög-Förderung hinzuweisen und gab kleine Tipps für die Wohnungssuche. Betz lobte das Verhältnis zwischen Schülern und Lehrern und unterstrich: „Die Berufsaussichten sind durchwegs posi-

tiv. Immer wieder fragen Betriebe bei uns nach, kommen vorbei und möchten ihre künftigen Mitarbeiter vor Ort kennenlernen.“

Wie an einem gewöhnlichen Schultag lief am Vormittag der ganz normale Ausbildungsbetrieb. So hatten die Besucher Gelegenheit, den Schülern beim Programmieren an den Computern sowie bei der praktischen Arbeit auf die Finger und über die Schultern zu schauen.



Seinen alten Commodore C64 brachte Michael Kunz beim Infotag der EDV-Schulen wieder zum Sprechen.  
Bild: wro

# Mit Wortwitz und PC-Dino

Michael Kunz begeistert beim Infotag der EDV-Schulen in Wiesau

**Wiesau.** (wro) Wer sich für das Berufsfeld von Fachinformatikern, Informatikkaulfeuten und Wirtschaftsinformatikern interessiert, war beim Infotag an den EDV-Schulen wieder einmal an der goldrichtigen Adresse.

„Wir sind sehr stolz darauf, dass uns auch heute wieder sehr viele Vertreter aus der Wirtschaft und Industrie einen Besuch abgestattet haben“, berichtete Studiendirektor i.R. Martin Betz. „Unsere Schüler sind gefragt. Immer wieder sprechen Personalchefs bei uns vor und suchen sich bereits hier ihre zukünftigen Mitarbeiter aus.“ Das liege vor allem am ausgezeichneten Ruf. Als eine der größten Fachschulen in Nordbayern sei Wiesau konkurrenzlos.

Zu einem ganz besonderen Höhepunkt wurde neben den zahlreichen Fachvorträgen ein uralter Commodore C64, den der Fachschüler Michael Kunz mitgebracht und reaktiviert hatte. Der PC-Dino eroberte in

den 1980er Jahren die Herzen unzähliger Menschen und wurde zum Vorläufer der Heimcomputer.

Dass dann dieser Fachvortrag obendrein noch zu einem wahren Geheimtipp wurde, dafür sorgte Michael Kunz selber. Der Referent begeisterte nicht nur mit Wortwitz. Immer wieder versetzte er die Zuhörer ins Staunen und sorgte mit einem unterhaltsam gestalteten Programmierbeispiel für verblüffte Gesichter.

Um den alten Commodore wieder zum „Sprechen“ zu bringen, tippete sich Kunz von Zeile zu Zeile, bis sich der C64 endlich zu seinem Besitzer bekannte. Das freundliche „Hallo Michael“ war schließlich der Lohn für die mühevollle Kleinarbeit am PC-Dinosaurier, den man damals liebevoll „Brotkasten“ nannte. „Aus dem Nichts etwas machen, das war die große Kunst des C64“, stellte der Waidhauser Buchautor („Das Geheimnis der goldenen Brücke“) und

angehende Wirtschaftsinformatiker sichlich zufrieden fest.

Abschließend erklärte er den Zuhörern anhand eines selbst geschriebenen Programms die Geheimnisse einer Lagerverwaltung, bei dem natürlich auch seine „Goldene Brücke“ ein buntes Tortendiagramm und eine selbstgebastelte Ampel kleine, aber sehr wichtige Nebenrolle spielten durften.

In ständig wechselnden Fachvorträgen wurde den angehenden Schülern auch ein umfangreicher Einblick in den Schulalltag in Wiesau gewährt. „Die Technik bleibt nicht stehen“, so Martin Betz. „Wir haben großes Interesse daran, dass unsere Schüler eine erfolgreiche Ausbildung absolvieren, denn draußen am Markt sind unsere Leute nicht nur sehr gefragt, es gibt sehr viele Jobs für sie.“



Weitere Informationen im Internet:  
[www.edv-schulen-wiesau.de](http://www.edv-schulen-wiesau.de)

# Bachelor-Niveau aus Wiesau

**Die Nachfrage nach Absolventen der EDV-Schulen ist enorm. Das soll auch für die zukünftigen Informatiktechniker gelten. Sie werden in einem neuen Zweig ab September 2016 ausgebildet.**

**Wissau.** (wro) Die freundige Mitteilung des Kultusministeriums erreicht vor wenigen Tagen. Die Wiesauer EDV-Schulen werden um den seit langem geforderten technischen Informatikzweig erweitert, informiert Dr. Wolfgang Eckstein bei einer kurzfristig einberufenen Pressekonferenz.

**Anstrengungen belohnt**  
Der Schulleiter war sichtlich zufrieden. „Damit wurden die im Rahmen des Projekts ‚Zukunftsschach‘ unternommen Anstrengungen endlich belohnt“. Seit rund 30 Jahren

bieten die EDV-Schulen schon eine Fortbildung zum Wirtschaftsinformatiker an. Dieser Zweig ist für Menschen mit einer kaufmännischen Ausbildung oder entsprechender Berufserfahrung gedacht. Die Nachfrage der jungen Leute nach einer IT-Fortbildung im technisch-elektronischen Bereich sowie die das Interesse der Firmen an entsprechend weitergebildeten Informatikern verstärkten die Anstrengungen, die EDV-Schulen um einen technischen Informatikzweig zu erweitern.

## Neue Berufschanen

Unterstützt wurde das Projekt von der Wirtschaftsförderung, den regionalen Unternehmen, Verbänden und nicht zuletzt vom Förderverein der EDV-Schulen. Ecksteins Dank galt auch den Vertretern aus der Politik. Die weitestgehende Entscheidung er-mögliche neue Berufschancen im Regierungsbereich, sagte der Schulleiter. Wie sich der neue Leitzweig künftig gestalten, eröffnete Studiendirektor Dr. Hermann Körner: „Die Ausstiegs-

fortbildung zum staatlich geprüften Informatiktechniker dauert zwei bis drei Jahre und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab.“

**D**ie enorme Nachfrage nach Absolventen der EDV-Schulen Wiesau zeigt, dass die beruflichen Perspektiven im IT-Bereich sehr gut sind.

Studiendirektor  
Dr. Hermann Körner

Der stellvertretende Schulleiter erklärte, dass die Absolventen das Qualifikationsniveau 6 nach dem Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen erreichen. Dies entspricht dem Bachelor-Niveau. „Die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft, insbesondere aber der Industrie, erfordert die Weiterbildung junger Berufstätiger. Die qualifizierte Fortbildung zu Informatiktechnikern

bereitet diese auf die ständig steigenden Anforderungen zur Thematik ‚Industrie 4.0‘ vor“, betont Körner.

Zu den Lerninhalten gehören Technische Informatik, Kommunikation- und Netzwerktechnik, Betriebssysteme und Administration, Feldbus-Systeme, SPS, Programmierung, Internetanwendungen und betriebswirtschaftliche Prozesse. „Die enorme Nachfrage nach Absolventen der EDV-Schulen Wiesau zeigt, dass die beruflichen Perspektiven im IT-Bereich sehr gut sind“, hob Körner hervor. Das werde für die zukünftigen Informatiktechniker in gleichem Maß gelten.

Der neue Zweig baue auf den in erlernten Arbeitsfeldern gewonnenen Erfahrungen auf und diene dem beruflichen Aufstieg. Ziel sei die Vermittlung einer gehobenen Qualifikation, sagte Dr. Körner. Nach erfolgreichem Abschluss sind die Absolventen in der Lage, mittlere und gehobene Führungspositionen im Produktions- und im Dienstleistungssektor zu übernehmen. „Das beinhaltet auch Aufgaben in der Projektleitung, im Projektmanagement sowie die Gruppen- und Teamleitung.“



Schulleiter Dr. Wolfgang Eckstein und Dr. Hermann Körner (Fünftler und Sechstler von links) erläuterten die Ziele des neuen Fachzweiges „Informatikstechniker auf Bachelor-Niveau“ im Gespräch mit Vertretern aus Schule, Wirtschaft und Politik. Bild: wro

## Anmeldungen

Anmeldungen für September 2016 können ab sofort entweder online unter [www.edv-schulen-wiesau.de](http://www.edv-schulen-wiesau.de) oder schriftlich an die EDV-Schulen, Pestalozzistraße 2, 95676 Wiesau, gerichtet werden. Telefonische Auskünfte erteilt Studien-direktor Dr. Hermann Körner, Telefon 09334/ 9202-0. (wro)

# Programm statt Papierkram

**Kinder wachsen schnell aus ihrer Kleidung heraus, das geliebte Spielzeug verschwindet eines Tages unbenutzt auf dem Dachboden. Kinderbasare sichern Zweitverwertung. Wenn nur der Papierkram nicht wäre. Jetzt aber gibt es Abhilfe.**

**Wiesau.** (wro) Ein idealer Anlaufpunkt für gebrauchte Kindersachen sind seit vielen Jahren die zahlreichen Kinderbasare. Dort kann man vieles davon oft für gutes Geld noch einmal an den Mann, die Frau oder das Kind bringen. Erfahrene „Kinderbasar-Mütter“ fürchten aber das anschließende Problem. Nachdem man endlich einige Schnäppchen ergattert hat, geht's ans bezahlen.

## Leidige Büroarbeit

Eigentlich keine große Aufgabe, sollte man meinen. Die Kinderbasare sind in der Regel gut organisiert und in solchen Dingen erfahren. Doch an der Kasse warten bereits einige Kundinnen. Die leidige „Büroarbeit“ dauern. Die verkauften Artikel müssen vom Bestand zurückgebucht, den Anbietern zugeordnet, die Verkaufsprovision herausgerechnet werden. Da braucht man nicht nur viel Geduld, sondern auch sehr viel Zeit. Die Warteschlange wird immer länger.

Das ärgerte das Kinderbasarsteam der Eltern-Kind-Gruppe aus Windischeschenbach. In ihrer Sorge wandten sie sich vor wenigen Wochen vertrauensvoll an Studiendirektor Dr. Hermann Körner und Studiendirektor Martin Betz von den Wiesauer EDV-Schulen. Die gaben die Aufgabe postwendend an ihre Schüler weiter. Meist während der Freizeit, aber auch im Unterricht erstellte ein hochmotiviertes Team unter der Federführung von Timo Reymann und Sebastian Kies in wenigen Wochen ein praxisstaugliches System.

Die Vorteile – so die Entwickler – liegen auf der Hand: Verschiedene Anwender können von verschiedenen Orten aus das Verkaufsprogramm nutzen. Bereits während der Veranstaltung können die vom Organisationsteam benötigten Daten ausgewertet, entsprechende Belege vor Ort gedruckt werden. Weiter informierten Reymann und Kies: „Selbstverständlich kann das professionelle Programm auch individuellen Bedürfnissen angepasst werden.“

## Einfache Bedienung

Bei einer kleinen Präsentation übergab Dr. Hermann Körner mit den Schülern um Chefentwickler Timo Reymann und Sebastian Kies das inzwischen fertige Projekt an Katrin Stangl. Zugleich versprochen sie: Das Programm sei einfach zu bedienen, entsprechende Eingabemasken erleichtern den Umgang. Nun kann



Gemeinsam mit ihren Mitschülern haben Timo Reymann (am Computer) und Sebastian Kies (Zweiter von rechts) das Projekt „Kinderbasar“ entwickelt. Das fertige Programm stellen sie jetzt Studiendirektor Dr. Hermann Körner (links) und Kinderbasarleiterin Katrin Stangl (rechts) vor. Bild: wro

man auch die Waren online einstellen und anbieten, ergänzten die Entwickler. Damit entfällt ab sofort auch die leidige Nummernvergabe. Beim nächsten Kinderbasar am 18. September in Windischeschenbach soll das Programm dann bereits im Einsatz sein.

In diesem Zusammenhang wies Dr. Körner auch noch einmal auf das neue, um einen technischen Infor-

matikzweig erweiterte Ausbildungsangebot der Wiesauer EDV-Schulen hin. Es seien noch Plätze frei, informierte der Studiendirektor. Anmeldungen dazu sind ab sofort möglich. Informationen erteilen die EDV-Schulen unter der Telefonnummer: 09634/ 9202-0.



Weitere Informationen:  
[www.kinderbasar.windischeschenbach.jimdo.com](http://www.kinderbasar.windischeschenbach.jimdo.com)  
[www.edv-schulen-wiesau.de](http://www.edv-schulen-wiesau.de)

# High-Tech für die ganze Welt

[www.vishay.com](http://www.vishay.com)



*...mit Technik und Wissenschaft  
Zukunft gestalten!*



Wir entwickeln und fertigen mit modernsten Technologien und bewährten Prozessen elektronische Bauelemente für den weltweiten Einsatz in nahezu allen elektrischen Geräten und Anwendungen.

VISHAY ELECTRONIC GMBH

Dr.-Felix-Zandman-Platz 1 • 95100 SELB • Telefon: 0 92 87 / 71 - 0

## **Spenden**

IGZ Logistics + IT GmbH, Falkenberg  
Lippert GmbH & Co. KG, Pressath  
LivingLogic AG, Bayreuth  
microSYST Systemelectronic GmbH, Weiden  
SCHERDEL GmbH, Marktredwitz  
Vishay electronic GmbH, Selb  
Witron Logistik+Informatik GmbH, Parkstein  
XDEV Services GmbH, Weiden

**Herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung!**

## **Warenzeichenvermerke**

®ARIS ist eine eingetragene Marke der Software AG, Darmstadt.  
SAP® und SAP ABAP/4®

## **Impressum der Schnittstelle**

### **Redaktion:**

EDV-Schulen  
Pestalozzistr. 4  
95676 Wiesau  
Tel.: 09634 9202-0  
Fax: 09634 9202-40  
E-Mail:  
sekretariat@edv-schulen-wiesau.de  
www.edv-schulen-wiesau.de

### **Druck:**

Copy Plus GmbH  
Reiserbergstr. 1  
95615 Marktredwitz  
Tel.: 09231 8799100  
Fax: 09231 8799101  
info@copy-plus.eu  
www.copy-plus.eu

Natalja Star und Martin Betz (Koordination und Layout)  
Reinhard Fehr (Korrektur)

## Verzeichnis der Anzeigen

SITLog .....	2
Ernst Gleißner .....	6
Näger IT .....	8
SELTMANN WEIDEN .....	10
Wirtschaftsförderung und Gründerzentrum .....	12
BAUR .....	14
XDEV Services .....	17
LivingLogic .....	19
puzzle & play .....	21
Samhammer .....	34
SCHERDEL .....	39
Witt-Gruppe .....	48
XAVO .....	50
WITRON Logistik + Informatik .....	54
BIZTEAM Systemhaus .....	62
Timing-Architects Embedded Systems GmbH .....	66
SYSKRON .....	69
LIPPERT .....	78
Markt Wiesau .....	82
Speed4Trade .....	85
Wiesauplast Deutschland .....	89
Triacos Consulting & Engineering GmbH .....	90
LAMILUX .....	93
microSYST .....	120
VISHAY .....	136
IGZ .....	139

**Herzlichen Dank für die Anzeigenschaltung!**

IGZ – DIE SAP<sup>®</sup> INGENIEURE aus Falkenberg konzipieren und realisieren seit mehr als 15 Jahren mit aktuell ca. 300 Mitarbeitern anspruchsvolle Projekte für die Lager- und Materialflusslogistik sowie Produktionssteuerung auf Basis der SAP-Standardsoftware. Unsere Kunden sind renommierte Großunternehmen und internationale Konzerne aus Industrie, Handel und Dienstleistung.

Wir suchen Absolventen der EDV-Schulen als

## **Softwareentwickler / Berater (m/w)**

sowie Praktikanten (m/w) für die Software-Entwicklung in C#, JAVA, SAP/ABAP Objects, oder SIEMENS S7/TIA bzw. WIN-CC.



STRATEGIE



SOFTWARE



TECHNIK

Haben Sie Interesse an

- **Programmierung mit modernsten Entwicklungswerkzeugen** (ABAP Objects, JAVA, C#, SIEMENS TIA), ergonomische Benutzeroberflächen (WIN, HTML oder JAVA, WIN-CC) sowie Interfaces (EDI/XML), etc.
- **Teamleitung, Beratung, Projektmanagement in interessanten Kundenprojekten**, von der Spezifikation über die Realisierung bis zu Produktivsetzung und Service
- **Weiterentwicklung zum qualifizierten Projektleiter oder Fachexperten**

dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Bei IGZ erwarten Sie modernst ausgestattete Arbeitsplätze in neuen Betriebsgebäuden, ein eigenes Betriebsrestaurant und sehr gute soziale Rahmenbedingungen sowie eine leistungsgerechte Vergütung.

**IGZ Ingenieurgesellschaft für logistische Informationssysteme mbH**

Logistikweg 1 | 95685 Falkenberg

Tel. 09637/9292-0 | Fax 09637/9292-110 | jobs @ igz.com | www.igz.com

